

Luminaire

18.-23. MÄRZ 2018
FRANKFURT UND OFFENBACH

BIENNALE FÜR
LICHTKUNST
UND
STADTGESTALTUNG

BIENNIAL FOR
LIGHT ART
AND
URBAN DESIGN

MARCH 18-23, 2018
FRANKFURT AND OFFENBACH

NEU: **DIE LUMINALE AUF DEM** **LIGHT WALK** **ERLEBEN**

Frankfurt steckt voller Überraschungen, besonders zur Luminale. Kommen Sie mit auf einen faszinierenden Spaziergang durch die Stadt. Erleben Sie Wahrzeichen, Denkmäler und Sehenswürdigkeiten, Orte im Verborgenen, Vertrautes und weniger Bekanntes in einem anderen Licht. Der Light Walk verbindet die Spielstätten der Luminale zu einer großen Open-Air-Galerie der Lichtkunst.

Light Walk Projekte sind im Programmteil mit diesem Sticker gekennzeichnet.



NEW: **EXPERIENCE THE** **LUMINALE ON THE** **LIGHT WALK**

Frankfurt is full of surprises, especially during the Luminale. Come with us on a fascinating walk through the city. Experience landmarks, monuments and sights of interest, hidden places, familiar and lesser known, in a different light. The Light Walk connects the Luminale venues into a large open air gallery of light art.

Light Walk projects are marked with this sticker in the program section.



LIGHT WALK



LIGHT WALK SÜDRUTE

- 112 HAUPTWACHE**
STUDY / URBAN CLIMATE CANOPY
MORITZ DÖRSTELMANN, DANIELE SANTUCCI, FERDINAND LUDWIG
- 019 LIEBFRAUENKIRCHE**
ART / #ESWERDELICHT
INGO BRACKE
- 091 ATELIER ANDREA EIMER**
COMMUNITY / REMIX DER UNIKATE
MANUEL ENGELS, ANDREA EIMER
- 020 RÖMER**
ART / FRANKFURT FADES
PHILIPP GEIST
- 016 KRÖNUNGSWEG**
ART / DER JUNGE KÖNIG...
ACHIM MOHNÉ
- 106 ALTE NIKOLAIKIRCHE**
STUDY / FIVE
SIMONE RDUCH
- 011 HISTORISCHES MUSEUM**
ART / ALLE MEINE GRENZEN
HABEN EILE
DARYA VON BERNER
- 023 EISERNER STEG**
ART / HIBB DER BACH UN DRIBB
DER BACH
FABIAN THIELE
- 048 DREIKÖNIGSKIRCHE**
COMMUNITY / 1000 UND 1 JAHR
KOPFFARBEN, APPEARUIT
- 081 MAINSTRAND**
COMMUNITY / LOGIKUM.EU – BIRTH
OF DIGITAL
UWE GEISLER
- 032 SCHAUMAINKAI BEREICH MAK**
ART / STRANGERS
HOLGER MADER, HEIKE WIERMANN

- 108 SCHAUMAINKAI UNTEN BEREICH MAINCAFÉ**
STUDY / NECTUS
AYLIN MIRZA
- 052 SCHAUMAINKAI OBEN BEREICH MAINCAFÉ**
COMMUNITY / BLOW ME UP
INGO MAURER
- 030 UNTERMINKAI**
ART / SCHATTENWERFER
SENSORY-MINDS, JULIA DIEHL
- 089 HIST. NIZZA GARTEN**
COMMUNITY / POI MITSPIEL AKTION
KLAUS HÜBNER, ILLUART
- 009 NIZZA**
ART / 5M3
FRANZ NEUDECK, OTTO ERLWEIN
- 017 OPER FRANKFURT**
ART / DO WE DREAM UNDER
THE SAME SKY
MICHEL MÜLLER, NIKOLAUS HIRSCH,
RIRKRIT TIRAVANJJA
- 100-103 KARMELITERKLOSTER**
STUDY / DIE LUMINALE IM INSTITUT
FÜR STADTGESCHICHTE
BDIA, HOCHSCHULE DARMSTADT,
INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE
- 018 KARMELITERKLOSTER**
ART / DIE LUMINALE IM INSTITUT
FÜR STADTGESCHICHTE
BDIA, INSTITUT FÜR STADT-
GESCHICHTE, MARVIN DEWALD
- 090 KORNMARKT ARKADEN**
COMMUNITY / (POP)KORNMARKT
MESO DIGITAL INTERIORS, WIRZ &
HAFNER, OFB PROJEKTENTWICKLUNG
- 024 ST. KATHARINENKIRCHE**
ART / KATHARINEN*PASSION
VICTORIA COELN

LIGHT WALK NORDROUTE

- 022 GOETHEPLATZ**
ART / GLOWBLOW
LEYLA GERSBACH
- 028 JUNIORHAUS**
ART / LIGHTSCREW
GUNTHER HECKER
- 067 TAUNUSTURM**
COMMUNITY / FLEXIPOLIS
TOBIAS ZAFT
- 038 GALLUSANLAGE UND TAUNUSANLAGE**
ART / YOUR POINT OF VIEW
STUDIO DE SCHUTTER,
DÖLLKEN LIGHTING
- 109 TAUNUSANLAGE**
STUDY / P18-2A
MAX AUERBACH, TIM DREKOPF,
SIMON GERSTNER
- 031 SCHNEEWITTCHEN-DENKMAL**
ART / SNOW WHITE
M BOX STUDIOS BERLIN
- 054 KUNSTVEREIN EBENE B1 E.V.**
COMMUNITY / BRAIN FLASH ---
FLASH YOUR BRAIN
CHRISTIAN UITZ, OLIVER SADLER
- 111 KUNSTVEREIN EBENE B1 E.V.**
STUDY / UNWRITTEN
TINA BRAUN, KATRIN WALTER,
HOCHSCHULE DARMSTADT
- 099 KUNSTVEREIN EBENE B1 E.V.**
COMMUNITY / WINDBEUTEL -
THERMISCHE INSTALLATION
MONIKA LINHARD
- 110 KUNSTVEREIN EBENE B1 E.V.**
STUDY / PULSE
MALTE SPALINK, FALK MORITZ LÜPKE,
BJÖRN BÜCHLER, GUO YECHENG,
ZHENG TING, TU DARMSTADT
- 013 ALTE OPER**
ART / CHANGING TIMES
KARMACHINA
- 034 FESTIVALZENTRUM**
ART / ÜBER SEHEN
DALIAH ZIPER
- 025 FESTIVALZENTRUM**
ART / LAUT
YVONNE KLASEN
- 027 ALBERT-MANGELS-DORFF-WEIHER**
ART / LICHTBOOT
KATJA KEMPE, HGP ARCHITEKTEN
- 015 NEBBIENSCHES GARTENHAUS**
ART / DENKSTÄTTE
HANNAH DEWOR, WIEBKE DRÖGE
- 037 ESCHENHEIMER TOR**
ART / WHITE ALBUM
HEINER BLUM

Viele weitere Informationen zu den Light Walk Projekten finden sie auf den einzelnen Projektseiten in diesem Programmheft oder unter: www.luminale-frankfurt.de



GRUSSWORT / FOREWORD

Liebe Luminale-Fans, liebe Gäste,

als Schirmherr ist es für mich eine große Freude, Sie zur Luminale 2018 einzuladen. Frankfurt ist eine Stadt mit großer Strahlkraft – im übertragenen wie auch wirklichen Sinne. Den Beweis hierfür treten wir einmal mehr mit der diesjährigen Luminale an. Die teils spektakulären Lichtinstallationen sind ebenso wie jedes einzelne Projekt des Lichtfestivals nicht nur künstlerisch wertvoll, sondern bringen vielmehr die Bedeutung des »Lichts« jedem einzelnen Betrachter auf vielfältige, individuelle Weise näher.

Unsere Stadt wächst dynamisch. Wir stehen vor der Herausforderung, dieses Wachstum nachhaltig und im Einklang mit der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu gestalten. Stärker denn je bedarf diese komplexe Aufgabe der unterschiedlichen Sichtweisen und der Vernetzung von Experten aus Technologie, Ökologie, Wirtschaft, Architektur und Soziologie. Sie erfordert die visionäre Kraft der Kunst und nicht zuletzt den Einbezug und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger.

Frankfurt ist nicht nur Bühne, sondern auch Gegenstand des Festivals. Mit der Neukonzeptionierung ist ein Festival der Licht- und der Stadtgestaltung geschaffen, das es in dieser Form noch nicht gibt. Durch die Öffnung für weitere Themengebiete wird die Luminale Frankfurt als Vorbild modernster Stadtentwicklung noch stärker ins richtige Licht rücken. 2018 legen wir den Grundstein für eine neue Luminale in unserer Stadt.

Künstler, Architekten, Städteplaner, Politiker, Wissenschaftler, Kulturschaffende, Umweltexperten und Ingenieure sind eingeladen, intelligente Lösungen, visionäre Konzepte, erprobte Verfahren und neue, innovative Anwendungen zu erarbeiten, zu präsentieren und zu visualisieren. Ideen, die das Leben in der Stadt sauberer, grüner, sicherer und komfortabler machen.

Dazu möchte ich Sie alle einladen und wünsche Ihnen eine inspirierende, interessante und nachhaltige Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung.

Dear Luminale Fans, dear Guests,

As patron, it is with great pleasure that I invite you to the Luminale 2018. Frankfurt is a city of radiance – both literally and figuratively – as this year's Luminale proves yet again. The many spectacular light installations, as well as each individual Light Festival project, are not only of artistic value, but also bring the significance of »light« closer to each viewer in a variety of ways.

Our city is growing dynamically. We are faced with the challenge of shaping this growth in a sustainable manner and in harmony with our citizens' quality of life. More than ever, this complex task requires different perspectives and the cross-linking of experts from technology, ecology, economics, architecture and sociology. It requires the visionary power of art and, last but not least, the involvement and commitment of our residents.

Frankfurt serves not only as stage, but is, itself, also a festival focus. With the new conceptual design, a festival of light and urban design has been created which is totally unique. By introducing further topics, the Luminale Frankfurt is presenting itself clearly as a role model for modern urban development. In 2018 we are laying the cornerstone for a new Luminale in our city.

Artists, architects, urban planners, politicians, scientists, cultural workers, environmental experts and engineers have been invited to develop, present and visualize intelligent solutions, visionary concepts, proven processes and new, innovative applications. Ideas that make life in the city cleaner, greener, safer and more comfortable. I invite you all to this event and wish you an inspiring, interesting and sustainable Biennial for Light Art and Urban Design.

Peter Feldmann

Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main
Lord Mayor of the City of Frankfurt am Main



GRUSSWORT / FOREWORD

Gemeinsam stark. Auch in der Kreativität. Die Region Rhein-Main ist ein guter und erfolgreicher Standort für Kreative. Dieser Standort lebt von vielen Facetten und Akzenten, die Künstler und Produzenten in der Gesamtregion setzen. Die »Luminale, Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung Frankfurt und Offenbach«, projiziert die vielen Projekte ganz konkret in die Stadt. Sie setzt so ein Zeichen im Wettbewerb der Standorte. Das Festival ist ein weiterer Baustein zur Erfüllung der hohen Ansprüche an die Kreativität in Frankfurt und Offenbach. Und die Luminale ermöglicht dazu neue Blickwinkel, manchmal aus einer ungewohnten Perspektive, auf Frankfurt und Offenbach.

Die Stadt Offenbach am Main ist auch dieses Jahr wieder ein starker Partner der Luminale und wird, mit ihrem leistungsstarken Potenzial, wieder Impulse in und für die Region setzen. Die 26 Projekte in Offenbach werden nicht nur die Stadt erstrahlen lassen, sie werden auch »die Scheinwerfer« auf die kreative Stärke und die Offenbacher Qualitäten richten.

Ich wünsche der Luminale, dass sich die Zuschauer von der Vitalität und Spannung begeistern lassen und der Diskurs im Anschluss an die Projektbesichtigungen in die Region und darüber hinaus strahlt und uns so gemeinsam stärkt. Bei der Qualität der Offenbacher Projekte bin ich mir sicher: es wird gelingen.

Strong together. Likewise when it comes to creativity. The Rhine-Main region is a good and successful location for creative minds. It thrives on the many facets and accents that artists and producers set in the entire region. The »Luminale, Biennial for Light Art and Urban Design Frankfurt und Offenbach« projects the many art works directly into the city. In this way, it lights a beacon in the rivalry between locations. The festival is another cornerstone in fulfilling the high demands on creativity in Frankfurt and Offenbach. And the Luminale offers new vantage points, sometimes from an unusual perspective, on Frankfurt and Offenbach.

This year, the city of Offenbach am Main is once again a strong partner of the Luminale and, with its powerful potential, provides new stimulus in and for the region. Not only do the 26 projects in Offenbach illuminate the city, they also »spotlight« Offenbach's creative strengths and qualities.

I hope the audience will be inspired by the vitality and excitement of the Luminale and that the subsequent discourse will illuminate and strengthen us together. As far as the quality of Offenbach's projects is concerned, I have no doubt they will be successful.

Herzlichst Ihr / Sincerely,

Dr. Felix Skiwenke

Oberbürgermeister Stadt Offenbach am Main
Lord Mayor of the City of Offenbach am Main

WILLKOMMEN ZUR LUMINALE!

Das Lichtfestival Luminale findet seit 2002 alle zwei Jahre in Frankfurt und Offenbach statt. Ursprünglich gegründet als Rahmenprogramm zur Light + Building, der Weltleitmesse für Licht und Gebäudetechnik, zählt es heute mit über 200.000 Besucher*innen zu den beliebtesten Veranstaltungen und bildet einen der Fixpunkte im kulturellen Leben der Region Rhein-Main.

In ihrer neunten Ausgabe präsentiert sich die Luminale 2018 mit einem rundum erneuerten Konzept. Als Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung bringt sie die Straßen, Plätze und Häuser der Stadt zum Leuchten – daneben und darüber hinaus bilden aktuelle Fragen der Stadtentwicklung auch den inhaltlichen Fokus. Die Luminale begreift Stadtgestaltung als komplexe Zukunftsaufgabe im Spannungsfeld von Wirtschaft und Ökologie, Architektur und Technik, Wissenschaft und Politik und bringt Fachleute und Bürger*innen aus unterschiedlichen Bereichen miteinander ins Gespräch.

Die Luminale leuchtet und beleuchtet – Erstmals entfaltet sich das umfangreiche Programm der Biennale in fünf Sektionen mit je eigenem Schwerpunkt: ausgewählte Positionen themenbezogener Lichtkunst in Art, Vorträge und Talks mit renommierten Expert*innen in Solutions, Projekte von Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen in Study sowie selbstorganisierte und initiierte Beiträge aus verschiedenen Feldern in Community. Schließlich ist der Bereich Better City all jenen Projekten gewidmet, die der Stadt dauerhaft erhalten bleiben und somit auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit des gesamten Festivals leisten.

WELCOME TO THE LUMINALE!

The Luminale Festival of Light has been held in Frankfurt and Offenbach every two years since 2002. Originally founded as a supporting program for Light + Building, the world's leading trade fair for lighting and building technology, it is now one of the most popular events with over 200,000 visitors and a fixed point in the cultural life of the Rhine-Main region.

In its ninth edition, the Luminale 2018 presents a completely renewed concept. As a biennial for light art and urban design, it lights up the streets, squares and houses of the city – in addition to this and beyond, topical questions of urban development also form the focus of its content. The Luminale sees urban design as a complex task for the future in the conflicting areas between economy and ecology, architecture and technology, science and politics and it also brings together experts and citizens from different fields for debate and conversation.

The Luminale enlightens and illuminates – For the first time, the biennale's extensive program will unfold in five categories, each with its own focal point: selected positions on theme-related light art in Art; lectures and talks with renowned experts in Solutions; projects by universities and other educational institutes in Study, as well as self-organized and initiated contributions from various fields in Community. Finally, the Better City category is devoted to all projects that are permanently preserved in the city and thus contribute to the sustainability of the entire festival.

IM ZENTRUM: INSTITUTO CERVANTES

Für sechs Tage, vom 18. bis zum 23. März 2018, bezieht die Luminale im Instituto Cervantes Quartier. Seit 2008 befindet sich das spanische Kulturzentrum im ehemaligen Amerika-Haus am Rand des Rothschildparks unweit der Alten Oper. 2018 feiert es als Festivalzentrum Luminale-Premiere: Mit seiner hellen, einladenden Architektur bietet es den idealen Rahmen für Vorträge, Talks und Screenings, zu denen die Luminale im Programmbereich Solutions allabendlich Expert*innen und Bürger*innen einlädt.

Ein Highlight: Der Thementag »Stadt und Licht« (22. März 2018) mit dem internationalen Symposium »Stadtlicht« in Kooperation mit der Frankfurt University of Applied Sciences.

Das Festivalzentrum ist Treffpunkt für alle Luminale-Begeisterten und idealer Ausgangspunkt für einen Spaziergang über den Light Walk. Gleichzeitig sind aktuelle Arbeiten der Künstlerinnen Daliah Ziper und Yvonne Klases aus dem Lichtkunstprogramm der Luminale zu sehen.

Während der Luminale bietet Buena Vida Getränke und spanische Snacks an.

IN THE CENTER: INSTITUTO CERVANTES

For six days, from 18th to 23rd March, 2018, the Luminale will be based at the Instituto Cervantes. Since 2008, the Spanish Cultural Center has been located in the former Amerika-Haus (America House) on the edge of Rothschildpark, not far from the Old Opera House. With its bright, inviting architecture, it offers the ideal setting for lectures, talks and screenings, to which the Luminale invites experts from the Solutions program every evening.

A highlight: The theme day »City and Light« (22nd March, 2018) with the international symposium »City Light«, in cooperation with the Frankfurt University of Applied Sciences.

The Festival Center is a meeting place for all Luminale enthusiasts and an ideal starting point for a stroll along the Light Walk. At the same time, current works by artists Daliah Ziper and Yvonne Klases from the Luminale's light art program are on display.

During Luminale, Buena Vida will offer drinks and spanish snacks.





Robert Wohlgemuth hat 2016 den ersten Preis gewonnen und sich mit seinem Foto gegen rund 2.400 weitere Einreichungen durchgesetzt.

Robert Wohlgemuth's photograph won the first prize in 2016 against over 2,400 other entries.

LUMINALE-FOTOWETTBEWERB

Wer macht das schönste Bild der Luminale? Die Frankfurter Neue Presse, der Luminale e.V. und die Messe Frankfurt wollen es genau wissen und laden alle Hobby- und Profifotografen zum Fotowettbewerb ein. Den Gewinnern winken attraktive Geldpreise!

Bis zu fünf Schnappschüsse kann jeder Teilnehmer auf der Website www.fnp.de/luminale hochladen und sich dadurch seine Gewinnchance sichern. Der Uploadbereich wird mit Beginn der Luminale freigeschaltet und läuft bis einschließlich 24. März 2018. Eine fachkundige Jury, bestehend aus einem Vertreter der Stadt, der Messe Frankfurt, der Luminale und natürlich der Frankfurter Neuen Presse, wird im Anschluss die Teilnehmerfotos sichten und die Siegerbilder küren.

DIE GEWINNER KÖNNEN SICH ÜBER TOLLE PREISE FREUEN:

Der Erstplatzierte erhält 1.500 Euro, der Zweitplatzierte 1.000 Euro und der Drittplatzierte 500 Euro Siegerprämie.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie online unter www.fnp.de/luminale
Viel Spaß und Erfolg beim Mitmachen!

Frankfurter
Neue Presse

LUMINALE PHOTO CONTEST

Who will takes the loveliest picture of the Luminale? The Frankfurter Neue Presse, Luminale e.V. and Messe Frankfurt want to know – and are inviting all amateur and professional photographers to take part in the photo contest. Attractive cash prizes await the winners!

Each contestant can upload up to five snapshots on the website www.fnp.de/luminale and thus secure their chances. The upload area will be activated at the start of the Luminale and run until 24th March, 2018, when an expert jury consisting of a representative from the city, Messe Frankfurt, the Luminale and, of course, the Frankfurter Neue Presse, will then view the contestants' photos and select the winning pictures.

THE WINNERS CAN LOOK FORWARD TO SOME GREAT PRIZES:

The first prize: 1,500 Euro, the second prize: 1,000 Euro, and third place: 500 Euro

Entry conditions can be found online at www.fnp.de/luminale
Have fun and best of luck!

NEU: Frankfurt in einer APP!

Die JOURNAL-App: Schnelle Hilfe
in jeder Situation.

TOP KULTUR-TIPPS

365 TAGE NEWS

KOMPLETTES
TV-PROGRAMM

1.000 GESCHÄFTE

8.000 TERMINE

550 RESTAURANTS

ALLE KINOFILME

**Jetzt
App laden**

und 1 Monat gratis testen

> Login > Freischalten
> Code eingeben:
2551405_LUM18

Einlösbar bis 31.3.2018



001

Frankfurt am Main

Stadtführung

LUMINALE SPEZIAL – NIGHTWALKS AUF DEM LIGHT WALK

Journal Frankfurt

Der Light Walk durch das Zentrum der Stadt verbindet über 20 Spielstätten zu einer Outdoor-Galerie der Lichtkunst. Darunter befindet sich mit dem 3D-Video-mapping auf der Fassade der Alten Oper eines der Highlights der Luminale. Aber auch weniger bekannte oder verborgene Orte sind bei den Führungen zu entdecken. Selbst Frankfurtenner werden dabei neue Details erblicken können.

LUMINALE SPEZIAL – NIGHT WALKS ON THE LIGHT WALK

Journal Frankfurt

The Light Walk leads through the city center and connects over 20 venues to an outdoor gallery of light art. One of the highlights of the Luminale is the 3D video mapping on the Alte Oper. But the guided tours also reveal lesser known and hidden places. Even those who know Frankfurt well will be able to spot many new details.

18.–23. März 2018, mehrere Termine zwischen 17:30 Uhr und 21:30 Uhr,
Dauer: 90 Minuten, Treffpunkt 15 Minuten vor Beginn

Paulskirche Paulsplatz 11, 60311 Frankfurt am Main

Römer/Paulskirche (Dom/Römer außer Betrieb)

TOURGUIDES Till Fischer / Paul-Martin Lied / Sascha Mahl / Sascha Ruehlow / Christian Setzepfandt / Hans Joachim Schulze

TICKETS 16 Euro pro Person

BUCHUNG www.frankfurter-stadtevents.de/luminale

002

Frankfurt am Main

Stadtführung

»IM FLUSS« – LICHTKUNST INSTALLATION VON STEPHAN HUBER BEI DER ALLIANZ

Journal Frankfurt

Auf dieser exklusiven Tour mit der Kunsthistorikerin Silke Wustmann erhalten Sie die seltene Gelegenheit, einen Blick in die Frankfurter Niederlassung der Allianz AG zu werfen. Hier verbindet sich auf faszinierende Weise die Architektur eines modernen Verwaltungsgebäudes mit einer spannenden Kunstinstallation.

»IN THE RIVER« – LIGHT ART INSTALLATION BY STEPHAN HUBER AT ALLIANZ

Journal Frankfurt

This exclusive tour with art historian Silke Wustmann offers a rare glimpse of the Frankfurt branch of Allianz AG. Here, the architecture

002

Frankfurt am Main

Stadtführung

of a modern administration building is fascinatingly combined with an exciting art installation.

18. März 2018, 18:00 / 19:00 / 20:00 / 21:00 Uhr,

Dauer: 45 Minuten, Treffpunkt 15 Minuten vor Beginn

Foyer des Allianz-Gebäudes

Theodor-Stern-Kai 1, 60596 Frankfurt am Main

 Vogelweidstraße

TOURGUIDE Silke Wustmann

TICKETS 18 Euro pro Person

BUCHUNG www.frankfurter-stadtevents.de/luminale

HINWEIS Bitte bringen Sie einen originalen, gültigen Lichtbildausweis und Ihre Kontaktdaten zur Führung mit. Ohne diese Informationen ist die Teilnahme an der Führung leider nicht möglich.

003

Frankfurt am Main

Stadtführung

IST DAS KUNST ...? KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Journal Frankfurt

Welches ist das größte Museum der Stadt? Die Stadt! Begleiten Sie die Gästeführerin Verena Röse auf einer Stadtführung, die sich bekannten und auch weniger bekannten Kunstwerken im öffentlichen Raum widmet. Kennen Sie das kleinste Denkmal der Stadt? Das Bild, in dem aus Farbe plötzlich Licht zu erstrahlen scheint? Seien Sie offen für die Kunst, an der Sie womöglich schon viele Male vorbeigingen, ohne sie wahrzunehmen.

IS THAT ART ...? ART IN THE PUBLIC SPACE

Journal Frankfurt

Which is the city's largest museum? The city itself! Come along on a guided tour of the city with Verena Röse, who will take you to some well and lesser-known works of art in the public space. Do you know which is the city's smallest monument? The image, where color suddenly transforms into light? Open yourselves up to the art that you have probably passed many times without noticing.

18. / 20. / 22. März 2018, immer ab 20:00 Uhr,

Dauer: 90 Minuten, Treffpunkt 15 Minuten vor Beginn

Eingang Maintower

Neue Mainzer Straße 54–56, 60311 Frankfurt am Main

 Willy-Brandt-Platz

TOURGUIDE Verena Röse

TICKETS 16 Euro pro Person

BUCHUNG www.frankfurter-stadtevents.de/luminale

004

Frankfurt am Main

Stadtführung

LUMINALE FREE GUIDED TOURS

World-Architects

World-Architects organisiert kostenfreie Führungen zur Luminale für Architekten, Lichtplaner und Lichtbegeisterte. Vom 18. bis zum 22. März 2018 werden an jedem Abend individuelle Highlights der Luminale gezeigt. Die Führungen beginnen jeweils um 20 Uhr am Maritim Hotel Frankfurt (Treffpunkt Theodor-Heuss-Allee 3, Hotelvorfahrt / Busplatz) und dauern ca. 2 Stunden. Anmeldung vorab erforderlich.

LUMINALE FREE GUIDED TOURS

World-Architects

During the Luminale, the online portal World-Architects is organizing free guided tours for architects, lighting designers and light enthusiasts. From 18th to 22nd March, each evening will offer individual Luminale highlights. Tours begin at 8 pm at the Maritim Hotel Frankfurt (Theodor-Heuss-Allee 3, Bus Stop) and lasts approximately 2 hours. Advance registration required.

18.–22. März 2018, immer ab 20:00 Uhr, Dauer: 120 Minuten

Maritim Hotel Frankfurt

Theodor-Heuss-Allee 3, 60486 Frankfurt am Main / Bus Stop

 Festhalle / Messe  Ludwig-Erhard-Anlage

TOURGUIDES Thomas Geuder / World-Architects

TICKETS kostenlos, Anmeldung erforderlich

ANMELDUNG www.world-architects.com/en/events/lightandbuilding-luminale-2018

FÜHRUNGEN ZU DEN INNERSTÄDTISCHEN HIGHLIGHTS DER LUMINALE

Frankfurter Stadtgeschichten

Erleben Sie die innerstädtischen Höhepunkte der Luminale mit den Frankfurter Stadtgeschichten! Auf einem abendlichen Spaziergang entlang des Light Walks erhalten Sie Informationen zu den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern und ihren Ideen für Installationen und Videoprojektionen. Neben hochkarätiger Lichtkunst können Sie sich auf historische Orte und moderne Fassaden in Frankfurt freuen – und die Stadt im Glanz der Lichter mit anderen Augen sehen.

TOURS TO THE LUMINALE'S DOWNTOWN HIGHLIGHTS

Frankfurter Stadtgeschichten

Enjoy the Luminale's inner city highlights with Frankfurter Stadtgeschichten! An evening stroll along the Light Walk offers detailed information about the participating artists and their ideas for installations and video projections. In addition to high-caliber light art, you can look forward to historic sites and modern facades in Frankfurt – and see the city, glittering with lights, with different eyes.

18.–23. März 2018, immer ab 19:30 / 20:00 Uhr,
zusätzlich am 18. / 23. März um 20:30 Uhr, Dauer: 90 Minuten

Platz vor dem Café Hauptwache

An der Hauptwache 15, 60313 Frankfurt am Main

  Hauptwache

TICKETS 10 Euro pro Person

BUCHUNG Frankfurter Stadtgeschichten, Tel. 069 95153222,
info@frankfurter-stadtgeschichten.de

HIGHLIGHTS DES SÜDLICHEN LIGHT WALKS CITY-TOUR 1

Kulturothek

Die City Tour startet mit dem von Gunther Hecker in Szene gesetzten Juniorhaus am Kaiserplatz und führt über die Luminale-Installationen an der Hauptwache in Richtung Mainufer. Besondere Highlights stellen die Installation in der Katharinenkirche sowie die Videoprojektion auf der Fassade des Römers dar. Die Führung beleuchtet künstlerische Konzeptionen und historische Bezüge.

HIGHLIGHTS OF THE SOUTHERN LIGHT WALK CITY-TOUR 1

Kulturothek

Starting at Gunter Hecker's Junior House on Kaiserplatz, the tour continues past different Luminale installations towards the banks of the river Main. Special highlights include the work of Victoria Coeln inside the St. Catherine's Church and the video projection on the façade of the town hall Römer. The tour explains the projects' artistic concepts and their historical references.

18.–23. März 2018, immer ab 19:30 Uhr, Dauer: 90 Minuten

Brunnen auf dem Kaiserplatz, gegenüber Hotel Frankfurter Hof

Kaiserplatz, 60311 Frankfurt am Main

  Willy-Brandt-Platz

TICKETS 12 Euro (ermäßigt 10 Euro) pro Person

BUCHUNG www.kulturothek.de, Tel. 069 281010, info@kulturothek.de

HIGHLIGHTS DES NÖRDLICHEN LIGHT WALKS ANLAGENRING-TOUR 2

Kulturothek

Auf dem Light Walk durch die Taunus- und Gallusanlage führt die Tour an zahlreichen interessanten Luminale-Projekten vorbei. Im Fokus stehen die historischen Bezüge der Standorte, die raffinierte Technik und die künstlerische Ausgestaltung der Projekte. Spannend wird es an der Alten Oper: Die Fassade wird in einer Video-Mapping-Show in neuem Licht erstrahlen, die in eindrucksvollen Projektionen die Geschichte des Gebäudes erzählt.

007

Frankfurt am Main

Stadtführung

HIGHLIGHTS OF THE NORTHERN LIGHT WALK ANLAGENRING-TOUR 2 Kulturothek

This walking tour passes through Taunus- and Gallusanlage past numerous interesting Luminale projects and focuses on the historical significance of the locations and the projects' artistic design. Especially spectacular the Old Opera house: the façade shines in a new light during a ten-minute video-mapping show dedicated to the building's history.

18.–23. März 2018, immer ab 19:30 Uhr, Dauer: 90 Minuten

Willy-Brandt-Platz an der Euro-Skulptur

Willy-Brandt-Platz, 60311 Frankfurt am Main

 Willy-Brandt-Platz

TICKETS 12 Euro (ermäßigt 10 Euro) pro Person

BUCHUNG www.kulturothek.de, Tel. 069 281010, info@kulturothek.de

008

Frankfurt am Main

Stadtführung

BUSRUNDFAHRT ZU DEN HIGHLIGHTS DER LUMINALE Kulturothek

Die Busrundfahrt vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichsten Konzeptionen und Projekte. Besonders eindrucksvoll ist das Fassaden-Mapping der Großmarkthalle auf dem Gelände der Europäischen Zentralbank, das von Streetart und Graffiti inspiriert ist. Im Bus erhalten Sie bequem viele Informationen über die Luminale, ihre Künstler und die technische Umsetzung.

BUS TOUR TO THE LUMINALE HIGHLIGHTS Kulturothek

The bus tour provides an overview of different Luminale projects and concepts, particularly impressive the illumination of the former Grossmarkthalle on the new premises of the European Central Bank inspired by street art and graffiti. This bus ride is a comfortable way of receiving lots of information about the Luminale, their artists and the technical implementation.

18.–23. März 2018, immer ab 20:00 Uhr, Dauer: 120 Minuten

Busspur Berliner Straße / Höhe Paulskirche

Paulsplatz, 60311 Frankfurt am Main

 Römer/Paulskirche ( Dom/Römer außer Betrieb)

TICKETS 18 Euro (ermäßigt 14 Euro) pro Person

BUCHUNG www.kulturothek.de, Tel. 069 281010, info@kulturothek.de

OF01

Offenbach am Main

Stadtführung

PEDELEC LUMINALE-TOUREN – AUSGEWÄHLTE LICHTINSTALLATIONEN ELEKTROMOBIL ERLEBEN

Offenbacher Verkehrs-Betriebe

Bunt leuchtend und lautlos geht es per eMobil-Pedelec an zwei Terminen zu den Lichtinstallationen der Luminale in und um Offenbach. Ihr Fahrrad-Guide, der Offenbacher Kinomacher Daniel Brettschneider, führt Sie zu ausgewählten Standorten der Luminale, die mit den elektromobilen Rädern des Angebots eMobil RheinMain mühelos erreicht werden können und gibt interessante Hintergrundinformationen zu den Lichtobjekten. Start und Ende der Luminale-Tour ist am Offenbacher Marktplatz.

PEDELEC LUMINAL TOURS – ENJOY SELECTED LIGHT INSTALLATIONS PER ELECTRO-VEHICLES

Offenbacher Verkehrs-Betriebe

Colorfully luminous and silent, the eMobil-Pedelec takes you to the Luminale light installations in and around Offenbach on two separate evenings. Your bicycle guide, Offenbach-based filmmaker Daniel Brettschneider, will take you to selected Luminale locations – easily reached with the RheinMain electro-mobile – as well as offering interesting background information on the light objects. The Luminale tour begins and ends at the Offenbach marketplace.

19. / 22. März 2018, 18:00 Uhr, Dauer: 120 Minuten

eMobil-Station Offenbach Marktplatz

Berliner Straße/Ecke Ziegelstraße, 63065 Offenbach am Main

 Offenbach Marktplatz  Offenbach Marktplatz/Berliner Straße

TOURGUIDES Daniel Brettschneider

TICKETS 13 Euro pro Person (inkl. Pedelecnutzung)

INTERNET www.emobil-rheinmain.de

ANMELDUNG OF-InfoCenter, Salzgäßchen 1, 63065 Offenbach am Main, Tel. 069 840004170



IN NEUEM LICHT

Die Kategorie Art vereint herausragende künstlerische Projekte im Spannungsfeld von Licht und Stadt. Im Fokus steht Licht- und Medienkunst, die sich unterschiedlicher Formate und Verfahren wie Videomapping, Fotografie, Installation oder Multimedia bedient und sich inhaltlich mit einem konkreten Ort befasst – etwa mit seiner Architektur, Geschichte, Rezeption und Nutzung. Die ortsbezogenen Arbeiten werden dabei ergänzt von solchen, die sich mit für Frankfurt relevanten Fragen künstlerisch auseinandersetzen. Die Auswahl der Projekte wurde unterstützt und beraten durch das interdisziplinär besetzte Kuratorium der Luminale. Als Nukleus des kuratierten Luminale-Programms fasst der Light Walk künstlerische Arbeiten zu einem kompakten, innerstädtischen Spaziergang zusammen und verbindet Wahrzeichen und Denkmäler mit unentdeckten und eher abseitigen Orten.

IN A NEW LIGHT

The Art category unites outstanding artistic projects in the field of light and city. The focus is on light and media art, which makes use of different formats and processes, such as video mapping, photography, installation or multimedia, and deals with a specific location in terms of content – for example, with its architecture, history, reception, and use. The site-related works are complemented by those artistically revolving around issues relevant to the city of Frankfurt. The project selection was supported and counselled by the Luminale's interdisciplinary Advisory Board. As nucleus of the curated Luminale program, the Light Walk combines artistic works into a compact, inner-city stroll, connecting landmarks and monuments with undiscovered and more remote locations.

KURATORIUM

**DAVID BRÜLL**

Gründer und Vorstand des
NODE Forum for Digital Arts,
Frankfurt am Main

**DR. MARKUS HÄFNER**

Leiter Public Relations,
Institut für Stadtgeschichte,
Frankfurt am Main

**ANDREA JÜRGES**

Stellvertretende Direktorin
Deutsches Architekturmuseum,
Frankfurt am Main

**PROF. MISCHA KUBALL**

Künstler, Professor Kunsthoch-
schule für Medien Köln

THE CURATORS

**MATTHIAS WAGNER K**

Direktor Museum Angewandte
Kunst, Frankfurt am Main

**HENDRIK WENDLER**

Leiter Genius Loci Festival,
Weimar

**PETER ZIZKA**

Designer und Künstler,
Frankfurt am Main und Berlin

5M3

Fünf Lichtwürfel am Nizza-Park



© Franz Neudeck

Im Frankfurter Nizza-Park entsteht eine Installation aus stimmungsvoll leuchtenden Skulpturen: Bilder, die der näheren Umgebung der Innenstadt und des Bahnhofsviertels entnommen sind, fünf verschiedene Lichter des Ortes: das Blaulicht, das Rotlicht, das Streiflicht, das Zwielficht und das Straßenlicht. Wer sich auf die teils abstrahierten Bilder einlässt, kann die Tiefe der Motive entdecken und in der täglich neu geordneten Abfolge für sich selbst eine variantenreiche Bildergeschichte des Ortes ablesen.

5M3

Five Light Cubes at the Nizza Park

In Frankfurt's Nizza-Park arises an installation of atmospheric, illuminated sculptures: Photographic images taken from the immediate surroundings of the inner city and the main railway station district, five different lights of Frankfurt: blue light, red light, highlight, twilight and street light. Those who engage with the somewhat abstract images, can discover the depth of the motifs and read a richly-varied, pictorial history of the location.

18.–23. März 2018, 18:00–22:00 Uhr

Nizza

Untermainkai, 60311 Frankfurt am Main

Willy-Brandt-Platz

EIN PROJEKT VON Franz Neudeck / Otto Erlwein**UNTERSTÜTZT VON** mainsquare studios**ACH, WIE GUT, DASS NIEMAND WEISS ...**

© Johannes Kriesche

Die Grundidee von Johannes Kriesches Lichtinstallation geht auf das Märchen vom Rumpelstilzchen zurück, das aus Stroh Gold spann. Seine Assoziation, eine wie früher in Handarbeit erstellte Stroharbe, nimmt den Dialog mit dem EZB-Gebäude in Form und Inhalt auf. Ähnlich wie die Architektur des Gebäudes erscheint auch seine Lichtinstallation aus goldfarbenen Schnüren und darauf aufgeklebten Glasperlen aus unterschiedlichen Blickachsen immer wieder anders.

HOW GOOD THAT NOBODY KNOWS ...

The basic concept of Johannes Kriesche's light installation is based on the fairytale of Rumpelstiltskin, who spun straw into gold. His association, one of a hand-made sheaf of straw, engages in a dialogue with the ECB building in form and substance. Similar to the architecture of the building itself, his light installation of gold-colored cords, decorated with glass beads, seems ever different from various visual angles.

18.–23. März 2018, ab Einbruch der Dunkelheit / when evening falls

Platz an der Straßenbahnhaltstelle Ostbahnhof / Sonnemannstraße

Ostbahnhof / Sonnemannstraße, 60314 Frankfurt am Main

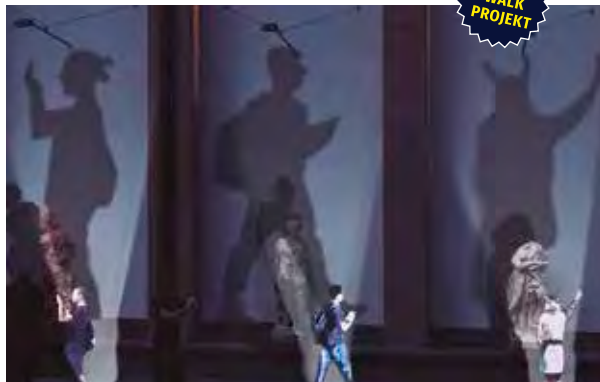
Ostbahnhof / Sonnemannstraße Ostbahnhof

EIN PROJEKT VON Johannes Kriesche**UNTERSTÜTZT VON** PROLED / FPN Frankfurt Payments Network /

Kulturamt Frankfurt am Main

ALLE MEINE GRENZEN HABEN EILE

Historisches Museum Frankfurt: Ein Selfie-Licht



© Darya von Berner

Darya von Berner fasst die bestehende Skulpturengalerie im Eingangsbereich des Neubaus des Historischen Museums als Einladung zum Spiel auf. Mit ihrer Installation ALLE MEINE GRENZEN HABEN EILE erweitert sie dieses Angebot. Scheinwerfer werden gegenüber der Skulpturengalerie installiert. Sobald ein Besucher in den Lichtkegel tritt, wirft er einen übergroßen Schatten an die Wand mit den Skulpturenischen. So entsteht ein historisch mehrschichtiges Schattentheater, indem die Vergangenheit und die Gegenwart miteinander in Aktion treten.

ALLE MEINE GRENZEN HABEN EILE

Historisches Museum Frankfurt: A Selfie Light

Darya von Berner understands the sculpture gallery in the entrance area of the History Museum's new building as an invitation to play. With her installation ALLE MEINE GRENZEN HABEN EILE she takes this one step further. Spotlights are installed opposite the sculpture gallery. As soon as a visitor enters the cone of light, he throws an oversized shadow on the wall with the sculpture niches. The result is a historically multi-layered shadow theatre in which the past and the present interact.

18.–23. März 2018, ab Einbruch der Dunkelheit bis 23:00 Uhr /

when evening falls till 11 pm

Historisches Museum Frankfurt

Saalhof, 60311 Frankfurt am Main

🚶 Römer/Paulskirche 🗺️ Hauptwache 🚫 Dom/Römer außer Betrieb

EIN PROJEKT VON Darya von Berner

UNTERSTÜTZT VON CIBORIUS / Historisches Museum Frankfurt /

Messe Frankfurt / INELCOM Technology / Kulturamt Frankfurt am Main /

Monika und Dr. Peter Hermann

BUILDING BRIDGES

We are one



© Eleonora Esse

Mit BUILDING BRIDGES will Eleonora Esse Gemeinsamkeiten der großen Religionen finden und Elemente hervorheben, die uns mit »den Anderen«, »dem Fremden« verbinden. In einer Welt mit Krieg und Furcht bieten diese Botschaften Ideen wie Solidarität, geteilte Werte und Frieden, um Brücken zu bauen. Der Titel wurde von Papst Franziskus inspiriert, der sagte, man solle Brücken und nicht Mauern bauen, wenn man die Probleme in der Welt angehen will. Die Botschaften werden in Form von LED-Objekten vermittelt und an einem Ort ausgestellt, an dem Wert – im wortwörtlichen wie im übertragenen Sinne – im Fokus steht: Der Frankfurt School of Finance & Management.

BUILDING BRIDGES

We are one

BUILDING BRIDGES is a project that aims to find common themes in major religions, to highlight what links us to »the other«, »the foreigner«. In a world full of wars and fear, these messages offer ideas for building bridges, solidarity, shared values and peace. The title is taken from the words of Pope Francis, who has stated the need to build bridges, not walls, to face the problems of the contemporary world. The messages are shown as LED signs and placed at a location where the notion of value – in a literal or figurative sense – is the center of activities: The Frankfurt School of Finance & Management.

18.–23. März 2018, 00:00–24:00 Uhr

Frankfurt School of Finance & Management

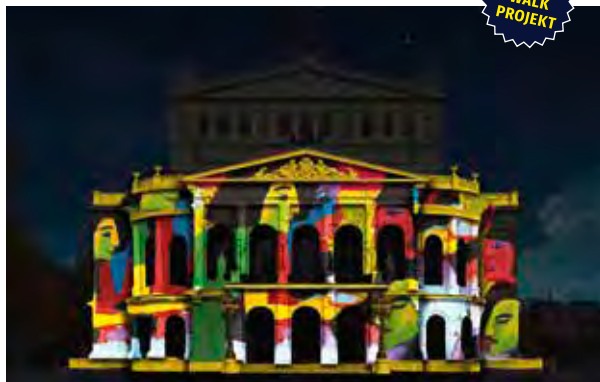
Adickesallee 32–34, 60322 Frankfurt am Main

🚶 Deutsche Nationalbibliothek

EIN PROJEKT VON Eleonora Esse

UNTERSTÜTZT VON Frankfurt School of Finance & Management

CHANGING TIMES



© Karmachina / Ernst Ludwig Kirchner, Szene im Café, ca. 1926, Städel Museum, Frankfurt am Main

Luminale-Premiere für die Alte Oper: Die Kalksandstein-Fassade wird zur Projektionsfläche für das Mailänder Designkollektiv Karmachina. In fünf Kapiteln erzählen sie die Geschichte des Hauses in historischen Bildern, grafischen Animationen und Videostreams, begleitet von einem hierfür geschaffenen Soundtrack. Die Show thematisiert die wichtigsten Phasen in der Historie der Alten Oper: den Bau und die Einweihung 1880, die glanzvollen Jahre bis zum Zweiten Weltkrieg, die Zerstörung durch Bomben und Feuer 1944, den Wiederaufbau dank bürgerschaftlichen Engagements und das neue Leben als Konzert- und Kongresshaus.

CHANGING TIMES

Luminale Premiere for the Alte Oper (Old Opera House): The limestone façade will become a projection screen for the Milanese design collective Karmachina. In five chapters, they tell the story of the edifice in historic images, graphic animations and video streams, accompanied by a specially-composed soundtrack. In a broad dramaturgical arc, the show outlines the major phases in the history of today's Alte Oper: the building and the inauguration 1880, the glittering years until the Second World War, its destruction by bombs and fire in 1944, the subsequent reconstruction thanks to civic engagement and its new life as concert hall.

18.–23. März 2018, Vorführungen zwischen 19:30 und ca. 23:00 Uhr

Alter Oper

Opernplatz 1, 60313 Frankfurt am Main

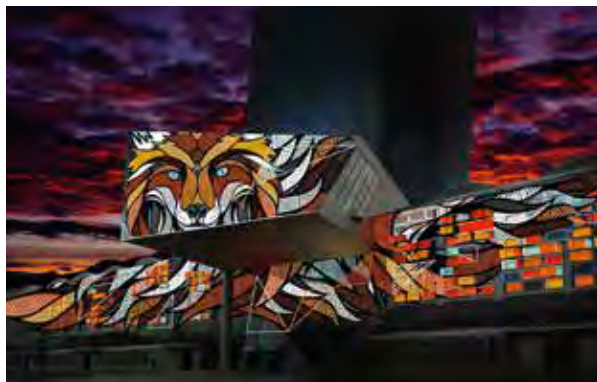
📍 Alte Oper 🚶 Taunusanlage

EIN PROJEKT VON Art Direction: Karmachina / Video-Postproduction:

Karmachina und Moving Dot / Music: Fernweh

UNTERSTÜTZT VON Barco / CIBORIUS / GRANDJEAN & Kollegen/ History Media / Lukas Taido / Messe Frankfurt / satis&fy

CROSS HATCH



© Europäische Zentralbank / Urbanscreen

Zur Luminale wird die Europäische Zentralbank die Fassade der historischen Großmarkthalle an ihrem Hauptsitz in eine animierte Street-Art-Galerie verwandeln. Das Bremer Künstlerkollektiv Urbanscreen wird das Gebäude in Kooperation mit dem Berliner Illustrator Andreas Preis, dessen Zeichnungen von Urbanscreen in bewegten Animationen zum Leben erweckt werden, illuminieren. Das Projekt steht für die Verbindung zweier Gestaltungsprinzipien, die sich im Zusammenspiel zwischen der historischen und neuen Architektur des EZB-Gebäudes wiederfinden.

CROSS HATCH

As part of the Luminale, the European Central Bank will turn the façade of the historic Grossmarkthalle, which is an integral part of its main building, into a huge animated street art gallery. The projection mapping will be staged by the Bremen artists' collective Urbanscreen in collaboration with Berlin-based illustrator, Andreas Preis. Urbanscreen will transform Preis' illustrations into moving animations. The project symbolises the relationship between two design principles, as reflected in the interplay between the historical and modern architecture of the ECB's main building.

18.–23. März 2018, 19:30–22:30 Uhr

Europäische Zentralbank Hauptgebäude

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main

🚶 Ostbahnhof/Sonnemannstraße 📍 Ostbahnhof

EIN PROJEKT VON Urbanscreen für die Europäische Zentralbank

DENKSTÄTTE

Interaktive Lichtinstallation und Performance



© Robert Lach

Verschiedene geistige Zustände werden in Leuchtkörper übersetzt. Lampenpendel stehen für Gedanken, die unterschiedlich im Menschen aktiv sind. Die Licht-Soundinstallation ist interaktiv, lädt zum Ausprobieren und zur Kontaktaufnahme ein. Bereits im Vorfeld luden die Choreografinnen über die Aktion MeinDenkLicht ein, konkrete Spielarten von Gedanken zu formulieren. Als choreografische Aufträge verstanden bündeln diese stellvertretend die verbindende und selbstwirksame Qualität von Gedankenkräften.

DENKSTÄTTE

Interactive Light Installation and Performance

Various mental and spiritual states are translated into luminous bodies. Lamp pendulums or lanterns serve as allegories for human thought, which is never still. The light-sound installation is interactive, inviting visitors to test it themselves and make contact. Already in advance, the choreographers invited residents – via the initiative MeinDenkLicht – to formulate specific variants of thought. Understood as a choreographic mandate, they are included, so as to vicariously pool the unifying and self-acting quality of mental power.

18.–23. März, 18:00–23:00 Uhr

Performance DENKSTÄTTE: 18. / 23. März, 19:00 / 21:00 Uhr

Eintritt: freiwillige Spende

Nebbiensches Gartenhaus

Bockenheimer Anlage, 60322 Frankfurt am Main

Eschenheimer Tor

EIN PROJEKT VON Hannah Dewor / Wiebke Dröge /

Robert Lach (Hardwaredesigner)



DER JUNGE KÖNIG ...



© Achim Mohné

Achim Mohné markiert mit seiner Arbeit den historischen Krönungsweg der neuen Altstadt mit einem Neonschriftzug. Goethe hatte als Jugendlicher die Krönung Josephs II. zum Kaiser miterlebt und in »Dichtung und Wahrheit« beschrieben. Ein Satz hieraus wird als Neonschriftzug in einer Länge von 35 Metern entlang der Pergola installiert. Durch die dreidimensionale Gestaltung der Schrift als durchlaufende Linie erscheint sie zunächst als reine Lichtskulptur. Semantisch erschließt sie sich den Besuchern erst, wenn sie dem Krönungsweg folgen und so das Zitat lesbar wird.

THE YOUNG KING

Achim Mohné's work marks the coronation path of the new Old Town with a neon sign. As a youth, Goethe had witnessed the coronation of Joseph II as emperor and described it in »poetry and truth«, a quote from which will be installed in neon lettering along a 35 meter-length of the pergola. Due to the three-dimensional design of the writing as a continuous line, it initially appears as a pure light sculpture. Semantically, however, it is only revealed when visitors follow the coronation path and the quote becomes legible.

18.–23. März 2018, 18:00–24:00 Uhr

Krönungsweg

Dom-Römer-Quartier / Pergola Krönungsweg, 60311 Frankfurt am Main

🚶 Römer/Paulskirche 🚶 Hauptwache (🚫 Dom/Römer außer Betrieb)

EIN PROJEKT VON Achim Mohné für die DomRömer GmbH

UNTERSTÜTZT VON Moxy Hotels



DO WE DREAM UNDER THE SAME SKY



Die Fassadenkomponente ist Teil eines übergreifenden work in progress. Sie wurde für die Biennale in Seoul entwickelt und wird nun erstmals in Europa gezeigt: eine Textilfassade, die mit Hilfe von organischer Photovoltaik und organischer Leuchtdioden Strom produziert und Licht emittiert. Die Energie wird tagsüber produziert und nachts abgegeben. Der Titel bezieht sich auch auf die Möglichkeit eines universellen Diskurses im Kontext des weltweit ansteigenden nationalen, sozialen, religiösen und wirtschaftlichen Partikularismus.

DO WE DREAM UNDER THE SAME SKY

The façade component is part of an overarching work in progress. It has been developed for the Biennale in Seoul and will now be shown for the first time in Europe: a textile façade that produces electricity and emits light, using organic photovoltaics (OPV) and organic light emitting diodes. The energy is produced during the day and emitted during night. The title also refers to the possibility of a universal discourse in the context of rising national, social, religious and economic particularisms around the globe.

18.–23. März 2018, 19:00 bis 23:00 Uhr

Oper Frankfurt

Änderung der Spielstätte vorbehalten / Location subject to change
Willy-Brandt-Platz / Untermainanlage, 60311 Frankfurt am Main

 Willy-Brandt-Platz

EIN PROJEKT VON Nikolaus Hirsch (Architekt) / Michel Müller (Architekt) / Rirkrit Tiravanija

UNTERSTÜTZT VON Merck KGaA / KOLON / OLEDWorks / Opvius

DIE LUMINALE IM INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE

Keine Zukunft ohne Vergangenheit



© Monika Slomski

Eine Performance des bdia Hessen wirft nicht nur einen Blick auf die Fassaden bekannter und unbekannter Frankfurter Bauwerke, sondern macht auch die Entwicklung der Innenraumgestaltung bewusst. Das seit der Römerzeit bewohnte Gebiet des heutigen Frankfurt hat eine lange bauliche Tradition. Neben historischen Bildern aus den Beständen des Instituts für Stadtgeschichte setzen Wortspiele und Zitate die Gebäude spannend in Szene – sinnigerweise auf der Fassade des Karmeliterklosters.

THE LUMINALE IN THE INSTITUTE FOR THE HISTORY OF FRANKFURT No future without history

A performance by the bdia Hessen not only takes a look at the facades of well-known and lesser-known Frankfurt structures, but also makes visitors aware of the development of their interior design. This part of today's Frankfurt, inhabited since Roman times, has a long-standing structural tradition. Apart from historic pictures from the collections of the Institute for the History of Frankfurt, word plays, puns and quotes imaginatively showcase the buildings – cleverly projected on the façade of the Karmeliterkloster.

18.–23. März 2018, 19:00–24:00 Uhr

Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster

Münzgasse 9, 60311 Frankfurt am Main

 Willy-Brandt-Platz

EIN PROJEKT VON Simone Jüschke / Alexa Schraeverus / Monika Slomski / Jana Vonofakos (Idee, Umsetzung und Koordination / bdia Hessen) / Jutta Zwilling (Bild- und Zitatrecherche / Institut für Stadtgeschichte) / Marvin Dewald (Animation)

UNTERSTÜTZT VON Bund deutscher Innenarchitekten (bdia), Landesverband Hessen / Institut für Stadtgeschichte

#ESWERDELICH:T

Performative Licht-Oper für Liebfrauen



© Edda Dietrich

In Frankfurts umtriebiger Innenstadt ist Liebfrauen – Kirche und Kloster mitten in der Stadt – ein Ort der Stille und Besinnung, Heimat des Konvents der Kapuziner, deren Wirken für den international anerkannten Künstler Ingo Bracke Inspiration ist zur Licht-Oper #ESWERDELICH:T, die mit Farben, Licht und Klang Weltliches mit Metaphysischem verbindet. Es sind einmalige, geheimnisvolle Mensch-Raum – Erlebnisse, ein Rausch für die Sinne, am Abschlussabend mit Orgel.

#ESWERDELICH:T**Performative Light-Opera for Liebfrauen**

In Frankfurt's busy city center, the Liebfrauen Church and Monastery is a place of peace and contemplation, home to the Convent of the Capuchins, whose work serves as inspiration for the internationally-acclaimed artist Ingo Bracke especially his light opera #ESWERDELICH:T, which combines the secular with the metaphysical. For the closing evening to organ accompaniment, colors, light and sound combine into a uniquely mysterious human-space sensation, to intoxicate the senses.

19.–22. März 2018, Licht-Oper #ESWERDELICH:T: 20:00 / 20:45 / 21:30 / 22:15 Uhr

23. März 2018, Licht-Oper: 20:00 Uhr / Konzert Free Improvisation: 21:00 Uhr / Konzert Minimalism-Maximalism: 22:00 Uhr mit Peter Reulein (Orgel)

Einlass nur zu Beginn, aus Sicherheitsgründen kein Nacheinlass möglich.

Hinweis für photosensible Menschen: Die Aufführung beinhaltet schnelle Bild- und Lichtwechsel. Admission only at the beginning, no subsequent admission possible for safety reasons. Note for photosensitive people: The performance includes fast image and light changes.

Liebfrauen – Kirche und Kloster mitten in der Stadt

Liebfrauenstraße 2, Eingang über den Hof, 60311 Frankfurt am Main

📍 🚪 Hauptwache

EIN PROJEKT VON Ingo Bracke (Licht- und Klangkunst)

UNTERSTÜTZT VON studiokybra / MAKproductions / cast C.ADOLPH & RST DISTRIBUTION / Liebfrauen Frankfurt am Main / EMIT / FILD / we-ef

FRANKFURT FADES

© Philipp Geist / VG Bildkunst 2018

Philipp Geist schafft mit seiner Video Mapping-Installation am Römer ein ortsspezifisches und begehbare Lichtkunstwerk, das den Betrachter in einen urbanen Lichtraum eintauchen lässt. Begriffe und Abbildungen zur Bedeutung des Römers werden subtil künstlerisch integriert. Indem die Bodenflächen in das künstlerische Konzept aufgenommen werden, wird der Besucher Teil der Installation. Wörter sind auf Nebelwänden kurzzeitig sichtbar und verschwinden wieder; als immaterielle Projektionsfläche symbolisieren sie Gedanken, Visionen und Inspirationen, stehen aber auch als Metapher für Vergänglichkeit.

FRANKFURT FADES

With his video mapping installation at the Römer, Philipp Geist develops a site-specific and walk-in light artwork that allows visitors to enter an immersive space of light. Terms and illustrations on the significance of the Roman Empire are subtly and artistically integrated. By including the floor surfaces in the artistic concept, visitors themselves become part of the installation. Words are visible for a short time on walls of fog and disappear again; as an immaterial projection surface, they symbolize thoughts, visions and inspirations, yet are also a metaphor for transience.

18.–23. März 2018, 19:30–23:00 Uhr

Luminale-Eröffnung: 18. März 2018, 19:30 Uhr

Römer

Römerberg, 60311 Frankfurt am Main

🚶 Römer/Paulskirche 📍 🚪 Hauptwache 🚫 Dom/Römer außer Betrieb

EIN PROJEKT VON Philipp Geist

UNTERSTÜTZT VON ABG FRANKFURT HOLDING / DomRömer GmbH / GRANDJEAN & Kollegen / Messe Frankfurt / Michael Loulakis / Stadt Frankfurt am Main

FRANKFURTER LEUCHT_ORIGINALE



© Fabian Thiele

Fabian Thieles Licht-, Typographie- und Wort-Objekte bestehen aus Buchstaben alter Leuchtreklamen, die oftmals auch Geschichten von FRANKFURTER LEUCHT_ORIGINALE sind. Denn Ausgangspunkt von Thieles Schaffen ist sein beeindruckendes Archiv an alten Leuchtbuchstaben und den damit verbundenen Geschichten. So werden in seiner Installation auch Buchstaben von ehemaligen Geschäften wie »Foto Neithold«, »Halk u. Fleck«, »Blumen Beuchert« »Berufsbekleidung Schambach« wieder zu sehen sein.

FRANKFURT LIGHTS – ORIGINALS

Fabian Thiele's light, typography and word objects consist of letters from old neon signs, which also frequently comprise the history of FRANKFURT ORIGINALS. The basis for Thiele's work is his impressive archive of old, illuminated letters and their associated histories. Thus, his installation will once again feature the letters from such long-gone firms as »Foto Neithold«, »Halk u. Fleck«, »Blumen Beuchert«, »Berufsbekleidung Schambach«.

18.–23. März 2018, ab Einbruch der Dunkelheit / when evening falls

NONEON

Schulstraße 14, 60594 Frankfurt am Main

🚶 Elisabethenstraße, Eiserner Steg 🚶 Schweizer Platz

EIN PROJEKT VON Fabian Thiele

UNTERSTÜTZT VON NONEON

GLOWBLOW



© Leyla Gersbach

Die Lichtinstallation GLOWBLOW schafft eine dynamische Leuchtblase auf dem Goetheplatz in Frankfurt am Main. GLOWBLOW markiert einen Ort, der sich im Laufe der Zeit gewandelt hat. Die Lichtinstallation inszeniert das Zusammentreffen von alter und neuer Bausubstanz und schafft ein Spannungsfeld zwischen der reduzierten Platzgestaltung und der umgebenden Bebauung. Eine leuchtende Blase, die den städtebaulichen Raum dynamisch begrenzt und erweitert.

GLOWBLOW

The light installation GLOWBLOW creates a dynamic bubble of light at the Goetheplatz in Frankfurt am Main. GLOWBLOW marks a place that has changed over time. The light installation stages the meeting of old and new building fabric and creates a tension between the reduced design of the square and the surrounding buildings. A luminous bubble that dynamically limits and expands urban planning space.

18.–23. März 2018, ab Einbruch der Dunkelheit bis 23:00 Uhr /

when evening falls till 11 pm

Goetheplatz

Goetheplatz, 60313 Frankfurt am Main

🚶 🚶 Hauptwache

EIN PROJEKT VON Leyla Gersbach

UNTERSTÜTZT VON Atelier Rosalie, Thomas Jürgens /

PBG Parkhaus-Betriebsgesellschaft m.b.H

HIBB DER BACH UN DRIBB DER BACH

Was Frankfurt verbindet.



© Fabian Thiele

Seit 1869 prägt der Eiserne Steg mit seinen geschwungenen Metallbögen das Mainufer – und bis heute verbindet die Brücke »Hibbdebach« mit »Dribbdebach«, also die Frankfurter Altstadt mit dem gegenüberliegenden Stadtteil Sachsenhausen. Der Lichtgestalter Fabian Thiele verwendet das Gedicht »Hibb der Bach un dribb der Bach« des Frankfurter Mundartdichters Friedrich Stoltze als inhaltlichen Rahmen für seine typografische Lichtinstallation.

HIBB DER BACH UN DRIBB DER BACH

Since 1869, the Eiserne Steg with its concave metal arches has symbolized the Banks of the Main – and until today, the Iron Bridge connects both sides of the river: Frankfurt's Old Town with the district of Sachsenhausen on the other side. Light designer Fabian Thiele uses the poem »Hibb der Bach un dribb der Bach« by Frankfurt literati Friedrich Stoltze as contextual frame for his typographic light installation.

18.–23. März 2018, ab Einbruch der Dunkelheit / when evening falls

Eiserner Steg

Mainkai, 60311 Frankfurt am Main

🚶 Römer/Paulskirche 🚶 🚶 Hauptwache 🚶 Dom/Römer außer Betrieb

EIN PROJEKT VON Fabian Thiele

UNTERSTÜTZT VON nobilè AG

KATHARINEN⁺PASSION



© Atelier Coeln

Mit KATHARINEN⁺PASSION transformiert die Wiener Künstlerin Victoria Coeln die Katharinenkirche in ein multidimensionales Werk aktueller Kunst. Scharfe, handgezeichnete Projektionen schaffen einen analogen Kunstraum, der in Stille oder bei Musik (Charles Tournemire: »Die sieben Worte Jesu am Kreuz op. 67«) immer neu durchwandert und erlebt werden möchte. Das Neue transformiert das Alte; Leid und Schmerz verschmelzen mit Schönheit zu einer klaren Quelle neuer Perspektiven und Transzendenz, für ein neues Sehen und Denken.

KATHARINEN⁺PASSION

With KATHARINEN⁺PASSION, Viennese artist Victoria Coeln transforms the Saint Catherine's church into a multi-layered work of contemporary art. Sharp, manually-drawn projections create an analogue artistic space, enticing visitors to wander and explore, in silence or with music (Charles Tournemire: »Seven Last Words of Christ«). The new transforms the old. Sorrow, pain and beauty fuse into a pure well of new perspectives and transcendence, for new visions and thoughts.

18. März 2018, 18:00–23:00 Uhr / 19.–23. März 2018, 12:00–23:00 Uhr

Konzerte: 18.–23. März 2018, 19:00 / 20:30 / 22:00 Uhr

Diskurse zu Leid und Leidenschaft: 18. / 20. / 23. März 2018, 18:00 Uhr

Passionsandacht mit Dr. Olaf Lewerenz: 21. März 2018, 18:00 Uhr

St. Katharinenkirche

An der Hauptwache 1, 60313 Frankfurt am Main

🚶 🚶 Hauptwache

EIN PROJEKT VON Victoria Coeln / Martin Lücker und Jorin Sandau an der Riegerorgel

UNTERSTÜTZT VON Andere Zeiten e.V. / Arbeitsgemeinschaft der St. Katharinengemeinde e.V. / Ernst Max von Grunelius-Stiftung / Evangelische Bank / Evangelische Zukunftsstiftung Frankfurt am Main / Stiftung Flughafen Frankfurt/Main / ACHAT Hotel- und Immobilienbetriebsgesellschaft

LAUT



© Yvonne Klases

LAUT, eine Arbeit der Kölner Künstlerin Yvonne Klases, ist ein sensorgesteuerter Werbeleuchtkasten, der empfindlich auf die Geräuschkulisse in seiner Umgebung reagiert. Ist es leise, leuchtet der Kasten blendend hell; wird es lauter, nimmt die Lichtintensität ab. In »understanding media« formulierte Marshall McLuhan den berühmten Satz »the medium is the message« – Licht aber sei ein inhaltsloses Medium. LAUT widerlegt dies jedoch – hier fallen Medium und Botschaft in eins: Form und Inhalt sind identisch.

LOUD

LOUD, a work by Cologne artist Yvonne Klases, is a sensor-controlled advertising light box, which reacts sensitively to the background noise in its vicinity. When the noise is faint, the box shines blindingly; when it gets louder, the light intensity decreases and the illumination darkens. In »understanding media«, Marshall McLuhan formulated his famous phrase: »the medium is the message«, whereby light is supposedly an empty, insubstantial medium. LOUD refutes this premise, however – here, medium and message are rolled into one: form and content are identical.

18.–23. März 2018, 00:00–24:00

Festivalzentrum / Instituto Cervantes

Staufenstraße 1, 60323 Frankfurt am Main

📍 Taunusanlage 📍 Alte Oper 📍 Kronberger Straße

EIN PROJEKT VON Yvonne Klases

LICHT + LICHT = SCHATTEN



© Hans Peter Böffgen

Die Projektion eines Frankfurt-Nachtfilms, verschattet von glänzenden Alltagsgegenständen einer Rauminstallation. Die Besucher der Installation erhalten Taschenlampen und nehmen unmittelbar am Lichterspiel teil. Die Installation wird musikalisch begleitet von der Gemeindeorgel in der Weihehalle (an der Orgel: Bendix Dethleffsen). Wenige Lichtpunkte spielen im Raum, unkontrolliert, überraschend, frei.

LIGHT + LIGHT = SHADOW

The projection of a Frankfurt-by-Night film, shadowed by gleaming everyday objects of a spatial installation. Visitors are given a flash light and personally take part in the light play. In the hall, the installation will be musically accompanied on the organ by Bendix Dethleffsen. Points of light play within the room, uncontrolled, surprising, free.

18.–22. März 2018, 19:00–22:00 Uhr /

23. März 2018, 18:00–22:00 Uhr: Abend für Kinder und ihre Eltern,

Anmeldung ab 20. März 2018 unter Tel. 069 280382 oder info@unitarier.net

Weihehalle der Unitarischen Freien Religionsgemeinde K.d.ö.R.

Fischerfeldstraße 16, 60311 Frankfurt am Main

📍 Börneplatz 📍 Hospital zum Heiligen Geist

EIN PROJEKT VON Hans Peter Böffgen / Bendix Dethleffsen /

Lydia Ried (Projektkoordination)

UNTERSTÜTZT VON Unitarische Freie Religionsgemeinde

LICHTBOOT

Kleine Leuchten für eine große Frage: Welche Position haben wir?



© HGP Architekten

Die Lichtinstallation LICHTBOOT der HGP Architekten und Katja Kempe im Albert-Mangelsdorff-Weiher. Ein Boot aus Licht, knapp unter der Wasseroberfläche. Es wirkt geisterhaft im trüben Wasser. Ein kleines Lichtzeichen im Widerschein der großen Türme. Eine stumme Mahnung, unter Wasser im See, nicht auf See. Tausende von Fliehenden steigen seit Jahren in ihrer Not in völlig überfüllte Boote, begeben sich auf eine lebensgefährliche Reise über das Meer. Kleine Leuchten stehen für eine große Frage: Welche Position haben wir?

LIGHT BOAT

Small Lights for a Big Issue – What is our Position?

The light installation LIGHT BOAT by HGP Architekten and Katja Kempe in the Albert-Mangelsdorff-Weiher. A boat of light just beneath the surface, ghostly in the dark waters. A small beam of light gleaming in the reflection of the large towers. A mute admonition, under the surface of the lake, and not upon it. For years, thousands of refugees, in their desperation, have been swarming into overcrowded boats, for a life-threatening journey across the sea. Small lights for a big issue: What is our position?

18.–23. März 2018, 18:30–23:00 Uhr

Albert-Mangelsdorff-Weiher

Albert-Mangelsdorff-Weiher, 60322 Frankfurt am Main

📍 Eschenheimer Tor

EIN PROJEKT VON Markus Leben und Volker Kilian (HGP Architekten) / Katja Kempe

LIGHTSCREW



© Gunther Hecker

Das Juniorhaus ist einer der wichtigsten Bauten der Nachkriegsmoderne in Frankfurt. Herausgeschraubt aus der kriegszerstörten Stadt präsentiert es sich mit seinem spiralförmigen, verglasten Treppenhaus. In einer ortsspezifischen Installation greift der renommierte Lichtdesigner Gunther Hecker diesen Gedanken auf. Licht schraubt sich von Etage zu Etage, verändert Farbe, Geschwindigkeit und Dynamik. Erzeugt wird der Effekt durch LED-Fluter, deren Choreographie einer speziell entwickelten Programmierung folgt.

LIGHTSCREW

The Junior House is one of the most important post-war modernist buildings in Frankfurt. Screwed out of the war-torn city, it presents itself with its spiral-shaped, glazed staircase. Renowned lighting designer Gunther Hecker captures this concept in a site-specific installation. Light moves from floor to floor, changing color, speed and dynamics. The effect is created by LED floodlights whose choreography was specially programmed.

18.–23. März 2018, ab Einbruch der Dunkelheit bis 23:00 Uhr / when evening falls till 11 pm

Juniorhaus

Kaiserstraße 19–21, 60311 Frankfurt am Main

📍 🚶 Willy-Brandt-Platz 📍 🚪 Hauptwache

EIN PROJEKT VON Gunther Hecker

UNTERSTÜTZT VON J.C. Junior'sche Liegenschaftsverwaltung / SGM Deutschland / satis&fy / Cue Design

ORBIS LUMEN

Das Licht der Welt



© Michael Saup

Mit Orbis Lumen zeigt Michael Saup eine aus Zuckerwürfeln gebaute dreidimensionale Dymaxion-Weltkarte. Die Karte befindet sich auf einer transparenten Plattform. Animierte Lichtmuster beleuchten die Zuckerwürfel von unten. Von oben werden animierte Weltmodelle auf die weiße Zuckerlandschaft projiziert. Orbis Lumen ist ein Symbol der Erde, das komplexe planetarische Zusammenhänge thematisiert und deren Verständnis fördert.

ORBIS LUMEN

The Light of the World

With Orbis Lumen, Michael Saup shows a three-dimensional Dymaxion world map made of sugar cubes. The card is located on a transparent platform. Animated light patterns illuminate the sugar cubes from below. Animated world models are projected from above onto the white sugar landscape. Orbis Lumen is a symbol of the earth, focusing on the complex planetary contexts and promotes their understanding.

18.-23. März 2018, 19:00-23:00 Uhr

Ausstellungshalle Schulstraße 1a

Schulstraße 1a, 60594 Frankfurt am Main

🚶 Schweizer Straße/Gartenstraße 📍 Schweizer Platz

EIN PROJEKT VON Michael Saup

UNTERSTÜTZT VON satis&fy / Messe Frankfurt

SCHATTENWERFER

LIGHT
WALK
PROJEKT



© Sensory-Minds

Die Installation SCHATTENWERFER kehrt die Erwartungen an die Luminale um: Licht wird nicht installiert, Licht wird entfernt. Das bekannte Bild der mit Scheinwerfern bestrahlten Platanallee am Mainufer wird durch die SCHATTENWERFER verändert: Über ferngesteuerte Blenden an den Leuchten entstehen Rhythmen, Spiel und Geschichten, die einladen, am nördlichen Mainufer auf Höhe des Holbeinsteges zu tanzen und mit den Schatten Fangen zu spielen.

SCHATTENWERFER

The SCHATTENWERFER installation reverses expectations of the Luminale: Light is not installed, light is removed. The familiar image of the flood-lit Platanallee on the bank of the Rhine is transformed by the SCHATTENWERFER. Remote-controlled covers or panels on the lamps, produce rhythms, play and stories, inviting you to dance on the Holbein Bridge on the north bank of the Main and play catch with the shadows.

18.3.-23.März 2018, ab Einbruch der Dunkelheit / when evening falls
Veranstaltung ist wetterabhängig

Mainufer

Untermainkai Höhe Holbeinsteg, 60329 Frankfurt am Main

🚶 Weser-/Münchener Straße 📍 Willy-Brandt-Platz

EIN PROJEKT VON Jonas Pabst und Heiko Hoffmann (Sensory-Minds) /
Julia Diehe

SNOW WHITE



© m box studios berlin

Die Kopfhaltung des Schneewittchen-Denkmal in der Taunusanlage ist ungewöhnlich. Unser Schneewittchen wendet den Blick ab, scheint in sich gekehrt, wartet längst nicht mehr auf den Prinzen – ist modern und trotz den Konventionen. Schicht für Schicht werden die traditionellen Bilder von der Skulptur gelöst und mit abstrakter, generativer Animation kontrastiert. Die Projektion wird untermalt von einer Soundcollage, die sich, gleich der visuellen Ebene, formal zurücknimmt, die Besucher umhüllt und in Spalten und Ritzen kriecht.

SNOW WHITE

The position of Snow White's head in the Taunusanlage monument is unusual. Our Snow White turns her gaze away, seemingly more introverted, no longer waiting for her prince – for she is modern and defies conventions. Layer by layer, the traditional paintings are detached from the sculpture and contrasted with abstract, generative animation. The projection is underscored by a sound collage which, like the visual plane, formally recedes, to envelop the visitor and creep between the cracks and crevices.

18.–23. März 2018, ab Einbruch der Dunkelheit bis 23:00 Uhr /
when evening falls till 11 pm

Schneewittchen-Denkmal

Taunusanlage, 60325 Frankfurt am Main

📍 Taunusanlage 🏢 Alte Oper

EIN PROJEKT VON m box studios berlin

UNTERSTÜTZT VON CIBORIUS / Neumann & Müller Veranstaltungstechnik

STRANGERS



© MaderWiermann

Zwei verglaste, portable Raumeinheiten bilden eine große, weithin im Stadtkontext sichtbare Projektionsfläche. Die Videoinstallation erscheint wie etwas aus einer anderen Welt, als Maschinerie, die gewohnte Elemente auf seltsame Art verarbeitet und in einem ständigen Transformationsprozess begriffen ist. Hauptmotiv der Verfremdung ist roher Stein. Er verkörpert Natur und Ursprünglichkeit, das Rohe und noch nicht in Form Gebrachte. Im Gegensatz zur etablierten urbanen Situation wird der Stein zum Protagonisten einer surrealen Stadtinszenierung.

STRANGERS

Two glazed, portable room units form a large projection screen that is widely visible in the urban context. The video installation seems like something from another world, a machinery that strangely processes familiar elements and is caught in a constant – self-contained – transformation process. The alienation's main motif is raw stone, which embodies nature and originality – the raw and as yet unformed. In counterplay to the established urban situation, the stone becomes the protagonist of a surreal city scenario.

18.–23. März 2018, ab Einbruch der Dunkelheit bis 23:00 Uhr /
when evening falls till 11 pm

Schaumainkai / Tiefkai Höhe Museum Angewandte Kunst

Schaumainkai, 60594 Frankfurt am Main

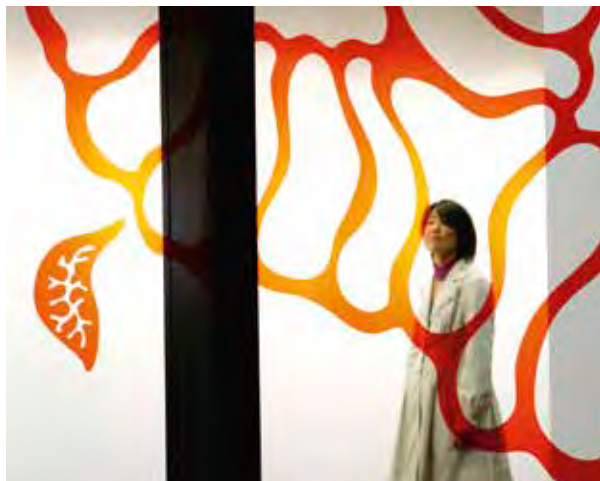
🚶 Schweizer Straße/Gartenstraße 🏢 Schweizer Platz

EIN PROJEKT VON Holger Mader / Heike Wiermann

UNTERSTÜTZT VON Cramo Adapto / Messe Frankfurt

THE GUARDIANS

aus der Serie »Aquarium«



© VG Bildkunst 2018, Foto: Claudia Masur

Ausgangspunkt für die Frankfurter Künstlerin Zero Reiko Ishihara sind die Glasflächen der markanten kegelförmigen Eingänge der U-Bahn Station Festhalle/Messe. Sie werden mit Motiven aus einer semitransparenten Folie bespielt, die abends entsprechend farbige Schatten nach außen – und tagsüber nach innen – werfen. Es ist eine leise Arbeit, die sich mit der Idee der asiatischen Schatten-spiele verbinden lässt und dennoch im Stadtraum sehr präsent wahrgenommen wird.

THE GUARDIANS

From the »Aquarium« Series

Frankfurt artist Zero Reiko Ishihara's work found its starting point on the glass surfaces of the distinctive, conical entrances to the Festhalle/Messe subway station. Embellished with motifs of semi-transparent foil, they cast colored shadows outwards during the evening – and inwards during the day. A tranquil piece of work which can be associated with the concept of Asiatic shadow plays and is yet a perceptible presence in the urban space.

18.–23. März 2018, 00:00–24:00 Uhr

U-Bahnstation Festhalle / Messe

Ludwig-Erhard-Anlage 1, 60327 Frankfurt am Main

  Festhalle/Messe

EIN PROJEKT VON Zero Reiko Ishihara

UNTERSTÜTZT VON VGF Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main /
The City of Yokohama Frankfurt Representative Office / IFFLAND

ÜBER SEHEN



© Daliah Ziper

Mit ihrem Beitrag ÜBER SEHEN richtet Daliah Ziper den Blick von der beleuchteten Stadt auf die Lichtquellen. Zur Luminale 2012 begann die Frankfurter Filmmakerin und freischaffende Künstlerin Straßenlaternen in Frankfurt zu fotografieren. 400 Straßenlaternen dokumentierte sie, aus welchen schließlich in einem Doppelband 60 Aufnahmen erschienen. Zur Luminale 2018 zeigt sie nun Fotografien und einen Kurzfilm der Frankfurter Straßenlaternen in einem fortlaufenden Loop.

ÜBER SEHEN

With her contribution ÜBER SEHEN (About seeing), Daliah Ziper directs the viewer's gaze from the illuminated city to its sources of light. At Luminale 2012, the Frankfurt filmmaker and freelance artist began photographing street lamps in Frankfurt, documenting 400 street lamps, 60 of which were published in a double volume. On the occasion of the Luminale 2018, she is showing photographs and a short film of Frankfurt's street lamps in a continuous loop.

18. März 2018, 18:00–23:00 Uhr, 19.–23. März 2018, 9:00–23:00 Uhr

Festivalzentrum / Instituto Cervantes

Staufenstraße 1, 60323 Frankfurt am Main

 Taunusanlage  Alte Oper  Kronberger Straße

EIN PROJEKT VON Dalia Ziper

UNTERSTÜTZT VON Brieke

URBAN LIGHTS

Eine Lichtinstallation von Diana Ninov auf der Frankfurter KunstSäule



© Diana Ninov

Die Frankfurter KunstSäule präsentiert die Lichtinstallation URBAN LIGHTS der Frankfurter Künstlerin Diana Ninov. Die Oberfläche der 3,60 m hohen Säule wird zu den Tages-, Nacht- und Verkehrszeiten auf die Umgebung reagieren und wechselnde neue Lichtereignisse reflektieren. Besucher dürfen zum Thema »Urbane Lichter und Stadtgestaltung« das Werk ergänzen, Bilder posten und online verbreiten.

URBAN LIGHTS

A light installation by Diana Ninov on the Frankfurter KunstSäule (Art Column)

The Frankfurter KunstSäule presents the light installation URBAN LIGHTS by Frankfurt artist Diana Ninov. The surface of the column, 3.6 m high, will react to its surroundings during the hours of daylight, night time and rush hour, to reflect ever new and alternating light events. By following the theme »urban lights and city design«, visitors may supplement the work, post images and circulate online.

19. März–20. Mai 2018, 00:00–24:00 Uhr

Frankfurter KunstSäule

Ecke Brückenstraße / Gutzkowstraße, 60594 Frankfurt am Main

🚶 Lokalbahnhof 🚉 Südbahnhof

EIN PROJEKT VON Diana Ninov

UNTERSTÜTZT VON Plexiglas Riesner / Glaskeil Frankfurt /
Frankfurter Kunstsäule

WESTEND-SYNAGOGUE – VERHÜLLT



© schunck dölker

Die Fassade der Westend-Synagoge wird von Florian Schunck und Felix Dölker mit einer Projektion bespielt. Die Projektion erschwert den Besuchern das Erkennen der Architektur und schafft mit ihren Störbildern einen Moment der Verschleierung. Die Ästhetik der projizierten Tarnmuster greifen destruktive Elemente, aber auch die Notwendigkeit der Tarnung und der Anpassung, den Wiederaufbau und das Zusammenwachsen auf. Die Besucher nehmen durch ihre Anwesenheit Einfluss auf die Fassadenprojektion. Die abstrakte Interaktion mit der Projektion ist ein Hinweis auf die Beziehung zwischen Menschen und ihrer Umgebung und verweist auch auf Effekte unwissender Einflussnahme.

WESTEND SYNAGOGUE – DISGUISED

The façade of the Westend Synagogue is illuminated by Florian Schunck and Felix Dölker. The projection design makes it difficult for visitors to recognize the architecture and, with its ghostly images, creates a moment of disguise. The aesthetic of the projected camouflage pattern reflects destructive elements, but also the necessity of disguise and adaptation, of reconstruction and convergence. Through their presence, visitors exert an influence upon the façade projection. The abstract interaction with the project is a reference to the relationship between man and his surroundings and refers to the effects of unknowing influence.

18.–22. März 2018, nach Einbruch der Dunkelheit bis 23 Uhr /
when evening falls til 11 pm

Westend-Synagoge

Freiherr-vom-Stein-Straße 30, 60323 Frankfurt am Main

🚶 Westend

EIN PROJEKT VON Florian Schunck / Felix Dölker für die Jüdische Gemeinde
Frankfurt

WHITE ALBUM



© Heiner Blum

In unseren Innenstädten werben Geschäfte und Warenhäuser mit Leuchtreklamen um die Aufmerksamkeit der Kunden. Als Basiselement dienen sehr oft einfache Plexiglas-Leuchtkästen in Form eines Kubus oder eines Zeichens, die Namen und Botschaften kommunizieren. Für seine Installation **WHITE ALBUM** reduziert Heiner Blum diese Leuchtkästen auf weiße, leuchtende Minimal-Objekte, die scheinbar nur auf sich selbst verweisen und die Einkaufswelt der Innenstadt in abstrakter Form zu komprimieren scheinen.

WHITE ALBUM

In our city center, businesses and warehouses use neon signs to advertise and grab the attention of the public. As basic element, simple Plexiglas light boxes in the form of a cube or a sign often serve to communicate the names and messages. For his installation **WHITE ALBUM** Heiner Blum reduces these light boxes into white, illuminated minimalistic objects, which apparently only refer to themselves and seemingly condense the shopping world of the city center into an abstract form.

18.–23. März 2018, 00:00–24:00 Uhr

Eschenheimer Tor

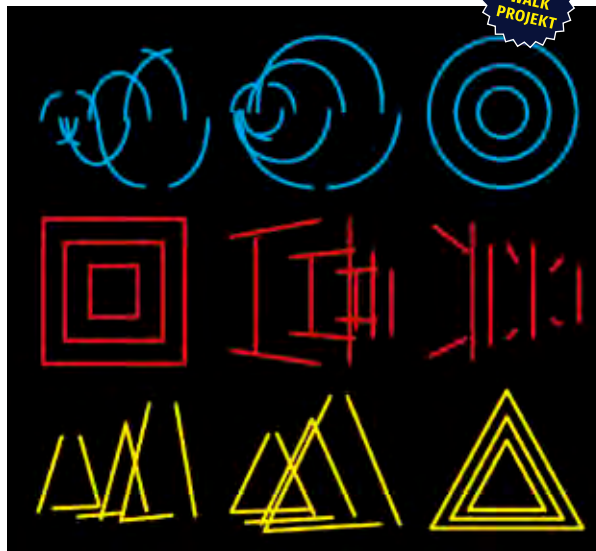
Eschenheimer Tor Ecke Hochstraße, 60311 Frankfurt am Main

📍 Eschenheimer Tor

EIN PROJEKT VON Heiner Blum

UNTERSTÜTZT VON Landwirtschaftliche Rentenbank /
Neon-Zentgraf Lichtwerbung

YOUR POINT OF VIEW



© Studio De Schutter

Studio De Schutter und Döllken Lighting erschaffen monochrome, dreidimensional gestaffelte Lichtobjekte, die sich auf einfache Geometrien wie Kreis, Quadrat und Dreieck beziehen. In Taunus- und Gallusanlage laden sie zu einer explorativen Erkundungstour. Es liegt am Betrachter, vom ersten Eindruck zum eigentlichen Wesen und Selbstverständnis einer Sache vorzudringen und die eigenen Standpunkte und Perspektiven zu verändern – denn es existieren vielfältige Wege etwas zu verstehen.

YOUR POINT OF VIEW

The grouping of monochromatic lines of light created by Studio De Schutter in partnership with Döllken Lighting invites us to the Taunus and Gallusanlage to take part in an explorative tour or our own perception. It is for us to advance beyond our first impressions and opinions towards the actual essence and understanding of a thing, to change our standpoints and perspectives – for things can be understood in many different ways. What is your point of view?

18.–23. März 2018, ab Einbruch der Dunkelheit / when evening falls

Gallusanlage und Taunusanlage

Gallusanlage und Taunusanlage, 60329 Frankfurt am Main

📍 Taunusanlage 📍 Alte Oper 📍 Willy-Brandt-Platz

EIN PROJEKT VON Studio De Schutter / Döllken Lighting

UNTERSTÜTZT VON CIBORIUS / Döllken Lighting

LICHTREFLEX

Kybernetische Charaktere setzen die Offenbacher Villa erneut in Szene. Rotierende Reflexionen bespielen vier Nischen des Hauses und lassen es in alten Erinnerungen schwelgen.

LICHTREFLEX

Cybernetic characters once again put the Offenbach Villa in the limelight. Rotating reflections illuminate four alcoves of the building, allowing it to bask in old memories.

18.–23. März 2018, 18:00–24:00 Uhr

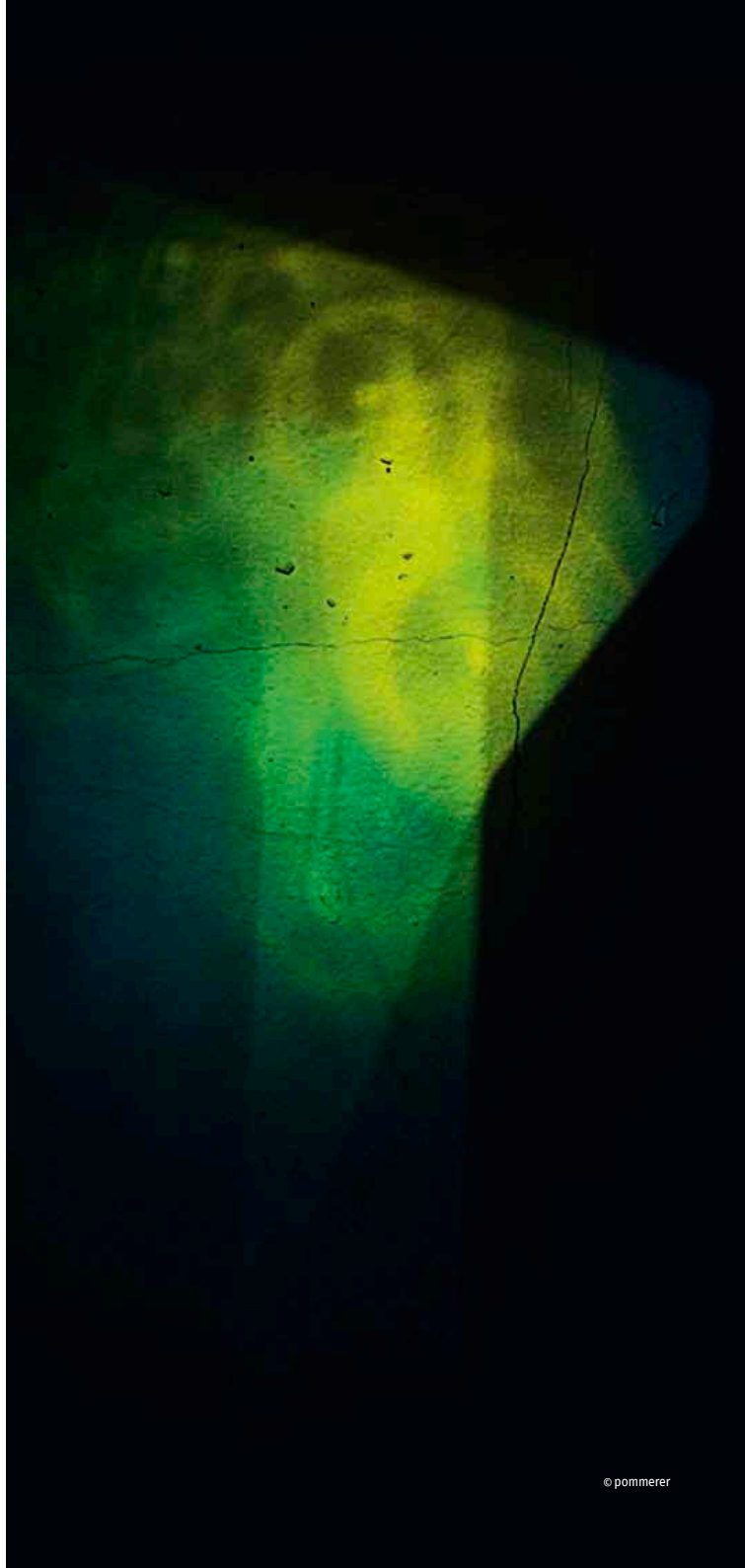
Neoklassizistische Villa

Kaiserstraße 102, 63065 Offenbach am Main

📍 Offenbach Marktplatz 🚶 Theater/Messehallen (OF)

EIN PROJEKT VON Lydia und Nikolai Pommerer

UNTERSTÜTZT VON Jacqueline und Peter Luh





OFFEN FÜR IDEEN

Community bündelt das vielfältige Luminale-Programm der Frankfurter und Offenbacher Stadtgesellschaft – von Ausstellungen über Veranstaltungen bis zu Partys. Community zeigt Kunst mit und über Licht, die thematisch ungebunden ist und außerhalb der Kriterien des Kuratoriums Raum für Experimente und Improvisationen schafft. Mit der Öffnung für Themen der Stadtgestaltung bietet die Luminale auch hier zahlreiche Gelegenheiten zum Dialog über Fragen der Stadtentwicklung, der städtischen Lebensqualität, des öffentlichen Raums – und zu vielen weiteren Themen. Die Breite und Vielfalt der Luminale – getragen von der Beteiligung von Künstler*innen, Kreativen, Vereinen, Ateliers, Unternehmen, Institutionen und interessierten Bürger*innen aus Frankfurt und Offenbach – kommt hier exemplarisch zum Ausdruck. So zeigt Community, dass etwas Großes auch zustande kommen kann, indem sich viele im Kleinen beteiligen.

OPEN TO IDEAS

Community combines the diverse Luminale events organized by the municipal communities of Frankfurt and Offenbach – from exhibitions to events to parties. Community presents art with and about light, which is thematically open and creates space for experiments and improvisations outside the criteria of the Advisory Board. Now open to issues of urban design, the Luminale offers numerous opportunities for dialogue revolving around urban development, the quality of city life, public space, among many other topics. The breadth and diversity of the Luminale – supported by the participation of artists, creative people, associations, studios, companies, institutions and interested residents of Frankfurt and Offenbach – is exemplified here. Thus, Community shows that something great can be achieved by involving many on a small scale.

ATELIERFRANKFURT: FESTIVAL IM FESTIVAL



© ATELIERFRANKFURT

Das Kunstzentrum ATELIERFRANKFURT (AF) beherbergt rund 130 Ateliers und bietet flexible Freiräume für künstlerische Projekte, Veranstaltungen und (Denk-) Experimente. Dabei gehören Ausstellungen ebenso zum AF wie Kulinarik, Musik, Tanz, Theorie und Literatur. Die künstlerische Diversität in Frankfurt zu stärken ist das Hauptanliegen der Initiatoren des AF. Zur Luminale wird das ganze Erdgeschoss mit über 1.000 m² bespielt: Ein »Festival im Festival«.

ATELIERFRANKFURT: FESTIVAL WITHIN FESTIVAL

The Art Center ATELIERFRANKFURT (AF) is home to approx. 130 studios and offers space and a flexible structure for artistic projects, events and (thinking) experiments. Exhibitions, too, are as much a part of the AF as cuisine, music, dance and literature. The AF initiators' prime goal is to empower Frankfurt's artistic diversity. For the Luminale, the entire ground floor of over 1,000 m² will be showcased: a festival within a festival.

18.–23. März 2018, 17:00–23:00 Uhr

www.atelierfrankfurt.de

ATELIERFRANKFURT

Schwedlerstraße 1–5, 60314 Frankfurt am Main

 Schwedlerstraße

ATELIERFRANKFURT – BLACK LIGHT

Rauminstallation von Diana Ninov



© Diana Ninov

BLACK LIGHT, Rauminstallation von Diana Ninov.
Fluoreszierende Zeichnungen und Objekte, Schwarzlicht.

ATELIERFRANKFURT – BLACK LIGHT

Room Installation by Diana Ninov

BLACK LIGHT, room installation by Diana Ninov.
Fluorescent drawings and objects, black light.

19.–20. März 2018, 14:00–19:00 Uhr / 21.–23. März 2018, 14:00–22:00 Uhr

ATELIERFRANKFURT

Schwedlerstraße 1–5, 60314 Frankfurt am Main

 Schwedlerstraße

EIN PROJEKT VON Diana Ninov

ATELIERFRANKFURT – FADE TO GREY

Videoinstallation und Live-Performance



© DieSegel.de

Die Künstlergruppe »Die Segel« besteht seit 2011. Die Mitglieder sind: Dirk Baumanns, Daniel Eyrych, Lisa Klinger, Erik Pfeiffer, Maximilian Reimann, Sven Schuppar und Tamara Zippel. Das Ziel ihrer gemeinschaftlichen künstlerischen Arbeit ist die menschlich-körperliche Rückeroberung der technisch-medial vermittelten Bildwelt.

ATELIERFRANKFURT – FADE TO GREY

Video Installation and Live Performance

The artist group »Die Segel« was formed in 2011. Its members are Dirk Baumanns, Daniel Eyrych, Lisa Klinger, Erik Pfeiffer, Maximilian Reimann, Sven Schuppar and Tamara Zippel. Their goal is to physically recapture the image world, which is technically and medially conveyed.

Videoinstallation: 19.–20. März 2018, 14:00–19:00 Uhr / 21.–23. März 2018, 14:00–22:00 Uhr

Live-Performance in der Videoinstallation: 23. März 2018 ab 21:00 Uhr

ATELIERFRANKFURT

Schwedlerstraße 1–5, 60314 Frankfurt am Main

📍 Schwedlerstraße

EIN PROJEKT VON Tamara Zippel / Dirk Baumanns / Daniel Eyrych / Sven Schuppar / Maximilian Reimann / Erik Pfeiffer

ATELIERFRANKFURT – HELIOS



© Tommaso Gimigliano

Basierend auf der LED Linear's VENUS Reihe von opal vergossenen, flexiblen Lichtlinien präsentieren die drei Künstler ihre Interpretation einer klassischen Neonlicht-Skulptur bestehend aus einer geodätischen Kuppelstruktur, die auf der Seite liegt. Aus den meisten Blickwinkeln werden verzerrte Linien zu sehen sein, frontal betrachtet formen sie eine perfekte Anordnung von konzentrischen Kreisen und horizontalen Linien. Eine faszinierende Zeitlupe-Sequenz der aufgehenden und wieder im Meer versinkenden Sonne wird erschaffen.

ATELIERFRANKFURT – HELIOS

Based on LED Linear's VENUS range of opal encapsulated lines of light, the three artists present their interpretation of a classic neon light sculpture. The installation consists of a geodesic dome structure flipped on its side. The layers of light, which read as distorted lines from most viewing angles, form a perfect array of concentric circles and horizontal lines when viewed straight on. A captivating slow motion sequence of the rising sun which then sets again into the sea.

19.–20. März 2018, 14:00–19:00 Uhr / 21.–23. März 2018, 14:00–22:00 Uhr

ATELIERFRANKFURT

Schwedlerstraße 1–5, 60314 Frankfurt am Main

📍 Schwedlerstraße

EIN PROJEKT VON Ingo Kalecinski / Veronica Lykou / Laura Voss / dpa lighting consultants

UNTERSTÜTZT VON dpa lighting consultants / Rob Anderson, LED Linear / Lee Shields, Architainment Lighting

ATELIERFRANKFURT – INNER SPACE CONNECTION



© Michaela Zeng

Michaela Zeng und André Link schaffen ein visuelles Essay zum Thema Fokussierung. Die Besucher der Luminale lassen sich treiben, öffnen sich, aber sie sind auch Getriebene: Tagtäglich zersplittern sie ihre Orientierung in viele kleine Aktivposten. Anliegen ist es, den Besucher in einer reizreduzierten Schwarzlichtumgebung zu sich selbst zurück zu führen, ihm die Möglichkeit zu geben, sich in seiner Vernetzung mit Anderen zu begreifen, aber auch seine eigene Position im Geflecht wahrzunehmen.

ATELIERFRANKFURT – INNER SPACE CONNECTION

Michaela Zeng and André Link create a visual essay on the theme of awareness and attention. Luminale visitors can let themselves drift and relax, yet they are still driven: Day after day, their orientation is fragmented in many small ways. The issue is to lead visitors back to themselves in a stimulus-reduced, black light environment, offering them the opportunity to understand themselves in connection with others, but also perceive their own position in the network.

19.–20. März 2018, 14:00–19:00 Uhr / 21.–23. März 2018, 14:00–22:00 Uhr

ATELIERFRANKFURT

Schwedlerstraße 1–5, 60314 Frankfurt am Main

 Schwedlerstraße

EIN PROJEKT VON André Link / Michaela Zeng

ATELIERFRANKFURT – LANDFLUCHT 6

Lichtinstallation von Franziskus Wendels



© Franziskus Wendels

Die Installationen von Franziskus Wendels überraschen den Betrachter. Sie funktionieren durch das An- und Ausschalten des Lichtes und durch die Gegenüberstellung einer Tag- und Nachtrealität. Sieht man im Hellen eine Ansammlung von unscheinbaren Dingen, so verwandeln sich diese im Dunkeln in eine erleuchtete Stadt. Diese Reibung zwischen zwei Realitäten macht den Reiz der Lichtinstallationen von Franziskus Wendels aus. Es ist das Spiel von Schein und Sein, von Täuschung und Enttäuschung, das der Kölner Künstler in seinen Installationen auf originelle Weise betreibt.

ATELIERFRANKFURT – RURAL EXODUS 6

Light Installation by Franziskus Wendels

The installations by Franziskus Wendels take observers by surprise. It functions by means of switching light on and off and through the juxtaposition of diurnal and nocturnal reality. In the darkness, a collection of insignificant objects transforms into an illuminated city. This friction between 2 realities constitutes the attraction of Franziskus Wendels' installations. It is the play of illusion and reality, of confusion and chaos, which the artist from Cologne uniquely pursues in his installations.

19.–20. März 2018, 14:00–19:00 Uhr / 21.–23. März 2018, 14:00–22:00 Uhr

ATELIERFRANKFURT

Schwedlerstraße 1–5, 60314 Frankfurt am Main

 Schwedlerstraße

EIN PROJEKT VON Franziskus Wendels

ATELIERFRANKFURT – LICHTSÄULEN

Lichtfaßsäulen



© Oliver Tüchsen

Die LICHTFASSSÄULEN sind Teil einer Rauminstallation, die 2012 in der Weißfrauenkirche realisiert wurde. Seitdem sind die Säulen einer ständigen Veränderung unterworfen. Sie begleiten Oliver Tüchsen als wichtigen Teil seiner Ausstellungen; mit ihnen stellt der Frankfurter Künstler eine Wohnraumsituation her.

ATELIERFRANKFURT – COLUMNS OF LIGHT

Light barrel columns

The LIGHT BARREL COLUMNS are part of a room installation that was realized in 2012 in the Weißfrauenkirche. Since then, the pillars have undergone constant change. They accompany Oliver Tüchsen as a major part of his exhibitions; the Frankfurt artist uses them to create a living space situation.

19.–20. März 2018, 14:00–19:00 Uhr / 21.–23. März 2018, 14:00–22:00 Uhr

ATELIERFRANKFURT

Schwedlerstraße 1–5, 60314 Frankfurt am Main

 Schwedlerstraße

EIN PROJEKT VON Oliver Tüchsen

ATELIERFRANKFURT – PUBLIC VIEWING COMMENTARY

... and Sculptures



© Il-Jin Atem Choi

Die Galerie Heike Strelow präsentiert zur Luminale die Videoarbeit PUBLIC VIEWING COMMENTARY sowie Skulpturen und Sitzgelegenheiten des Frankfurter Künstlers Il-Jin Atem Choi. Es kann sein, daß es in der Videoarbeit um das Beobachten, Unterscheiden, Bezeichnen, Kommentieren, Kritisieren geht. Dabei spielt – unter Rückgriff auf den Kunstbegriff Niklas Luhmanns – selbstverständlich die zeitliche Abfolge eine große Rolle; genauer: ohne Zeit kein Beobachten und Unterscheiden von Form.

ATELIERFRANKFURT – PUBLIC VIEWING COMMENTARY

... and Sculptures

For the Luminale, the Heike Strelow Gallery is presenting the video work, PUBLIC VIEWING COMMENTARY with sculptures and seating by Frankfurt artist Il-Jin Atem Choi. It can be that the video work revolves around observing, distinguishing, describing, commenting, criticizing. It goes without saying that chronological sequence plays a major role in this process – using Niklas Luhmann's concept of art – or, more precisely: without time, there can be no observation or differentiation of form.

19.–20. März 2018, 14:00–19:00 Uhr / 21.–23. März 2018, 14:00–22:00 Uhr

ATELIERFRANKFURT

Schwedlerstraße 1–5, 60314 Frankfurt am Main

 Schwedlerstraße

EIN PROJEKT VON Il-Jin Atem Choi / Galerie Heike Strelow

ATELIERFRANKFURT – KRANK

Performance & Lichtkunst Festival



© KRANK / AF

Performance- und Lichtkünstler verwandeln das AF in eine farbenprächtige Welt der Illusionen. Im Zusammenspiel mit Musik entsteht ein multisensorisches Erlebnis. Zu sehen sind Performances von »femmes off« und »Die Segel« sowie ein für das AF konzipiertes Fassaden-Screening von Mathieu Cretté. Die phantasievoll gestalteten Räume von »Farbträume« und die Installationen von Diana Ninov, Il-jin Choi, Franziskus Wendels und Ingo Kalechinsky sind ebenfalls zugänglich.

ATELIERFRANKFURT – KRANK

Performance & Light Art Festival

Performance and light artists transform the AF into a colorful world of illusions. The interaction with music creates a multi-sensory experience. Performances such as »femmes off« and »Die Segel«, as well as a facade screening by Mathieu Cretté specially conceived for the AF, are all to be seen. The imaginatively-designed spaces of »Color Dreams« and the installations by Diana Ninov, Il-jin Choi, Franziskus Wendels and Ingo Kalechinsky are likewise on show.

21.–23. März 2018, 14:00–22:00 Uhr

23. März 2018, ab 21:00 Uhr Luminale Afterparty (Eintritt 8 Euro)

www.atelierfrankfurt.de

ATELIERFRANKFURT

Schwedlerstraße 1–5, 60314 Frankfurt am Main

📍 Schwedlerstraße

EIN PROJEKT VON Mathieu Cretté (Mapping) / Die Segel (Performance) / femmes off (Performance) / Außerdem zu sehen: Das Programm von »Die Luminale im AF«

UNTERSTÜTZT VON Kabinett der Kuriositäten

ATELIERFRANKFURT – LUMINALE-AFTERPARTY



© AF

Zum Abschluss der Luminale verschmelzen im AF Performances, Lichtkunst und Musik zu einem großen Spektakel. Im LICHTERWALD und der GALERIE WIRRWARR erwarten die Besucher neben visueller Reizüberflutung auch elektronische Musik, Disco und Funk. Darüberhinaus lassen sich die dadaistische Band »Baby of Control«, die Performer »Die Segel« und weitere Performances und Installationen erleben.

ATELIERFRANKFURT – LUMINALE AFTER PARTY

To close the Luminale, performances, light art and music merge into one great spectacle in the AF. In the LICHTERWALD (Forest of Lights) and GALERIE WIRRWARR (Confusion Gallery) visitors can expect not only a visual stimulus overload, but also electronic music, disco and funk. Further entertainment will also be provided by Dadaist band »Baby of Control«, performance group »Die Segel«, and other exciting performances and installations.

23. März 2018, ab 21:00 Uhr

8 Euro / www.atelierfrankfurt.de

ATELIERFRANKFURT

Schwedlerstraße 1–5, 60314 Frankfurt am Main

📍 Schwedlerstraße

EIN PROJEKT VON Die Segel / Baby of Control / Tonda Wellmer

UNTERSTÜTZT VON Kabinett der Kuriositäten

1000 UND 1 JAHR

Ein visuelles Konzert

Zur Luminale haben die Berliner Lichtkünstler

KOPFFARBEN mit dem Frankfurter Musiker-Duo APPEARUIT

(Orgel und Saxophon) ein visuelles Konzert komponiert.

Diese Inszenierung ist ein multimediales Ereignis, eine Lichterscheinung, ein audiovisuelles Feuerwerk, das die Fantasie entzündet. Überdimensionale Lichtgemälde erwachen zum Leben, um zu tanzen, sich zu verändern und neu zu entstehen.

Malerei wird hörbar, Musik sichtbar.



1,000 AND 1 YEARS

A visual Concert

For the Luminale, Berlin light artists KOPFFARBEN with Frankfurt musician duo APPEARUIT (organ and saxophone) have composed a visual concert. This production is a multi-media event, a light appearance, an audio-visual fireworks display that sparks the imagination. Gigantic light paintings come alive, to dance, to transform, to be reborn. Painting becomes audible. Music visible.

19. / 20. / 22. März 2018, Einlass 19:30 Uhr / Beginn 20:30 Uhr (Dauer 1 Stunde)
10 Euro, Tickets an der Abendkasse / dreikoenigsgemeinde.ekhn.de

Dreikönigskirche am Eisernen Steg

Dreikönigstraße 32, 60594 Frankfurt am Main

🚶 Eiserne Steg 🚶 Elisabethenstraße

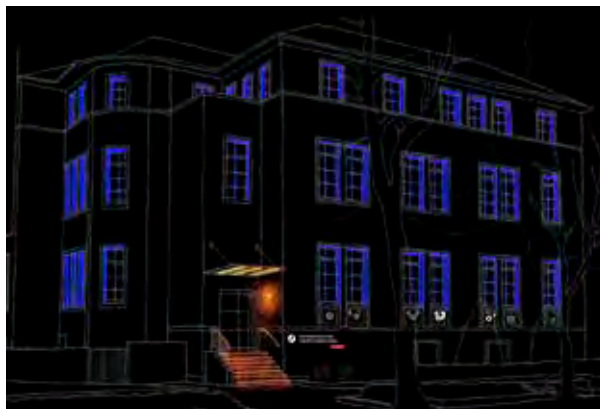
EIN PROJEKT VON Julia Schäfer, Kopffarben (Lichtmalerei) / Johannes Schmidt, Kopffarben (Animation) / Bernhard Kießig, Appearuit (Orgel) / Andreas Lehmann, Appearuit (Saxophon)

UNTERSTÜTZT VON Dreikönigskirche



... ALLER KUNST MUSS DAS HANDWERK VORAUSGEHEN ...

Beleuchtungskonzept Bockenheimer Landstraße 21



Handwerk und Lichtkunst haben das Gebäude neu inszeniert. Die Fassade des Hauses durchbricht die Optik kühler Bürohausfassaden der Bankenmetropole. Displays erzählen die Evolution des Schraubenschlüssels in Zeiten der Digitalisierung; neue Leuchtungsleuchten ermöglichen Lichtbilder in immer neuen Kombinationen – vielfältig wie dieser Wirtschaftssektor. FrankfurtRheinMain geht nicht ohne Handwerk »... aller Kunst muss das Handwerk vorausgehen ...« (J. W. v. Goethe, Wilhelm Meisters Wanderjahre, 1821).

... ALL ART MUST BE PRECEDED BY CRAFTSMANSHIP

Lighting Concept Bockenheimer Landstrasse 21

Craftsmanship and light art have re-staged the building. The façade of the house breaches the appearance of cool office building façades in the banking metropolis. Displays narrate the evolution of the wrenching times of digitalization, the reveal lights or recessed luminaires show the diversity that characterizes the economic sector. FrankfurtRhineMain does not work without craftsmanship, and »...all art must be preceded by craftsmanship ...« (J. W. v. Goethe, Wilhelm Meister's Years of Travel, 1821).

18.–23. März 2018, 18:00–23:00 Uhr

Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main

Bockenheimer Landstraße 21, 60325 Frankfurt am Main

U Alte Oper S Taunusanlage

EIN PROJEKT VON Herbert Cybulska / Gabriele Geiss

UNTERSTÜTZT VON Das Handwerk / Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main



FRANKFURT BRAUCHT HANDWERKER, NICHT NOCH EINEN CONSULTANT.

#EINFACHMACHEN

DAS HANDWERK BRINGT DIE LUMINALE ZUM LEUCHTEN. LERNE DIE KARRIEREPERSPEKTIVEN IM HANDWERK KENNEN: ALLE AUSBILDUNGS-ANGEBOTE IN DER REGION UNTER WWW.LEHRSTELLEN-RADAR.DE.

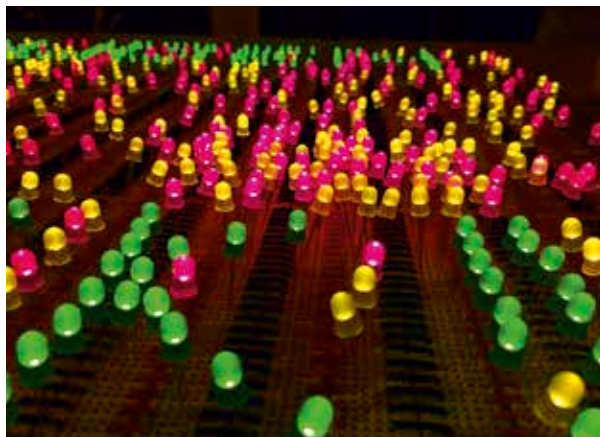


Handwerkskammer
Frankfurt-Rhein-Main

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

AUGENBLICK!

Aktionskunst mit Licht-Projektion



© Ünsal Özbakir

AUGENBLICK! ist Aktionskunst von Ünsal Özbakir. Ziel ist es, genau einen Augenblick aktiv mitzugestalten. Dazu werden Leuchtdioden auf einem Steckfeld platziert und geschaltet. Mit einem (symbolischen) Schalterdruck zeigt sich ein Lichtpunkt für einen Augenblick. Jeder Lichtpunkt wird aus einer Vielzahl von Leuchtdioden einzeln zugeschaltet. Erst dann, in diesem Moment, erschließt sich dem Betrachter das Objekt. Allerdings muss sich dieser Moment für einen guten Zweck erkaufen werden, z. B. mit 1 Euro. Empfänger der Spenden ist der Blinden- und Sehbehindertenbund in Hessen e.V..

AUGENBLICK!**Interactive light projection art for a good cause**

The goal of **AUGENBLICK!**, performance art by Ünsal Özbakir, is to play an active role for just an instant. Thereby, light diodes are set onto a patch field and connected. With a (symbolic) press of a switch, a point of light will flash for an instant. Each point of light is individually activated from a multitude of light diodes. Only then, during this instant, does the object become accessible to the observer. However, this instant must be purchased, e.g. with a 1 Euro charity donation to the Hessen Society for the Blind and Visually Impaired.

20. März 2018, 19:30–24:00 Uhr

Blinden- und Sehbehindertenbund in Hessen e.V.

Börsenstraße 14, 60313 Frankfurt am Main

Eschenheimer Tor Hauptwache

EIN PROJEKT VON Ünsal Özbakir**UNTERSTÜTZT VON** Blinden- und Sehbehindertenbund in Hessen e.V.**BASILEA RE-CHURCH**

Ein Licht-Kunst-Musikprojekt in der Frankfurter St. Bonifatiuskirche



© Herbert Cybulska

Die Frankfurter Bonifatiuskirche ist ein expressionistischer Bau des Neuen Frankfurt der 1920er Jahre. In der Kunstaktion **BASILEA-RE_CHURCH** wird der Raum ganz im Sinne des Architekten Martin Weber zum Kunstraum. Die Mittel sind Licht und Musik. Sie lassen die Architektur sprechen. Sebastian Studnitzky hat eigens dazu einen Soundtrack komponiert. Wechselnde Musiker spielen täglich live zu den Licht-Raum-Bildern von Herbert Cybulska.

BASILEA RE-CHURCH**A Light-Art-Music Project in Frankfurt's St. Boniface Church**

The Frankfurt Bonifatiuskirche (St. Boniface Church) is an expressionistic building of the New Frankfurt of the 1920s. In the art event **BASILEA-RE_CHURCH**, light and music transform the location into an art space in the spirit of the architect Martin Weber, by giving the architecture a voice. Sebastian Studnitzky has composed a soundtrack especially for this event. This alternates daily with musicians playing live to the dynamic light-space-images by Herbert Cybulska.

18.–23. März 2018, 19:00–23:00 Uhr

Spenden sind willkommen

St. Bonifatiuskirche

Holbeinstraße 70, 60596 Frankfurt am Main

Schweizer Platz Südbahnhof

EIN PROJEKT VON Herbert Cybulska (Licht) / Sebastian Studnitzky (Komposition, Trompete, Keys, Electronics)

Musiker: Sonntag: Matthias Hagedorn und Ensemble Ctrl_X (Orgel / E-Cello / Synthesizer) / Montag: Tobias Rüger (Solasaxophon) / Dienstag: Klaus Jöckel (E-Bass), Christoph Kuhn (Orgel) / Mittwoch: Siegfried Kärcher (Electronics), Bastian Fiebig (Saxophon) / Donnerstag: Gregor Praml (Kontrabass) / Freitag: DC Release

UNTERSTÜTZT VON St. Bonifatiusgemeinde Frankfurt / Cybulska+Partners / Lighting Solutions

BLOW ME UP

© Ingo Maurer

Der aufblasbare leuchtende Stab BLOW ME UP ist das neueste Produkt aus dem Hause Ingo Maurer. Ein LED-Streifen strahlt die reflektierende Seite des Schlauchs an und verstreut so indirektes Licht im Raum. Schon während der Produktentwicklung hatten die Designer von Ingo Maurer die Idee aus BLOW ME UP eine raumgreifende Installation für den öffentlichen Raum zu entwerfen. 30 Lichtschläuche werden zwischen zwei Drahtseile gespannt, deren Enden zu einer helixförmigen Raumstruktur verdreht, ein medien-architektonisches Display entsteht.

BLOW ME UP

The inflatable lighting rod BLOW ME UP is the latest product from the house of Ingo Maurer. The LED-strip illuminates the reflecting side of the tube, thus dispersing indirect light into the room. During product development, the designers from Ingo Maurer already had the idea of designing a large-scale, public installation based on the BLOW ME UP standard lamp. 30 light tubes will be stretched between two wire cables, the ends of which can be twisted, to unfold into a helical spatial design and create a medial-architectural display.

18.–23. März 2018, 17:00–24:00 Uhr

Mainufer

Höhe Schaumainkai 53, 60596 Frankfurt am Main

☐ Schweizer Platz ☐ Willy-Brandt-Platz ☐ Untermainbrücke

EIN PROJEKT VON Ingo Maurer

UNTERSTÜTZT VON ProtoPixel

**BLUE HOUR BLAUE STUNDE**

Ausstellungsaktion



© Michael Bloeck

Du bist das Licht! Das Atelier und Offspace »Be Poet« ist in der Zeit vor dem Dunkelwerden interaktiver Kommunikations- und Handlungsort. Alle Besucher*innen können dort ihre Luminale-Fotos ausstellen oder gemeinsam eine Lichtinstallation bauen. Lampen aus Recycling Materialien werden ausgestellt und leuchten ... denn – Du bist das Licht! »Be Poet« Bürgerbeteiligung, Kommunikation und Ideenlabor – bevor es weiter geht in die Luminale-Nacht.

BLUE HOUR BLAUE STUNDE**Exhibition Initiative**

You are the Light! The studio and Offspace »Be Poet« becomes an interactive communication and operations base before nightfall. Visitors can exhibit their Luminale photographs, or, together, create a light installation of their own. Lamps from recycled materials are displayed and set aglow ... for – You are the light! »Be Poet« civic participation, communication and think tank – before venturing forth into the Luminale night.

18.–21. März 2018, 16:00–20:00 Uhr

Be Poet Aktionsraum – Offspace

Langenhainerstraße 26, 60326 Frankfurt am Main

☐ Schneidhainer Straße ☐ Rebstöcker Straße

EIN PROJEKT VON Michael Bloeck

UNTERSTÜTZT VON Kulturmut Crowdfundinginitiative der Aventis Foundation und Kulturfonds Rhein Main / Be Poet Aktionsraum

BRAIN FLASH --- FLASH YOUR BRAIN

Lichtinstallationen im Kunstverein Ebene B1 e.V.



**LIGHT
WALK
PROJEKT**

© Christian Uitz

Unser Gehirn muss große Mengen an Informationen verarbeiten. Bei dem heutigen Informationsüberfluss stehen wir unter täglichem Dauerbeschuss und kommen nur selten zur Ruhe. Die Installation interpretiert die permanente Reizüberflutung und die Informationsverarbeitung in unserem Gehirn. Dabei hat der Besucher die Möglichkeit, aktiv diesen Informationsfluss zu steuern und kann so den Menschen in Stress versetzen oder zur Ruhe kommen lassen.

BRAIN FLASH --- FLASH YOUR BRAIN**Light Installation in the Kunstverein Ebene B1 e.V.**

Every day, our brains have to process huge amounts of information. In today's information overload, we are under constant seize and only rarely have time to rest. The installation interprets our daily sensory overload and the information processing in our brains. Visitors are given the opportunity of actively controlling this flow of information and are thus able to induce either stress or peace of mind.

15. März 2018, Vernissage: 18:00 Uhr / 16. März – 15. April 2018, 00:00–24:00 Uhr

Kunstverein Ebene B1 e.V.

S-Bahnstation Taunusanlage, B-Ebene Seite Junghofstraße,
60325 Frankfurt am Main

📍 Taunusanlage

EIN PROJEKT VON Christian Uitz, RAUMLABOR Lichtplanung-Lichtgestaltung (Licht und Konzept) / Oliver Sadler, creative technical solutions (Sound und Steuerung)

UNTERSTÜTZT VON Kunstverein Ebene B1 Taunusanlage e.V.

CINÉTIQUE EN EXPOSITION

Eine Designleuchte von der bildenden Kunst inspiriert



© Goose Gourmet, Ligne Roset, Collage Martin Hirth

Der Offenbacher Designer Martin Hirth entwarf – von den Mobiles des Bildhauers Alexander Calder inspiriert – eine Stehleuchte, die sich selbst zwischen Skulptur und funktionalem Produktdesign bewegt. Die für den französischen Möbelhersteller Ligne Roset entwickelte Leuchte CINÉTIQUE lässt sich durch ein Gelenk- und Gegengewichtssystem in verschiedenste Positionen bringen. Im Privat Dining Room von Goose Gourmet wird der Entwurf gewürdigt und präsentiert.

CINÉTIQUE EN EXPOSITION**A design illumination inspired by figurative art**

Inspired by the mobiles of sculptor Alexander Calder, Offenbach designer Martin Hirth has developed a standing lamp which, itself, is somewhere between sculpture and product design. The lamp CINÉTIQUE, developed for the furniture producer Ligne Roset, can be moved into the most varied positions by means of an articular system of counterweights. The design is to be unveiled and presented in the private dining room of Goose Gourmet.

18.–23. März 2018, 17:00–22:00 Uhr / 22. März 2018, 18:00–24:00 Uhr:

Weinabend mit französischen Tapas

GOOSE Gourmet

Ludwigstraße 10, 60327 Frankfurt am Main

🚶 Platz der Republik 📍 🚉 Hauptbahnhof

EIN PROJEKT VON Goose Gourmet / Martin Hirth / Ligne Roset

CITY LIGHT CHARTS

An illuminated metro project



© Fabian Gatermann

Was passiert, wenn Lichtkunst statt Werbung mit uns an öffentlichen Orten kommuniziert? Die Installation von Fabian Gatermann geht diesem Ansatz innerhalb des U-Bahn-Bereichs an der Schweizer Straße nach, und zeigt eine interaktive Form von Lichtkunst im öffentlichen Raum, die sich immer auf die Perspektive des Betrachters bezieht.

CITY LIGHT CHARTS

An illuminated metro project

What happens when Light Art instead of advertising communicates with us in the public places? The installation by Fabian Gatermann examines this approach in the subway area at Schweizer St., presenting an interactive form of light art in the public space, which continually changes according to the viewer's perspective.

18.–23. März 2018, Öffnungszeiten ÖPNV

U-Bahnstation Schweizer Straße

60594 Frankfurt am Main

🚶 Schweizer Platz 🚶 Schwanthalerstraße

EIN PROJEKT VON Fabian Gatermann

UNTERSTÜTZT VON Ströer Frankfurt / Hauck & Aufhäuser / IGEP A

DER TAUCHER

Naturgewalten im Ruderclub Griesheim



© Steffi Barthel

Die freischaffende Künstlerin Steffi Barthel inszeniert im Ruderclub Griesheim das Gedicht »Der Taucher« von Friedrich Schiller, das durch Beleuchtung, Feuer und Töne für die Besucher erfahrbar wird. Historische Petroleumlampen erleuchten das Gelände am Main. Der Weg vom Main zur Bootshalle symbolisiert die Straße von Messina, wo die Naturgewalten zerstörerisch an den von Menschen gebauten Booten wirken und eines davon in Flammen setzen. Der Höhepunkt des Gedichtes, der Kampf auf dem Meeresgrund, findet in der dunklen Bootshalle mit Licht- und Toneffekten seinen Ausdruck.

THE DIVER

Forces of Nature in the Griesheim Rowing Club

Freelance artist Steffi Barthel makes Friedrich Schiller's poem »The diver« tangible with the use of lighting, fire and sounds. Historic oil lamps illuminate the area on the River Main. The path from the river to the boat hall symbolizes the streets of Messina, where natural forces wreak havoc on the boats made by man and set them aflame. The highlight of the poem, the battle on the ocean floor, finds expression in the darkened boat hall with lighting and sound effects.

18. / 21. März 2018, 19:00–22:00 Uhr

23. März 2018, 19:00–21:00 Uhr, Abschlussdisko ab 21:00 Uhr

Gelände des Ruderclubs Griesheim

Griesheimer Stadtweg 77a, 60933 Frankfurt am Main

📍 Griesheim

EIN PROJEKT VON Steffi Barthel

UNTERSTÜTZT VON Kelterei Gerhard Nöll / Ackermann Bauunternehmung / Alte Apotheke Griesheim / Blumen Dornröschen / Karl Hofmann / Metzgerei-Partyservice Günther Benckirch / Sertürmer Apotheke Griesheim / Fuhrmann Event / Gaststätte MainGlück im Ruder-Club Griesheim 1906 / Therapiezentrum Griesheim / Heinrich Trautmann Elektrogebäudetechnik / FrischeParadies

DESERT SOUND : LENT



© Kutin / Kindlinger

Die Klang-/Videoinstallation in Verbindung mit punktuellen Live-Konzerten möchte im komplett leeren Raum der KunstKulturKirche Allerheiligen einen Ruhepool setzen. Das Projekt basiert auf dem klanglichen und visuellen Essay »desert sound« der Klangkünstler Flo Kindlinger und Peter Kutin, bezüglich Erosion, Verfall und Zeit. Das Projekt hinterfragt kritisch-klanglich, wie die Welt in 100 Jahren aussehen wird, wenn nichts gegen den Klimawandel getan wird. Es zeigt die Abwesenheit von Licht und nicht vorhandene Spuren des Menschen in unberührter Natur.

DESERT SOUND : LENT

The Sound-Video installation in combination with selective live concerts seeks to create a haven of peace in the completely empty room of the KunstKulturKirche Allerheiligen. The project is based on the sonic and visual essay »desert sound« by sound artists Flo Kindlinger and Peter Kutin, and relates to erosion, decay and time. The project, critically-tonally, questions how the world will look in 100 years if nothing is done against climate change. It shows the absence of light and non-existing traces of mankind in unsullied nature.

16.–23. März 2018, 20:00–24:00 Uhr.

Konzerte: 16. März 2018, 20:00 Uhr / 21. März 2018, 21:00 Uhr

KunstKulturKirche Allerheiligen

Thüringer Straße 35, 60316 Frankfurt am Main

Waldschmidtstraße Zoo

EIN PROJEKT VON Peter Kutin / Florian Kindlinger / Raphaël Languillat

UNTERSTÜTZT VON satis&fy

DIE FABRIK LEUCHTET

Lichtinstallationen im Innenhof



Aktuelle Lichtkonzepte und Aussenbeleuchtungen im Innenhof des historischen Gebäude-Ensembles der Fabrik. Der dreigeschossige Klinkerbau mit der markanten Backstein-Fassade liegt etwas verborgen hinter dem ehemaligen Wohn- und Geschäftshaus der Gründerfamilie Heinz im Mittleren Hasenpfad 5 in Sachsenhausen. Das Industriegebäude – vor über 130 Jahren erbaut – steht heute unter Denkmalschutz und wird zum Festival der Lichtkultur illuminiert.

THE FABRIK SHINES

Light installation in the courtyard

Current light concepts and outdoor illumination in the courtyard of the Fabrik's historic ensemble of buildings. The three-story clinker building with its distinctive brick façade lies somewhat hidden behind the former residential and commercial building of the Heinz founding family in Mittleren Hasenpfad 5, in Sachsenhausen. The industrial building – built over 130 years ago – is under monumental protection and will be illuminated for the Festival of Light Culture.

18.–23. März 2018, 18:00–23:00 Uhr

www.die-fabrik-frankfurt.de

Die Fabrik – Kulturwerk Frankfurt

Mittlerer Hasenpfad 5, 60598 Frankfurt am Main

Südbahnhof Südbahnhof/Schweizer Straße

UNTERSTÜTZT VON Lichtlandschaften

DIE FABRIK FENSTERKONZERT: HEINRICH-HEINE-CHOR & FRIENDS

Lichtinstallation und Chorkonzert im Innenhof



© Karin Wagner

30 Minuten Fenster- und Fassadenkonzert im Innenhof. Heinrich Heine und Bob Dylan, Loreley und Montanara, Bert Brecht und The Mud: Songs, Rezitationen und Männerchöre der Romantik aus allen Fenstern und Türen. Musik mit Botschaft und Freude am Singen für Flaneure und Überraschungsgäste im Hof der Fabrik. Anschließend gibt es ein Konzert von Heinrich-Heine-Chor & Friends im wunderbaren Gewölbekeller des Kulturwerks.

WINDOW CONCERT: HEINRICH HEINE CHOIR & FRIENDS Light installation and choral concert in the courtyard

30-Minute window and facade concert in the courtyard. Heinrich Heine and Bob Dylan, Loreley and Montanara, Bert Brecht and The Mud: Songs, recitations and male choirs of romanticism from all the windows and doorways. Music with a message and joyful song in the Culture Center's wonderful arched cellar.

21. März 2018, 19:00 Uhr / Fensterkonzert im Innenhof, Eintritt frei
21. März 2018, 20:00 Uhr / Konzert im Gewölbekeller, Reservierung und Abendkasse 10 Euro, ermäßigt Studenten 5 Euro / www.die-fabrik-frankfurt.de

Die Fabrik – Kulturwerk Frankfurt

Mittlerer Hasenpfad 5, 60598 Frankfurt am Main

Südbahnhof

EIN PROJEKT VON Heinrich-Heine-Chor Frankfurt & Friends
UNTERSTÜTZT VON Lichtlandschaften

DIE FABRIK VIBRAPHON & ILLUMINATION

Karl Ivar Refseth (Solo-Vibraphon) & Lichtkunst der Münchner Künstler »not yet« und »Hias«



Der unverkennbare Sound des norwegischen Vibraphonisten Karl Ivar Refseth wird bei diesem Konzert mit szenischer, experimenteller Lichtkunst begleitet. Die Münchner Künstler »not yet« und »Hias« gestalten den historischen Gewölbekeller indem sie Formen, Farben und Bilder, bis hin zu bewegten Szenen und eigenen Animationen in den Raum projizierten. Die komplexen Illuminationen harmonisieren einzigartig mit den Kompositionen Refseths, dessen Melodien zwischen rhythmischen Mustern, anschwellender Dynamik changieren.

VIBRAPHONE & ILLUMINATION

Karl Ivar Refseth (solo vibraphone) & Light Art by the Munich Artists »not yet« and »Hias«

This concert featuring the unmistakable sound of Norwegian vibraphonist Karl Ivar Refseth will be accompanied by scenic, experimental light art. Munich artists »not yet« und »Hias« fill the historic arched cellar with projected projecting forms, colors and images – including motion sequences and unique animations. The complicated illuminations harmonize uniquely with Refseth's compositions, whose melodies alternate between rhythmic patterns and swelling dynamics.

20. März 2018, Einlass: 19:00 Uhr / Konzert 20:00 Uhr
15 Euro / Studenten 10 Euro, Tickets Abendkasse / www.die-fabrik.de

Die Fabrik – Kulturwerk Frankfurt

Mittlerer Hasenpfad 5, 60598 Frankfurt am Main

Südbahnhof Südbahnhof/Schweizer Straße

EIN PROJEKT VON Karl Ivar Refseth (Vibraphon) / not yet (Illumination) / Hias (Illumination)

UNTERSTÜTZT VON Lichtlandschaften

DIE NACHT

Alles außer Schlaf



© Carnovsky

Nachts erscheint uns die Welt in einem anderen Licht. Ob im Schimmer des Mondes oder im Halbdunkel eines Clubs: Es eröffnen sich uns Räume, in denen an Schlaf nicht zu denken ist. Die interdisziplinäre Ausstellung wirft Schlaglichter auf unser Verhalten und unsere Kommunikation in der Nacht. Rund 350 Objekte zeigen, wie wir in und mit der Nacht kommunizieren.

Eröffnungsprogramm am 22. März: Begrüßung: Dr. Helmut Gold (Direktor) / Einführung: Florian Schütz (Kurator) / Musik: Jo van Nelsen / Special Guest: Künstlerinnenkollektiv hannsjana

THE NIGHT**Everything but Sleep**

At night the world appears to us in a different light. Be it in the glow of the moon or in the semi-darkness of a club, opening up spaces, where sleep is unthinkable. The interdisciplinary exhibition highlights our behaviour and communication at night. Around 350 objects show how we communicate in and with the night.

Opening program on 22nd March, 2018: Welcome speech: Dr. Helmut Gold (Director) / Introduction: Florian Schütz (Curator) / Music: Jo van Nelsen / Special Guest: Artist collective hannsjana.

23. März-26. August 2018 / 22. März 2018, 19:00 Uhr: Eröffnung
Eintritt ab 6 Jahre 1,50 Euro, ab 18 Jahre 5 Euro / www.mfk-frankfurt.de
(zur Eröffnung ist der Eintritt frei)

Museum für Kommunikation Frankfurt

Schaumainkai 53, 60596 Frankfurt am Main

📍 Schweizer Platz 📍 Willy-Brandt-Platz 📍 Untermainbrücke

EIN PROJEKT VON Museum für Kommunikation Frankfurt

ERLEUCHTUNG

Eine bewegte Lichtinstallation von Solitären im Garten des neuen Tibethauses



© Tibethaus

serien.lighting präsentiert zur Luminale 2018 bewegte Solitäre, die sich in ihrer Größe und Form verändern. Diese Interpretation des Baumes als spirituelles Zeichen, das im Buddhismus mit Erkenntnis und Erleuchtung in Verbindung gebracht wird, ist im Garten des Tibethauses nach Einbruch der Dunkelheit zu sehen.

ENLIGHTENMENT**A moving light installation in the Garden of the New Tibet Haus**

For the Luminale 2018, serien.lighting presents moving solitary objects, which change in their size and form. This interpretation of the tree as spiritual symbol, associated in Buddhism with knowledge and enlightenment, can be seen after dark in the Tibet Haus Garden.

18.-23. März 2018, ab Einbruch der Dunkelheit bis 23:00 Uhr /
when evening falls till 11 pm

Tibethaus 16:00– 21:00 Uhr geöffnet

22. März 2018, 19:00 Uhr: Vortrag »Was ist Erleuchtung?«

von Dr. Karsten Schmidt (Uni Frankfurt/Tibethaus)

Tibethaus

Georg-Voigt-Straße 4, 60325 Frankfurt am Main

📍 Festhalle/Messe 📍 Ludwig-Erhard-Anlage

EIN PROJEKT VON Jean-Marc da Costa und Manfred Wolf (Künstler Installation) / Dr. Karsten Schmidt, Uni Frankfurt / Tibethaus (Referent Vortrag)
UNTERSTÜTZT VON serien.lighting / Tibethaus

FARBEN DES RECYCLING-PLASTIKS



© Copyright Bär + Knell

Die Lichtkunstwerke der Gruppe Bär + Knell sind Dokumentationen unserer Gesellschaft. Kunststoffverpackungen aus Haushalten dienen den Künstlern als Werkstoff für ihre Lichtinstallationen. Sie erzeugen eine prozessuale Veränderung des Materials in eine neue haptische Form und optische Oberfläche. Die Kunstwerke zeigen den Reiz des Veränderlichen und fördern eine erweiterte Wahrnehmung durch Licht. Durch die Loslösung der Verpackungen aus ihrem üblichen Kontext, ihren materiellen Entstehungsbedingungen und Funktionszusammenhängen werden sie zu unverbindlichen Zeichen.

COLORS OF RECYCLED PLASTIC

The light artworks by the Group Bär + Knell document our society. Plastic packaging from the household serve the artists as raw material for their light installations. They produce a process-related change of the material into a new haptic form and optic surface. The artworks show the attraction of the changeable and evoke an expanded perception through light. By detaching the packaging and basic materials from their usual context, their physical form and functional interaction, they become indicative symbols.

18.–23. März 2018, 18:00–23:00 Uhr

Führung PIER F, Zukunftshafen Frankfurt: 18:00 Uhr

23. März 2018, Barabend an der Recyclingtheke ab 19:00 Uhr

PIER F, Zukunftshafen Frankfurt

Franziusstraße 6, 60314 Frankfurt am Main

Ostbahnhof Schmickstraße

EIN PROJEKT VON Gruppe Bär + Knell

UNTERSTÜTZT VON Architektur im Dialog im PIER F, Zukunftshafen

FASSADENBELEUCHTUNG HAUPTBAHNHOF FRANKFURT AM MAIN

Illumination Hauptportal



© DB AG

2014 wurde die Fassade am Frankfurter Hauptbahnhof erstmalig anlässlich der Luminale illuminiert. Als Auflage der Denkmalpflege ist die farbige Illumination an das historische Eröffnungsdatum gekoppelt und daher nur wenige Tage in der Woche um den 18. August zu sehen. Anlässlich der Luminale kann das Gebäude erneut für wenige Tage in farbige atmosphärische Lichtszenen getaucht werden und zeigt die volle Entfaltung der mit dem Deutschen Lichtdesignpreis prämierten Illumination.

FACADE ILLUMINATION – CENTRAL RAILWAY STATION FRANKFURT AM MAIN Main entrance illumination

For the Luminale 2014, the facade of the main entrance of Frankfurt's Central Railway Station was illuminated. As a cultural heritage stipulation, the colored illumination was coupled with the historic opening date, and therefore only on view for a few days during the week of 18th August. On the occasion of the Luminale 2018, the building can, once again, be plunged into atmospheric light for a couple of days and present its prize-winning illumination (German Light Design Award).

18.–25. März 2018, ab Einbruch der Dunkelheit / when evening falls

Hauptbahnhof Frankfurt am Main

Hauptbahnhof, 60329 Frankfurt am Main

Hauptbahnhof

EIN PROJEKT VON Christian Uitz, Raumlabor

UNTERSTÜTZT VON DB Station&Service AG / iGuzzini illuminazione

FIN SIN FIN



© Malte Kebbel

Malte Kebbel's Installation denkt die Idee eines 3D-Puzzles weiter. Das zentrale Motiv auf den Aluminiumelementen besteht scheinbar aus Linien, Wellen und sich wiederholenden, algorithmischen Strichen und Formen. Das »scheinbare« Motiv ist aber nur sichtbare Fläche, denn unter der Oberfläche ist eine unendliche Anzahl von Motiven verborgen, die erst im ultravioletten Licht sichtbar werden. FIN SIN FIN – »Ende ohne Ende« ist ein aus seiner Zweidimensionalität entrissenes, mit kinetischer Energie aufgeladenes Bild. Die Ausstellung ist bereits ab dem 2. März 2018 zu sehen.

FIN SIN FIN

Malte Kebbel's installation takes the concept of a 3D puzzle one step further. The central motif on his aluminum elements consists of seemingly endless lines, waves and repeating algorithmic strokes and forms. Yet the »apparent« motif is only the visible area, for beneath this surface lies an endless number of hidden motifs, only visible in UV light. FIN SIN FIN – »End without end« is a metaphor torn from two-dimensionality, charged with kinetic energy. The exhibition will be open to visitors from 2nd March, 2018.

18.–23. März 2018, 19:00–23:00 Uhr

Galerie Rundgänger

Niddastraße 63, 60329 Frankfurt am Main

☎ 🚶 🚉 Hauptbahnhof

EIN PROJEKT VON Malte Kebbel / Galerie Rundgänger

FLEXIPOLIS

Interaktive Lichtinstallation von Tobias Zaft



© Tobias Zaft

FLEXIPOLIS ist eine interaktive Lichtinstallation aus zehn Hochhaus-Skulpturen des Hamburger Künstlers Tobias Zaft. Sie setzen sich durch ein integriertes Datennetzwerk zu einer illuminierten Stadtlandschaft zusammen. Die Besucher können sich per Smartphone einloggen und die Lichtanimationen verändern. Hier scheint es Wärme, Liebe und Vergnügen zu geben – aus der Nähe betrachtet werden die Erwartungen jedoch enttäuscht, denn hinter den Fassaden wartet das Nichts. FLEXIPOLIS steht für die Großstädte unserer Zeit, die sich zunehmend ähneln und aus denen kulturelle Unterschiede verschwinden.

FLEXIPOLIS

Interactive light installation by Tobias Zaft

FLEXIPOLIS is a interactive light installation by Hamburg artist Tobias Zaft. It consists of ten skyscraper sculptures, which together compose a illuminated cityscape connected by an integrated data network. Visitors can log in with their smart phones and alter the light animations. Here, the lights represent the temptations and lifestyle of the big city: where warmth, love, and pleasure would seem to exist – from up close, however, expectations are disappointed, for only a void waits behind the empty facades. FLEXIPOLIS stands for the big cities of our age, which are increasingly similar and whose cultural differences are swiftly disappearing.

09.–23. März 2018, 8:00–21:00 Uhr

TaunusTurm

Taunustor, 60310 Frankfurt am Main

☎ 🚶 🚉 Willy-Brandt-Platz 🚶 🚉 Taunusanlage

EIN PROJEKT VON Tobias Zaft

UNTERSTÜTZT VON Public Space (China) Limited / Business China Gaopeng

HIGH LIGHTS

DDC-Kreativwettbewerb zum Thema »CULTURAL DIVERSITY« für die TAB Street Gallery in der Frankfurter Taunusstraße



© Hazki

Der Deutsche Designer Club setzt mit der Illumination HIGH LIGHTS – Kreativwettbewerb zum Thema Cultural Diversity ein gestalterisches Statement zu den Themen des Bahnhofsviertels. Individuell gestaltete Lampions werden die Taunusstraße zur Luminale in ein besonderes Licht tauchen. Die Designs auf den Lampenschirmen laden unter dem Motto »Cultural Diversity« zur Auseinandersetzung mit dem Viertel und seinen spezifischen Herausforderungen ein.

HIGH LIGHTS

DDC Creative Competition on the Theme: »Cultural Diversity« for the TAB Street Gallery in Frankfurt's Taunusstraße

With the illumination HIGH LIGHTS – Creative Competition on the theme Cultural Diversity, the German Designer Club makes an artistic statement on the theme of the Bahnhofsviertel (Central Railway Station district) in the Community Category of the Luminale 2018. The attractively-designed lampions will immerse the Taunusstraße in a remarkable light during the Luminale, while the designs on the lamp shades will provoke discourse and debate with the district and its specific challenges, under the maxim: »Cultural Diversity«.

18.–23. März 2018, ab Einbruch der Dunkelheit / when evening falls

Taunusstraße

Taunusstraße, 60329 Frankfurt am Main

🚶🚗🚲 Hauptbahnhof 🚶🚲 Taunusanlage

EIN PROJEKT VON Die ausstellenden Künstler werden von einer renommierten Jury benannt, die diese aus den Einreichungen der bundesweiten Ausschreibung kürt.

UNTERSTÜTZT VON TAB e.V. / Tatcraft / SRM StraßenbeleuchtungRheinMain / Wirtschaftsdezernat der Stadt Frankfurt / Deutscher Designer Club e.V.

HORST-LICHTER

Fassadenprojektion Adlerwerke, Lichtinstallationen, Luminale Bar



© HoRST

Parallel zum Video-Mapping Workshop illuminieren Lolek Lorey & Carolin Hock (Neonfruit) zusammen mit Frankfurter Streetart Künstlern die Fassade der Adlerwerke. Die Bar im HoRST bietet während der Luminale täglich kleine warme Speisen an. Die beiden letzten Luminale-Abende bieten Specials: Am Donnerstag gibt es Live Musik im Rahmen von »The HoRST Sessions« mit Eröffnungsband und Jam Session – dazu Visuals von Mathieu Cretté. Am Freitag steigt die Luminale Abschluss-Party mit Präsentation der Ergebnisse des Offenen VJ Labors.

HORST LIGHTS

Adlerwerke facade projection, light installations, Luminale bar

Parallel to the video mapping workshop with Mathieu Cretté, Lolek Lorey & Carolin Hock (Neonfruit), together with popular Frankfurt street artists, will be illuminating the façade of the Adlerwerken. The bar at HoRST daily offers hot snacks. The two final Luminale evenings are offering specials. On the Thursday, there will be live music and visuals with Mathieu Cretté. On Friday, there is the Luminale closing party, which will be presenting the results of the public VJ Lab.

8.–21. März 2018, 18:00–01:00 Uhr

22. März 2018, 20:00–01:00 Uhr: Live Musik mit »The HoRST Sessions« + Visuals:

23. März 2018, ab 22:00 Uhr: Luminale Abschluss Party mit Präsentation der Ergebnisse des Open VJ Labors:

Illuminated HoRST Sessions 6 Euro / Sessionmusiker Eintritt frei

Luminale Abschluss-Party 8 Euro / www.horst-ffm.de

HoRST in den Adlerwerken

Kleyerstraße 15–17, 60326 Frankfurt am Main

🚶🚗🚲 Galluswarte

EIN PROJEKT VON Lolek Lorey & Carolin Hock a.k.a. Neonfruit / Mathieu Cretté

UNTERSTÜTZT VON Horst Kultur

HORST-LICHTER

Workshop



© Matthieu Cretté

Während der Luminale bietet der Veranstaltungsraum HoRSr ein Offenes VJ Labor an, bei dem die Grundlagen des Video-Mappings vermittelt werden. Der Workspace wird betreut von Matthieu Cretté, einem international renommierten VJ aus Frankreich, und richtet sich an alle visuellen Künstler, ob professionell oder nicht-professionell. Der Workspace findet Sonntag bis Mittwoch täglich von 18:00–22:00 Uhr statt (Anmeldung erbeten, kurzentschlossene Teilnehmer dürfen auch partizipieren).

HORST LIGHTS

Workshop

During the Luminale, HoRSr's conference room is offering a public VJ laboratory, where enthusiasts can learn the basics of video mapping. The workshop will be presented by Matthieu Cretté, an internationally-renowned VJ from France and is targeted at all visual artists, both professional and amateur. The workspace will take place daily from 6–10 pm, Sunday–Wednesday (registration is requested, latecomers may also participate).

18.–21. März 2018, 18:00–22:00 Uhr,

Anmeldungen werden erbeten unter kontakt@horst-ffm.de

Spende erbeten / www.horst-ffm.de

HoRSr in den Adlerwerken

Kleyerstraße 15–17, 60326 Frankfurt am Main

🚶 Galluswarte

EIN PROJEKT VON Matthieu Cretté

UNTERSTÜTZT VON Horst Kultur

ICH SETZTE DEN FUSS IN DIE LUFT UND SIE TRUG



Ralf Tjabben, Michael Stichling und Nora Hilgert füllen den Kirchenraum mit Licht, Bildern, Klängen und Worten. Hilde Domin ist eine der vier Figuren, die im Zentrum stehen. Die Schriftstellerin ließ ihr Grab mit »Wir setzten den Fuß in die Luft und sie trug« überschreiben. Die zweite Person ist der polnische Arzt, Pädagoge und Kinderbuchautor Janusz Korczak. Die beiden historischen Persönlichkeiten bilden den ersten Teil der Installation, den zweiten bilden zwei Personen der Gegenwart. Die Installation sucht im Zusammenspiel von Bild, Licht und Ton die Personen und ihr Wirken zu fassen.

I SET MY FOOT UPON THE AIR AND IT CARRIED ME

Ralf Tjabben, Michael Stichling and Nora Hilgert fill the space of the church with light, images, sounds and words. Hilde Domin is one of four figures standing at the heart of the installation. The author, laid to rest with the obituary, »We stepped into the void and did not fall«. The second figure is that of Polish physician, pedagogue and children's book author Janusz Korczak. These two prominent historical characters form the first part of the installation, the second features two contemporary figures. In the interplay of image, light and sound, the installation seeks to capture the characters and their works.

18. / 23. März 2018, 21:00–24:00 Uhr / Konzert: 19:30 Uhr

Konzert 12 Euro

19.–22. März 2018, 20:00–24:00 Uhr

Gustav-Adolf-Kirche in Niederursel

Karl-Kautsky-Weg 62, 60439 Frankfurt am Main

🚶 Niederursel 🚶 Alt-Niederursel

EIN PROJEKT VON Nora Hilgert / Ralf Tjabben / Michael-Max Stichling / Jörg Hartema

UNTERSTÜTZT VON Bernd Hartema Glöhkig (Musiker und Theologe / Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt am Main Niederursel / Martin-Elsaesser-Stiftung / Evangelische Zukunftsstiftung Frankfurt am Main / Evangelisches Stadtdekanat Frankfurt am Main / Bürgerverein Frankfurt am Main Niederursel und Nordweststadt / Kulturverein Frankfurt am Main Niederursel / Gaststätte »Lahmer Esel« in Frankfurt am Main Niederursel / Gaststätte »Mutz« in Frankfurt am Main Niederursel / »OrfeoChor e.V.« Frankfurt am Main / Ortsverein der SPD Frankfurt am Main Niederursel, Nordweststadt / Ortsbeirat Frankfurt am Main Niederursel, Nordweststadt / Jung Audio Service Frankfurt am Main

ILLUSION_LINE



© Jeongmoon Choi

Die koreanische Künstlerin Jeongmoon Choi nutzt für ihre Installationen Fäden, die sie im Raum spannt; diese von UV-Licht hervorgehobene Raumzeichnung löst den Raum als die die Installation umgebende dreidimensionale Arbeitsfläche auf und erschafft einen neuen Raum. Die Installation beschäftigt sich mit der gesellschaftlichen Tendenz zum Rückzug in den privaten Raum, erkundet das Spannungsfeld zwischen »Schutz« und »Isolation« und die Bedingungen, unter denen ein Raum sich zum Käfig verkehren kann.

ILLUSION_LINE

For her installation, Korean artist Jeongmoon Choi uses threads or filaments, stretched throughout the space, producing a plan of the room accentuated by UV light. Thus dissolving the confines of the darkened room as three-dimensional work space surrounding the installation and creating a new room. The installation engages with the social tendency of retreat into the private space. It explores the conflict areas between »protection« and »isolation« and the conditions under which a place of retreat can turn into a cage.

18. / 20. März 2018, 18:00–22:00 Uhr / 21. März 2018, 11:00–22:00 Uhr /

22. März 2018, 14:00–19:00 Uhr / 23. März 2018, 11:00–22:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 16. März–23. April 2018

Galerie Maurer

Fahrgasse 5, 60311 Frankfurt am Main

☞ Schöne Aussicht ☞ Börseplatz ☞ U Konstablerwache

EIN PROJEKT VON Jeongmoon Choi / Galerie Maurer

IN MOTION



© Jan Scheurer

IN MOTION ist ein fotografisches Projekt der Frankfurter Fotografin Natalie Färber, das Bewegungsabfolgen improvisierender Jazzmusiker beim Spielen sichtbar macht. Während einer Langzeitbelichtung wurden die Porträtierten gezielt ausgeleuchtet. Aus den so »eingefrorenen« Bewegungen entstanden ungeahnte Formen und Strukturen. In der Ausstellung werden die Bilder auf meterhohe Bühnengänge projiziert (Ausstellungsarchitektur Jan Scheurer) und mit Eigenkompositionen der Porträtierten untermalt.

IN MOTION

IN MOTION is a photographic project by Frankfurt photographer Natalie Färber which, in a motion sequence, visualizes jazz musician as they play. During one long exposure, the musicians were precisely illuminated. From these »frozen« movements emerged unexpected forms and structures. In the exhibition, the images are projected on meter-high wind walls (exhibition architecture by Jan Scheurer) and underscored with their own compositions.

18.–23. März 2018, 18:00–23:00 Uhr

Konzert und Vernissage: 18. März 2018

Finissage: 23. März 2018

Halle 414

Gwinnerstraße 42, 60388 Frankfurt am Main

☞ Gwinnerstraße

EIN PROJEKT VON Natalie Färber

UNTERSTÜTZT VON Jazz-Initiative Frankfurt am Main e.V. /

Dr. Hoch's Konservatorium / Halle 414 / colibri Augenoptik / Convector

LICHT AUS – KLANG AN



© Atelier Kang

Weniger statt mehr Licht: Auf der Rosa-Luxemburg-Straße, zwischen Fernsehturm »Ginnheimer Spargel« und Nordweststraße, wird auf einer Länge von ca. 2,5 km die Beleuchtung auf eine Helligkeit reduziert, die in Anlehnung an die EU-Norm für Stadtautobahnen und ihre Verkehrssicherheit vorgegeben ist. Die eingesparte Energie wird genutzt, um zwischen 19 Uhr abends und 7 Uhr morgens den Frankfurter Stadtklang auf der Projekt-Frequenz UKW 97,1 von Hit Radio FFH zu hören.

LIGHTS OUT – SOUND ON

Less light instead of more: On Rosa-Luxemburg-Straße between the »Ginnheimer Spargel« TV tower and Nordweststadt, the light of the city highway is reduced over a length of 2.5 kilometers. The lighting current's saved energy is used to hear the »Frankfurt city sound« on HIT RADIO FFH's project frequency VHF 97.1, between 7 pm and 7 am. The »FFH Lounge« runs during the day. The brightness is reduced in accordance with the EU standard for urban motorways and their traffic safety.

18.–23. März 2018, 19:00–7:00 Uhr

**Rosa-Luxemburg-Straße zwischen Fernsehturm
und Ausfahrt Nordwestzentrum**

Rosa-Luxemburg-Straße, 60431 Frankfurt am Main

Zugang nur mit PKW, da Stadtautobahn!

EIN PROJEKT VON Jan Jacob Hofmann / Wolfgang Rang

UNTERSTÜTZT VON AVMS AudioVideoMediaService Frankfurt / Musikfonds /
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien / HIT RADIO FFH

LICHT DER MENORA



© Viktor Naimark

Im Rahmen der Luminale präsentieren die Künstler Costa Bernstein und Viktor Naimark den jüdischen Siebenleuchter Menora im Jüdischen Gebetsraum am Frankfurter Flughafen. Ihre Darstellung verbindet auf künstlerische Weise Tradition und Moderne.

LIGHT OF THE MENORAH

During the course of the Luminale, artists Costa Bernstein and Viktor Naimark are presenting the Jewish seven-branched candelabrum, the Menorah, in the Jewish Prayer Rooms at Frankfurt Airport. Their presentation artistically combines the traditional with the modern.

18.–23. März 2018, 11:00–18:00 Uhr

Jüdischer Gebetsraum am Frankfurter Flughafen

Terminal 1, Halle C, 60547 Frankfurt am Main

Frankfurt Flughafen

EIN PROJEKT VON Costa Bernstein / Viktor Naimark

UNTERSTÜTZT VON Fraport / Jüdische Gemeinde Frankfurt

LICHT IN STANLEY KUBRICKS FILMEN – BESONDERS IN »2001: A SPACE ODYSSEY«



2001: A SPACE ODYSSEY © Warner Bros. Entertainment Inc.

Licht spielt bei Stanley Kubrick eine herausragende Rolle. Sein achter Spielfilm 2001: A SPACE ODYSSEY (GB/US 1968) ist von extremen Ausleuchtungen geprägt: Dem Weltraum mit seiner schwarzen, düsteren Abwesenheit von Licht stehen weiße, hell erstrahlende Innenräume in den Raumschiffen gegenüber, in denen HALs Leuchtauge alles sieht. Filmwissenschaftler Thomas Koebner beleuchtet Kubricks Licht anlässlich der Ausstellung im Deutschen Filmmuseum Kubricks 2001. 50 Jahre A SPACE ODYSSEY.

The Lighting in Stanley Kubrick's films – especially »2001: A SPACE ODYSSEY«

Lighting played a prominent role for Stanley Kubrick. His eighth feature film 2001: A SPACE ODYSSEY (GB/US 1968) is characterized by lighting extremes. Space with its black, gloomy absence of light is set in opposition to brightly illuminated spaceship interiors, in which HAL's luminous eye sees all. Film scholar Thomas Koebner elucidates Kubrick's lighting at the Deutsches Filmmuseum, during the exhibition Kubrick's 2001. 50 Years A SPACE ODYSSEY.

23. März 2018, 20:15 Uhr, im Anschluss ca. 21:15 Uhr Screening »BARRY LYNDON« (GB/US 1975, R: Stanley Kubrick)

Vortrag und Film: 9 Euro / erm. 7 Euro

Vortrag, Film und Ausstellung: 11 Euro / erm. 8 Euro

Ausstellungsdauer: 21. März–16. September 2018

2001.deutsches-filmmuseum.de

Deutsches Filmmuseum

Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt am Main

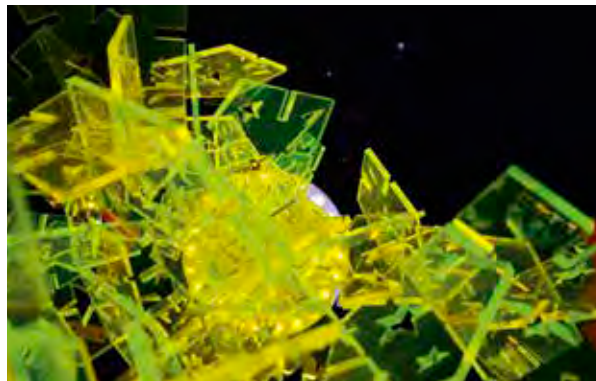
☐ Schweizer Platz ☐ Willy-Brandt-Platz

EIN PROJEKT VON Deutsches Filmmuseum

UNTERSTÜTZT VON Kulturamt Frankfurt am Main / Kulturfonds Frankfurt RheinMain / Warner Bros. Entertainment Inc. / University of the Arts London / Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit Christiane Kubrick, Jan Harlan, dem Stanley Kubrick Archiv in der University of the Arts London und Warner Bros. Entertainment Inc.

LICHTSCHWARMWERK #LWW5

Pop-Up-Manufaktur für 5-dimensionale Lichtkunst



© Franz Betz

Zur Luminale gründet das LichtKunstLabor TrafoLab eine Pop-Up Manufaktur in Sachsenhausen. Mittels cameo Lasercuttern werden Bauteile für eine Lichtskulptur produziert. Farbige Perspex Acrylplatten und Kraftplex sind Ausgangsmaterialien für das LICHTSCHWARMWERK #LWW5. Aus den so, just-in-time, produzierten Fünfecken erschaffen die Besucher*innen aus ca. 5.000 Bauteilen eine wachsende, sich verändernde Lichtskulptur. Sie werden so zu Schwarmkünstler*innen, die eine Stück Skulptur als Lichtmonokel mitnehmen können.

LIGHTING SWARM #LWW5

Pop-up Factory for 5-dimensional Light Art

For the Luminale, LichtKunstLabor TrafoLab is setting up a Pop-Up factory in Sachsenhausen. Components for a light sculpture will be produced using cameo laser cutters. Colorful Perspex acrylic panels and Kraftplex are the raw materials for the LIGHTNING SWARM (#lww5). From the pentagons, spontaneously produced, visitors can create a growing, ever-changing light sculpture from the approx. 5,000 components. They thus become lighting swarm artists themselves, able to take a piece of the sculpture along with them as light monokel.

18. März 2018, 16:00–23:00 Uhr / 19.–23. März 2018, 18:00–23:00 Uhr

Markt im Hof

Wallstraße 9–13, 60594 Frankfurt am Main

☐ Schweizer Platz ☐ Lokalbahnstation ☐ Elisabethenstraße

EIN PROJEKT VON Franz Betz

UNTERSTÜTZT VON Lucite International / cameo Laser Franz Hagemann / kraftplex / TrafoLab LichtKunstLabor

LICHTSPUREN II



© Peter Nauester

Katrin Bethges Overheadprojektionen verwandeln den Raum der St. Antonius Kirche und laden für diese Zeit zum Innehalten und Verweilen ein. Unter Verwendung von lichtbrechenden Objekten, Flüssigkeiten und alltäglichen Materialien direkt auf der Arbeitsfläche des Projektors entstehen kosmische wie mikroskopische Räume aus Licht. Eine Woche lang jeweils ab 18:00 Uhr beginnt die analoge Lichtinstallation, ab 20:00 Uhr als Live-performance zu Musik mit Meditationsimpuls (ca. 45 Minuten).

TRAILS OF LIGHT II

Katrin Bethge's overhead projections transform the St. Antonius Church, inviting visitors to pause and linger. Applying refractive objects, liquids, and commonplace items directly onto the working surface of the projector produces cosmic and microscopic areas of light. For a whole week, the analogue light installation begins at 6 pm and from 8 pm is augmented by a live performance with meditative music (approx. 45 minutes).

18.–23. März 2018, 19:30–23:00 Uhr, 20:00 Uhr Performance
(außer 19. März 2018)

18. / 20. März 2018: Performance mit Orgelmusik Karl Klinke

21. März 2018: Performance Querflöte Monica Spiga, Orgel Jan Felgten

22. März 2018: Performance mit Chor Kaliomene

23. März 2018: Performance visual bassic mit John Eckhardt
(E-Bass und Elektronik)

Die Kirche schließt während der Performances!

Kirche St. Antonius

Savignystraße 15, 60325 Frankfurt am Main

Platz der Republik Messe, Hauptbahnhof

EIN PROJEKT VON Kathrin Bethge / Kaliomene – Rheinische Frauenschola
(Frauen-Ensemble) / John Eckhardt

UNTERSTÜTZT VON Gemeinnützige Stiftung der Deutschen Beteiligungs AG /
Freitag & Co / Dompfarrrei St. Bartholomäus, Kirchorst St. Antonius

LIGHT IN PRODUCTION

Nachtführung durch den Industriepark Höchst



Der Industriepark Höchst – ein rund um die Uhr pulsierender Industriestandort in Frankfurt. Es ist keine »Installation« sondern die Produktion, die die beeindruckenden Anlagen des Standortes in weithin sichtbares Licht taucht. Bei einer Rundfahrt erleben Sie die Produktions- und Infrastrukturanlagen des Industrieparks Höchst mit seinen 90 Unternehmen sowie das Industriedenkmal Peter-Behrens-Bau.

LIGHT IN PRODUCTION

Nighttime tour through the Industriepark Hoechst

The Industriepark Höchst (Hoechst Industrial Estate) an industrial location in Frankfurt, vibrant around the clock. It is no »installation« but manufacture that lights up the gigantic facility, and washes it in light visible from afar. During a tour, visitors get to know the industry park's production plants and infrastructural facilities with its 90 firms, as well as the industrial monument Peter Behrens structure.

21. März 2018, 20:00–22:00 Uhr

Anmeldung unter www.ihr-nachbar.de/luminale
amtlicher Lichtbildausweis erforderlich, ab 14 Jahre

Industriepark Höchst

Brüningstraße 50, 60311 Frankfurt am Main

Höchst Bahnhof Industriepark Höchst Tor Ost

EIN PROJEKT VON InfraserV Höchst

LIGHT TO GO



© Katarina Skupch, ADA1

Das Projekt LIGHT TO GO der Künstlerin und Modedesignerin Katarina Skupch zeigt drei voluminöse, luminierte Kleider. Das Design greift für Frankfurt typische Zeichen und Motive auf. Erstellt aus beleuchteten, reflektierenden und selbstleuchtenden Textilien werden die Kleider auf einem Spaziergang präsentiert. Eine Dreiergruppe »schlendert« ähnlich erleuchteten Schutzpatroninnen fast schwebend über die Brücken. Je nach örtlicher Illumination ändert sich die Wirkung der Kleider.

LIGHT TO GO

The LIGHT TO GO project by artist and fashion designer Katarina Skupch shows three voluminous, illuminated costumes. The design uses symbols and motifs typical for Frankfurt. Made of fluorescent, reflecting and self-illuminating textiles, the costumes are presented during a leisurely walk. Like brilliant angels, the trio »saunter«, almost floating over the bridges. Depending on the local lighting, the costumes change their effect.

18. März 2018, Beginn im Anschluss an die Luminale-Eröffnung vor der **Evangelische Akademie Frankfurt**, Römerberg 9, 60311 Frankfurt am Main
Route: Mainkai / Untermainkai / Holbeinsteg / Städel / Schaumainkai / Eiserner Steg / Römer: Schluss-Szene, Dauer: ca. 120 Minuten

23. März 2018, Beginn 20:00 Uhr, Treppen vor dem **Kunstverein Familie Montez**, Honsellstraße 7, 60314 Frankfurt am Main
Route: Hafencamp / Deutschherrnbrücke / Mainwasenweg / Osthafenbrücke / Honsellbrücke / Treppen vor dem Kunstverein Familie Montez: Schluss-Szene, Dauer: ca. 105 Minuten

EIN PROJEKT VON Katarina Skupch

UNTERSTÜTZT VON Snežana Golubović (Performancekünstlerin) / Ettlín Spinnerei und Weberei Produktions / Skyline-Werbung und Beschriftung / Evangelische Akademie Frankfurt

LOGIKUM.EU – BIRTH OF DIGITAL

Experience the beauty of 0 and 1 – Interactive Didactical Light Art



© Uwe Geisler

Digitaltechnik ohne Chip? Aus Alltagsgegenständen (Sensor-Nachtlichter) und ihrer Verknüpfung mit Lichtleitern aus Glasfaser schafft der Künstler Uwe Geisler funktionsfähige digitale Schaltungen. Besteht der digitale Kosmos wirklich nur aus solch primitiven Bausteinen? Das ist völlig verblüffend und sieht zugleich unverschämt gut aus. Die Installationen sind interaktiv und werden so zu einladenden Mitmach-Stationen für Groß und Klein. Zur Luminale 2018 wird eine Vorschau der Mitmach-Ausstellung Logikum.eu gezeigt.

LOGIKUM.EU – BIRTH OF DIGITAL

Experience the beauty of 0 and 1 – Interactive Didactical Light Art

Digital technology with no chips? Artist Uwe Geisler creates functional digital circuits out of commonplace objects (sensor-nightlights) and their connections with light conductors or optic cables (e.g. glass fiber). Does the digital cosmos really consist of such primitive components? Not only amazing, but looks incredibly good. The installations are interactive, inviting both young and old to take part. A preview of the interactive exhibition Logikum.eu is shown at Luminale 2018.

18. / 21.–23. März 2018, 19:00–22:00 Uhr

Vorführungen durch den Künstler: 18. / 23. März 2018

Eintritt frei – Spenden zur Weiterentwicklung sind willkommen

Mainstrand

Schaumainkai (Brückenkopf Eisernen Steg), 60594 Frankfurt am Main

🚶 Eiserner Steg 🚶 Römer/Paulskirche (🚫 Dom/Römer außer Betrieb)

EIN PROJEKT VON Uwe Geisler

LOOK IN

© Anando Arnold

LOOK IN zeigt den Weg von äußerer Hektik zur inneren Ruhe. LOOK IN macht Meditation sichtbar. Das Äußere repräsentiert die äußere Ebene der Gedanken als Collage aus Zeitungsausschnitten. Dringt man in der Meditation weiter vor, so erreicht man Bewusstseinszustände, die einen Einblick in den Zustand des Nirwana erlauben. Dieser Zustand wird durch einen versteckten, illuminierten Glas-Buddha repräsentiert, der durch ein Guckloch sichtbar ist. Sein Licht projiziert Strukturen und Reflektionen auf die innere Rückwand des Objektes.

LOOK IN

LOOK IN shows the path from feverish activity towards inner peace. The exterior of the object LOOK IN represents the outer level of thought as a collage of newspaper clippings. Should one go more deeply into meditation, one achieves a state of consciousness that allows a glimpse into the state of Nirvana. This state is symbolized by an illuminated glass Buddha, visible through a peep hole. Its light projects structures and reflections onto the inner rear wall of the object.

17. März 2018, 11:00–21:00 Uhr, Begrüßungsapfelwein gratis
20.–23. März 2018, 12:00–20:00 Uhr

Apfelweinhandlung JB

Brückenstraße 21, 60594 Frankfurt am Main
☞ Elisabethenstraße oder Affentorplatz

EIN PROJEKT VON Anando Arnold / Rani B. Knobel

LUCE DIPINTA

Gemaltes Licht



© Raffaele Cioffi

Der italienische Maler Raffaele Cioffi inszeniert Farb- und Lichträume auf der Leinwand. Sein neuester Werkzyklus LUCE DIPINTA–GEMALTES LICHT ist Gegenstand einer Einzelausstellung in der Frankfurter Westend Galerie.

LUCE DIPINTA**Painted Light**

Italian painter Maler Raffaele Cioffi produces color and light dreamscapes on the canvas. His latest cycle of works, LUCE DIPINTA–PAINTED LIGHT, is the object of a solo exhibition in Frankfurt's Westend Gallery.

17. März 2018, 11:00 Uhr: Eröffnung
18.–23. März 2018, 15:00–19:00 Uhr
Die Ausstellung läuft bis zum 9. Mai 2018

Frankfurter Westend Galerie

Arndtstraße 12, 60325 Frankfurt am Main
☞ Westend ☞ Festschleife / Messe

EIN PROJEKT VON Raffaele Cioffi / Frankfurter Westend Galerie
UNTERSTÜTZT VON Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

LUMIO II

© Werner Klotz und Galerie Arte Gianni

Ein spezielles Interesse von Werner Klotz gilt im Bereich der Fotografie der Oberfläche des Wassers, die er als natürlichen Spiegel und lichtreflektierende Membran zwischen den Materien Luft und Wasser begreift. Auch seine neuesten Fotografien sind im Wasser entstanden. Er kombiniert vorgefundene Steinkonstellationen neu, wobei Wasser, Licht und Steine sowie manchmal hinzugefügte farbige Glasscheiben – zu einem großartigen optischen Ereignis verschmelzen.

LUMIO II

When it comes to photography, Werner Klotz has a special interest in the surface of water, which he captures as a natural mirror and light-reflecting membrane between the elements of air and water. Likewise, his latest photographs were taken in water. He recombines the rock constellations he finds, whereby water, light and stones – as well as the occasional addition of colored glass fragments – merge into a wondrous visual event.

18.–23. März 2018, 10:00–23:00 Uhr

Ausstellungsdauer: 28. Februar–13. April 2018

ARTE GIANNI

Taunusanlage 18, 60325 Frankfurt am Main

📍 Taunusanlage 🚶 Alte Oper

EIN PROJEKT VON Werner Klotz / Arte Gianni

LUZENZ

© Paul van Laar

Die Industriedesigner Kathrin Pohl und Paul van Laar präsentieren eine großflächige Lichtinstallation aus Papier. Die Beleuchtung des gefalteten Papiers erweckt die scheinbar simple Lichtskulptur zum Leben, jedoch eröffnet erst eine genauere Betrachtung die Komplexität der Skulptur im Schaufenster. Pohl und van Laar spielen mit der Wirkung und Wahrnehmung ihrer Kunstobjekte im öffentlichen Raum. Das Spiel aus Licht und Papier, Transluzenz, Material und Immateriellem – reizvoll!

LUCENCE

Industrial designers Kathrin Pohl and Paul van Laar present a large-scale light installation of paper. The illumination of the folded paper brings a seemingly simplistic light sculpture to life, yet a closer look reveals the complexity of the sculpture in the showcase. Pohl and van Laar toy with the effect and perception of their art objects in the public space. The interplay of light and paper, translucence, material and immaterial – delightful!

18.–23. März 2018, 17:00–22:00 Uhr / Vernissage: 18. März 2018, 18:00 Uhr

Boutique Ookoko

Brückenstraße 33, 60594 Frankfurt am Main

🚶 Elisabethenstraße 📍 🚉 Südbahnhof

EIN PROJEKT VON Kathrin Pohl / Paul van Laar

MOBILE LICHTCLUSTER

Lightwalk am Mainufer



© Betty Herrmann

Am Donnerstag, den 22. März 2018 wird eine vom Umwelt-Exploratorium e.V. geplante, modulare, mobile Licht-Skulptur präsentiert. Sie wurde gemeinsam mit Frankfurter Schülern und Schülerinnen entworfen und realisiert. Teilnehmende und Zuschauer dürfen sich auf einen imposanten Lichterumzug entlang des Mainufers freuen. Treffpunkt ist am Eisernen Steg, Sachsenhäuser Ufer. Die Route führt von da zum Holbeinsteg und wieder zurück.

MOBILE LIGHT CLUSTER**Lightwalk on the Banks of the Main**

On Thursday, 22nd March, 2018, Umwelt-Exploratorium e.V. plans to present a modular, mobile light sculpture, designed and realized together with Frankfurt students. Participants and visitors can look forward to an imposing procession of lights along the banks of the River Main. Meeting Point is at the Eiserner Steg, the route goes from there to Holbeinsteg and back again.

22. März 2018, 19:45 Uhr

Start: Eiserner Steg, Hochkai, Sachsenhäuser Seite

Schaumainkai, 60594 Frankfurt am Main

Eiserner Steg Römer/Paulskirche (U Dom/Römer außer Betrieb)

EIN PROJEKT VON Burkhard Dämmer / Till Hergenhahn / Betty Herrmann**UNTERSTÜTZT VON** Energiereferat der Stadt Frankfurt /

Europäische Zentralbank / Frankfurter Volksbank / Fraport AG / Freisteel

Danke,

dass Du was für das Klima machst.

**Viel Licht mit
wenig Energie.**

Zur Luminale gehen die Lichter an. Und obwohl es dem Klima auch mal gut tut, das Licht auszuschalten, unterstützt das Team Frankfurt die Luminale. Denn viel Licht geht auch mit wenig Energie. Das zeigen viele Aktionen während der Luminale. Und das kannst Du auch zu Hause. Durch den Einsatz modernster Leuchtmittel kann der Stromverbrauch im eigenen Haushalt um bis zu 80% reduziert werden. Dabei ist die LED-Lampe der Energiesparlampe noch vorzuziehen. Und das Schöne daran ist: die hält auch noch viel länger und schont somit doppelt den Geldbeutel.

Mehr Tipps rund um das Energiesparen gibts auf www.klimaschutz-frankfurt.de

TEAM **FRANKFURT**
Gemeinsam umdenken und umschalten!
KLIMASCHUTZ 2050

NEON – FEEL THE GLOW



Eine dokumentarische Liebeserklärung an das NEON-Phänomen! Energiegeladen und ansteckend in seinem Enthusiasmus erzählt der Film die sehr kurze, aber lebhaft-bunte und einzigartige Erfolgsgeschichte dieses Gases. Die Kinoreihe MOVIE ART N EAT des Kulturhauses Frankfurt lädt eine Woche lang zum großen NEON-Programm ein. Der australische Dokumentarfilm NEON – FEEL THE GLOW von Lawrence Johnston, den wir als Deutschlandpremiere zeigen, wird von Vorträgen, einer Ausstellung exklusiver Neon-Kunst und leuchtendem Fingerfood begleitet.

NEON – FEEL THE GLOW

A documentary declaration of love to the NEON phenomenon! Packed with energy and infectious enthusiasm, the film tells the very short, but uniquely vibrant success story of the gas. The cinema series MOVIE ART N EAT presented by the Kulturhaus Frankfurt, offers visitors an exciting NEON program. Australian documentary film NEON – FEEL THE GLOW by Lawrence Johnston, which we will be screened as German premiere, will be supplemented by talks, an exhibition of exclusive neon art and luminous finger food.

Festivalzentrum Instituto Cervantes, Staufenerstraße 1, 60323 Frankfurt am Main

18. März 2018, 19:30 Uhr Begrüßung, 19:45 Uhr Vortrag von Prof. Christoph Ribbat: FLACKERENDE MODERNE, 20:30 Uhr Deutschlandfilmpremiere NEON-FEEL THE GLOW

Matthäuskirche / Ev. Hoffnungsgemeinde, Friedrich-Ebert-Anlage 33, 60327 Frankfurt am Main

19.–22. März 2018, Filmbeginn: 19:30 / 22:00 Uhr NEON-FEEL THE GLOW, Neon-Kunst-Objekte und Videofilm

Kulturhaus Frankfurt, Pfingstweidstraße 2, 60316 Frankfurt am Main

23. März 2018, Filmbeginn: 18:30 Uhr NEON-FEEL THE GLOW

Filmbeginn: 20:30 Uhr GOLD DIGGERS OF 1933

www.movieartneat.de, www.kulturhaus-frankfurt.de

EIN PROJEKT VON Lawrence Johnston (Regisseur/Produzent) / Prof. Christoph Ribbat (Autor/Referent) / Neon-Zentgraf (Neon-Kunst-Objekte) / Oana Roseanu (Videofilm)

UNTERSTÜTZT VON Kulturhaus Frankfurt / Fazit-Stiftung / Franz Steiner Verlag / Neon Zentgraf / Restaurant Beet Root / Evangelische Hoffnungsgemeinde Frankfurt am Main

ONE ANOTHER

Video- und Klanginstallation



© Gunter Deller

Der Video- und Filmemacher Gunter Deller hat im großen Kirchenraum von Weißfrauen eine aufwendige Videoinstallation realisiert. Flackernde Lichtsignale der Pioneer-Sonde in den Weiten des Alls und Anrufungen einer Frauenstimme zu einem imaginären Partner verschmelzen zu einer bildpoetischen Meditation über Wege moderner Kontaktaufnahme.

ONE ANOTHER

Video and Sound Installation

Video and film maker Gunter Deller has created an elaborate video installation in the large hall of the Weissfrauen Church. Flickering light signals of the Pioneer probe in the vastness of space and invocations of a female voice to an imaginary partner merge into a picturesque and poetic meditation on the methods of establishing modern contact.

18.–23. März, 18:00–23:00 Uhr

Weißfrauen Diakoniekirche

Gutleutstraße 20, 60329 Frankfurt am Main

 Weser-/Münchenerstraße  Willy-Brandt-Platz

EIN PROJEKT VON Gunter Deller

UNTERSTÜTZT VON Diakonie Frankfurt am Main / LUX AV-Technik / Kulturamt Frankfurt am Main

POI MITSPIEL AKTION

Lichtspiele für Kinder und Erwachsene



© Klaus Hübner

Jeder kann Teil einer Lichtinszenierung werden. Schwingen Sie mit Ihrer Familie oder mit Freunden einfach die Leuchtkugeln durchs Dunkel der Nacht. Die Gruppe »Illuart« bietet Poi-Spiel unter Anleitung für Kinder und Erwachsene. Beim Poi-Spiel wird mit jeder Hand ein Poi (Ball) durch Ausnutzung der Zentrifugalkraft in abwechslungsreichen, kreisenden Bahnen um den Körper geschwungen. Dieses »Light Painting« kommt gut auf Fotos zur Geltung.

POI GAMING EVENT

Play of Light for Children and Adults

Everyone can be part of a lighting event. Just swing the light spheres through the dark night with your friends or family. The group »Illuart« offers Poi gaming for children and adults under qualified supervision. In playing Poi, players have a poi (ball) in each hand, which they swing around the body in varied, circular trajectories. This »light painting« is not only a feast for the eye, but terrific on photos.

18.–23. März 2018, 18:00–22:00 Uhr

Historischer Nizza Garten vor dem Restaurant Main Nizza

Untermainkai 17, 60329 Frankfurt am Main

Willy-Brandt-Platz

EIN PROJEKT VON Klaus Hübner

(POP)KORNMARKT

Aktuelles Bauprojekt der OFB wird zur Popcorn-Maschine



© Meso

Zur Luminale 2018 verwandeln sich die im Bau befindlichen Kornmarkt Arkaden in der Nähe von Paulskirche und Römer in die größte Popcorn-Maschine der Welt. Die über 200 Quadratmeter große interaktive Projektion nutzt intelligente Sensortechniken, mit deren Hilfe Besucher und Passanten virtuelle Maiskörner in Echtzeit zum Tanzen bringen – je mehr mitmachen, desto mehr Popcorn wird produziert. Auf zum (POP)KORNMARKT!

(POP)KORNMARKT

OFB Building site turns into a Popcorn Machine

For the Luminale 2018, the building site of the Kornmarkt Arkaden near the Paulskirche and the Römer will be transformed into the world's biggest popcorn machine! The interactive projection (over 200 square meters) uses intelligent sensor technology, which enables visitors and passers-by to make virtual corn kernels dance in real time – the more who take part, the more popcorn is produced. Off to the (POP)KORNMARKT!

18.–23. März 2018, 19:00–23:00 Uhr

Kornmarkt Arkaden

Kornmarkt 1a (Ecke Kornmarkt/Berliner Straße), 60311 Frankfurt am Main

Römer/Paulskirche Hauptwache Dom/Römer außer Betrieb

EIN PROJEKT VON Wirz & Hafner Werbeberatung (Idee und Konzept) / MESO Digital Interiors (Umsetzung) für die OFB Projektentwicklung

REMIX DER UNIKATE



© Darkness & Light

Zu einem »Remix der Unikate« lädt der Lichtkünstler Manuel Engels gemeinsam mit der Goldschmiedin Andrea Eimer in ihr Atelier ein. Dem Besucher eröffnen sich hierbei Unikate unterschiedlicher Materialität. Auf der einen Seite die Auswahl hochwertiger, handgefertigter Schmuckstücke Andrea Eimers – eine Kollektion von Einzelstücken; auf der anderen Seite die digitale Lichtkunst Manuel Engels, projiziert durch Video-Mapping auf das dazugehörige Design-Objekt, eine Weltkarte – eine vorübergehende Lichtinstallation. Die Designer laden ein zum Stöbern in besonderer Atmosphäre der künstlerischen Unikate und zu einem persönlichen Austausch bei einem Glas Wein.

REMIX OF ONE-OFFS

Light artist Manuel Engels together with goldsmith Andrea Eimer, invite visitors to their studio for a »Remix der Unikate« (remix of one-offs). Presenting unique artefacts of different materiality. On the one hand, a selection of high-quality, handmade jewelry by Andrea Eimer: a collection of individual pieces. On the other, the digital light art of Manuel Engels, projected by means of video mapping onto the related design object, a world map – a transitional light installation. The designers invite visitors to browse through the artistic artefacts in a special atmosphere and join them for some personal networking over a glass of wine.

18.–23. März 2018, 18:30–21:00 Uhr

Atelier Andrea Eimer

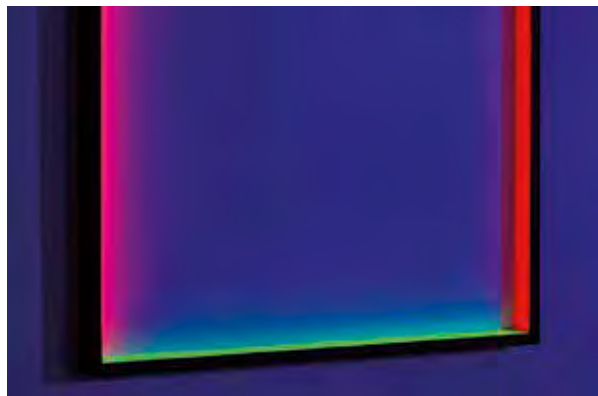
Braubachstraße 28, 60311 Frankfurt am Main

Römer/Paulskirche Dom/Römer außer Betrieb)

EIN PROJEKT VON Manuel Engels und Andrea Eimer

UNTERSTÜTZT VON Atelier Andrea Eimer / Darkness & Light

SCHWARZ / LICHT



© Alwin Dorok

Die analytische Auseinandersetzung der Malerei von Alwin Dorok führt ihn zu dem Ergebnis, daß jedes Bild von 3 Elementen bestimmt wird, unabhängig von Stil und Inhalt. Es ist die Form, die Farbe und der Duktus. Jede Farbe ist in eine Form gebettet, jede Form entsteht durch einen Duktus. In seiner Malerei richtet der Frankfurter Künstler sein Hauptaugenmerk auf die Farbe. Zur Luminale zeigt Dorok eine Bilderserie mit Tagesleuchtfarben und phosphorhaltigen Pigmenten, die mit Schwarzlicht beleuchtet werden.

BLACK / LIGHT

Alwin Dork's analytical approach to painting leads him to the conclusion that every picture is determined by 3 elements, regardless of style and content. It is the form, the color and the ductus. Every color is embedded in a form, every form emerges by means of a ductus. In his painting, the Frankfurt artist dedicates his focus clearly on color. For the Luminale, Dorok presents a series of pictures with fluorescent colors and phosphorous pigments, which will be illuminated by black light.

18.–23. März 2018, 19:00–21:00 Uhr

KunstRaum Bernusstraße

Bernusstraße 18, 60487 Frankfurt am Main

Juliusstraße Leipziger Straße

EIN PROJEKT VON Alwin Dorok / KunstRaum Bernusstraße

THE BIG GAME

Auf den Spuren von Dirk Nowitzki



© ING-DiBa AG

Das LEO Gebäude der ING-DiBa lädt zu einem einzigartigen Event zum Mitmachen und Staunen. Die Fassade des Gebäudes an der Theodor-Heuss-Allee präsentiert eine spektakuläre, farbdynamische Lichtshow und das wohl größte Basketball-Spiel Deutschlands fordert die Besucher mit viel Geschick, Technik und Zielgenauigkeit vor dem Haupteingang der ING-DiBa heraus. Werde Teil eines ganz besonderen Spiels, wirf wie ein Basketball Profi und erlebe den visuellen Basketball Court mit Moderation und Sound to Light Aktionen. Wer weiß, vielleicht hat Dirk Nowitzki ja auch eine Nachricht für dich?

THE BIG GAME

On the Trail of Dirk Nowitzki

The LEO Building of the ING-DiBa invites everyone to participate and marvel at a unique event during this year's Luminale. Germany's greatest basketball game challenges visitors with lots of skill, technique and accuracy outside the entrance of the ING-DiBa. Be part of a very special match, throw like a basketball professional and experience the visual basketball court with narration and sound-to-light action. Who knows, maybe Dirk Nowitzki will even have a note for you!

18.–23. März 2018, 19:00–24:00 Uhr

ING-DiBa AG Headquarter »LEO«

Theodor-Heuss-Allee 2, 60486 Frankfurt am Main

📍 Festhalle/Messe 🚶 Ludwig-Erhard-Anlage

EIN PROJEKT VON MAASS-Licht Lichtplanung für die ING-DiBa

THE LIGHTNESS OF URBAN BEEING



© Atelier Eastend

Die Ausstellung THE LIGHTNESS OF URBAN BEEING im Atelier Eastend zeigt als Gruppenarbeit und Einzelinstallationen mehrerer Künstler mit Behinderung und/oder psychischer Erkrankung Lichtinstallationen aus selbstgeschöpftem und selbstgefärbtem Papier. Anstelle der üblichen Zusätze wie Blätter oder Blüten werden urbane Fundstücke eingearbeitet. Die Gesellschaft einer Stadt und ihre Heterogenität spiegelnd versinnbildlichen die Papierwerke durch ihre Aneinander-Fügung und Kombination die Unterschiedlichkeit und Mischung von Menschen, einem urbanen Konglomerat gleich.

THE LIGHTNESS OF URBAN BEEING

The exhibition, THE LIGHTNESS OF URBAN BEEING in the Atelier Eastend presents group work and individual light installations consisting of hand-made, hand-colored paper by several artists with physical and/or mental disabilities. Instead of such typical embellishments as leaves or blossoms, artefacts from the city have been woven into the paper itself. The society of a city and its heterogeneity are epitomized by the assemblage and combination of the paper works, to reflect the diversity and mixture of people, similar to that of an urban conglomerate.

18. März 2018, Vernissage: 19:00–23:00 Uhr

19.–23. März 2018: Die Ausstellung ist durch das Schaufenster zu betrachten

Atelier Eastend

Ostendstraße 83, 60314 Frankfurt am Main

🚶 Ostbahnhof/Sonnemannstraße 📍 Ostbahnhof 🕒 Ostendstraße

EIN PROJEKT VON Atelier Eastend

UNTERSTÜTZT VON IB Südwest / Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V. / Jüdische Gemeinde Frankfurt

VERFLOCHTENE KORRESPONDENZEN ZWISCHEN LICHT UND SCHATTEN

Dynamische Ruhepole in der Stadt



© Nicole Jänes

Fokus auf Architektur und Einladung zum neuen inhaltliche Konzept der jugend-kultur-kirche sankt peter als Veranstaltungszentrum. Ein Strumpfhosen-Gerüst verwickelt den Betrachter und lädt ihn zum Durchschreiten ein. Malereien auf transparenten Planen-Bahnen referieren auf die Buntglasfenster. Entstehende Überlagerungen sind Impuls für mögliche Perspektivwechsel. Farbflächen, Strumpflinien und der eigene Körper werden im Licht der Straßenlaternen verzerrt und vereinen sich im abstrahierenden Schattentheater.

INTERLACED CORRESPONDENCE BETWEEN LIGHT AND SHADOW Dynamic Havens of Peace in the City

Architectural features and an invitation to explore the new concept of the jugend-kultur-kirche sankt peter as an event or convention center. The stocking framework entangles visitors, inviting them to linger. Paintings on transparent panels refer to the stained glass windows. The resulting superimposition serves to inspire a possible change of perspective. Colored areas, stocking lines and even the body of the viewer are distorted in the light of the street lamps and merge into an abstract shadow play.

18.–23. März 2018, 00:00–24:00 Uhr

jugend-kultur-kirche sankt peter

Bleichstraße 33, 60313 Frankfurt am Main

🚶 Eschenheimer Tor 🚶🚶 Konstablerwache 🚶 Peterskirche

EIN PROJEKT VON Nicole Jänes / Svea Schüßler

UNTERSTÜTZT VON jugend-kultur-kirche sankt peter

VEXATIONS: REVISITED

Eine 24stündige Performance Installation



© Andoz Krishnadas

Pianist*innen werden Erik Saties Stück für Klavier VEXATIONS 24 Stunden ohne Unterbrechung aufführen. Sie sitzen in einem leuchtenden, semitransparenten Kubus, der innere Bühne und intimer Raum ist. Das Publikum um den Kubus herum kann nach Belieben kommen und gehen. VEXATIONS: REVISITED lässt die Komposition des französischen Komponisten auferstehen, die als erstes Beispiel konzeptueller Arbeit in der klassischen Musik gilt.

VEXATIONS: REVISITED

A 24-hour Performance Installation

Over 24 hours, pianists play in succession Erik Satie's piece VEXATIONS for an audience while sitting in a specially conceived semi-transparent, illuminated white cube. The cube functions simultaneously as an inner stage, providing the pianists with a sheltering environment. The audience around the cube is free to come and go as they please. VEXATIONS: REVISITED resurrects the infamous composition by the French composer, widely regarded as the first instance a conceptual work of classical music.

23.–24. März 2018, 17:00–17:00 Uhr

Alten- und Pflegeheim Anlagenring

Seilerstraße 20, 60313 Frankfurt am Main

🚶🚶 Konstablerwache

EIN PROJEKT VON Despina Apostolou (Konzept, Künstlerische Leitung) / Monika Żyła (Konzept, Künstlerische Leitung) / Alex Baumüller (Konzept, Bühnenbild) / Natalia Orendain (Bühnenbild) / Andoz Krishnadas (Photography)
UNTERSTÜTZT VON Kulturamt Frankfurt am Main / Steinway & Sons Frankfurt / Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main in Kooperation mit dem Institut für zeitgenössische Musik der HfMDK / Alten- und Pflegeheim Anlagenring Frankfurt am Main / Polnisches Institut Berlin / KunstKulturKirche Allerheiligen Frankfurt am Main – Forum für Moderne Kunst und Neue Musik

WAS MACHT DAS LICHT ...



© Wolfgang Raith

In der Ausstellung **WAS MACHT DAS LICHT** erzählen 5 Fotografen über die Magie des Lichts und wie es subtil unsere Stimmungen beeinflusst. Ob im urbanen Umfeld, in der Natur oder in unserer Privatheit, die ausgestellten Arbeiten spüren den unterschiedlichen Charakteren des Lichts nach, geben Hinweise darauf, dass nicht nur Musik, sondern auch Licht unsere Gefühlswelt unmittelbar beeinflusst.

COMING TO LIGHT

In the exhibition **COMING TO LIGHT**, 5 photographers describe the magic of light and how it subtly influences our moods. Be it in an urban environment, in nature, or our private sphere, the exhibited works trace the various characters of light, suggesting that not only music, but light, too, directly influences our emotional world. Light is music without sound.

Ausstellungsdauer: 17. März–7. April 2018, Vernissage: 17. März 2018, 19:00 Uhr

18.–23. März 2018, 18:00–23:00 Uhr

24. März–7. April 2018, Sa / So 14:00–18:00 Uhr

Kunstraum KA:OST

Hanauer Landstraße 48a, 60314 Frankfurt am Main

 Zobelstraße  Ostbahnhof

EIN PROJEKT VON Boris Eldagsen / Werner Mansholt / Eckart Bartnik /

Dirk Johans / Wolfgang Raith

WEMAKECOLORS II

network connected interactive light



© Marco Brianza

WEMAKECOLORS II ist ein Netzwerk aus Kunstwerken, das aus kleinen miteinander verbundenen Lichtobjekten besteht. Sie erzeugen dynamisch und von dem jeweils benachbarten Lichtmodul gesteuert zufällige Farben. Unter der Anleitung des italienischen Künstlers Marco Brianza können Teilnehmer*innen eigene WEMAKECOLORS II aus den bereitgestellten Komponenten zusammensetzen, Drähte löten und das elektronische Arduino Board programmieren. Es wird empfohlen, das eigene Laptop mitzubringen.

WEMAKECOLORS II

network connected interactive light

WEMAKECOLORS II is a network of artworks composed of small matching devices which dynamically generate random colors triggered by the light variation nearby. The devices will be produced in a workshop under the guidance of Italian artist Marco Brianza. Each participant will build her/his WEMAKECOLORS II, by assembling the components provided by the artist, welding some wires and programming the electronic Arduino board, for which it is recommended that participants bring their own laptops.

18. März 2018, 15:00–18:00 Uhr

Teilnahmegebühr 90 Euro

www.div-web.de. Mehr Informationen und Anmeldung unter Tel. 069 746752

oder per Mail an galerie@div-web.de

Frankfurter Westend Galerie

Arndtstraße 12, 60325 Frankfurt am Main

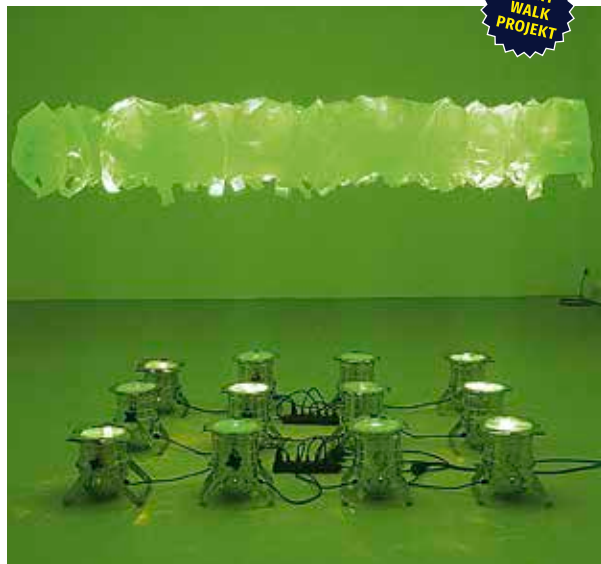
 Westend  Festhalle/Messe

EIN PROJEKT VON Marco Brianza

UNTERSTÜTZT VON Frankfurter Stiftung für deutsch-italienische Studien

WINDBEUTEL – THERMISCHE INSTALLATION

Lichtinstallationen im Kunstverein Ebene B1 e.V.



© Monika Linhard

Die Künstlerin Monika Linhard lädt mit ihrer Installation WINDBEUTEL zum aufmerksamen Verweilen ein. Ein leises knisterndes Wunder der Schwerelosigkeit schwebt in grünem Licht, lässt uns die betriebsame Hektik des Transitraums S-Bahnstation vergessen und den Assoziationen der Besucher freien Lauf.

WINDBEUTEL – THERMAL INSTALLATION

Light installations in the Kunstverein Ebene B1 e.V.

Artist Monika Linhard's installation WINDBEUTEL (»cream puffs«) invites us to linger and browse. A gently-crackling miracle of weightlessness floats in a cloud of green light, allowing us to forget the hustle and bustle of the railway station and give free reign to our associations.

15. März 2018, Vernissage: 18:00 Uhr

16. März-15. April 2018, 00:00-24:00 Uhr

Kunstverein Ebene B1 e.V.

S-Bahnstation Taunusanlage, in den Zugangsbauwerken,
60325 Frankfurt am Main

📍 Taunusanlage

EIN PROJEKT VON Monika Linhard

UNTERSTÜTZT VON Kunstverein Ebene B1 Taunusanlage e.V.

ATELIERHAUS B71



© B71

Das Atelierhaus B71 bietet Platz für 30 Künstler. In der ehemaligen Lederstanzfabrik, einem Haus mit Industriecharme, arbeiten Grafiker, Maler, Bildhauer, Modedesigner, Fotografen und Performancekünstler*innen. Umrahmt von Wohnhäusern steht das dreistöckige Gebäude in der Nähe des Offenbacher Hafenviertels. Ateliers unterschiedlicher Größe verteilen sich über drei Etagen. Der lichtdurchflutete 200 Quadratmeter große Raum in der dritten Etage wird von allen Mitgliedern als Ausstellungsraum genutzt.

B71 THE STUDIO HOUSE

The Atelierhaus (Studio House) B71 offers space for 30 artists. In the former leather stamping factory studios for graphic designers, painters, sculptors, fashion designers, photographers and performance artists are provided. Framed by apartment blocks, the three-story building is close to Offenbach's waterfront. The studios of various sizes are spread over three floors. The large, light-flooded room on the third floor (200 m²) is used by all as an exhibition space or gallery.

21.-23. März 2018, ab 19:00 Uhr

Atelierhaus B71

Bettinastraße 71-73 HH, 63067 Offenbach am Main

📍 Ledermuseum 🚶 Ludwigstraße

ATELIERHAUS B71 – LIGHT JEWELS

Schmuckstücke aus Leuchtfolie



© Ilona Metscher

Licht trifft auf eine Fläche und tritt an den Kanten wieder aus – zu sehen im Atelierhaus B71. Die auf Kreta und im Rhein-Main-Gebiet lebende und arbeitende Künstlerin Ilona Metscher zeigt hier Schmuck aus einer Folie, die an den Kanten leuchtet. »Seit einigen Jahren experimentiere ich mit unterschiedlichen Materialien, um Schmuck zu gestalten. Im Sonnenlicht wirken die Schmuckstücke, als wären sie von Innen beleuchtet. Ich fertige daraus Ohrringe, Halsketten und Armbänder. Die Schmuckstücke sind leicht und filigran. Die Herstellung ist sehr aufwendig, da jedes Teil von Hand ausgeschnitten wird.«

ATELIERHAUS B71 – LIGHT JEWELS**Jewelry pieces of Luminous Foil**

Light strikes the surface and leaks onto the edges – on view in the Atelierhaus B71. Artist Ilona Metscher, who lives and works on Crete and in the Rhine-Main area, displays her jewelry of luminous foil, which glows at the edges. »For several years, I have experimented with making jewelry out of different materials. Their luminosity unfolds in sunlight, then the jewelry pieces seem to be lit from within. I make earrings, necklaces and bracelets, which are very lightweight and delicate. Production is very time-consuming, as each piece must be shaped by hand.«

18.–23. März 2018, 18:30–23:00 Uhr

Atelierhaus B71

Bettinastraße 71–73 HH, 63067 Offenbach am Main

☎ Ledermuseum 🚶 Ludwigstraße

EIN PROJEKT VON Ilona Metscher

UNTERSTÜTZT VON Atelierhaus B71

ATELIERHAUS B71 – PUBLIC PAINTING

Ich mach mir die Stadt wie sie mir gefällt



© Ilona Metscher

Der Veranstaltungsraum des Atelierhauses B71 wird zur öffentlichen Kunstbühne. In einer gemeinsamen Aktion werden aus Draht und Papiermâché Figuren gestaltet, die später frei im Raum hängen. Der Raum wird in Schwarzlicht getaucht und Besucher können die Figuren mit fluoreszierenden Farben bemalen. Leucht-Guckkästen mit surrealen Mini-Stadtszenen ergänzen die interaktive Ausstellung. Leuchtende, grellbunte Getränke und beleuchtetes Fingerfood bereiten ein ausgefallenes Geschmackserlebnis.

ATELIERHAUS B71 – PUBLIC PAINTING**I'll make the city the way I like it!**

The exhibition room of the Atelierhaus B71 is to become a public art stage. In a joint initiative, the figures of wire and papier-mâché will hang freely in the room. During the performance, the room will be immersed in black light. Visitors can then try their hand at painting the figures in fluorescent colors, thus turning a passive into an active audience. Illuminated showcases or peep-boxes with surreal mini-cityscapes supplement the interactive exhibition. Glowing, gaudily-colored beverages and phosphorescent finger food will offer visitors a unique taste experience.

18.–23. März 2018, 18:30–23:00 Uhr

Atelierhaus B71

Bettinastraße 71–73 HH, 63067 Offenbach am Main

☎ Ledermuseum 🚶 Ludwigstraße

EIN PROJEKT VON Annette Scholz / Cornelia Gross / Ilona Metscher / Jutta Hilscher

UNTERSTÜTZT VON Atelierhaus B71

ATELIERHAUS B71 – URBAN GROWING

Über das Atelierhaus B71



© Ilona Metscher

Die Fassade des Atelierhauses B71 in der Bettinastraße in Offenbach wird durch eine Videoinstallation begrünt und durch eine Küchenschabeninvasion belebt. Während einer gemeinsamen Malaktion der in Offenbach arbeitenden Künstlerinnen Ilona Metscher, Annette Scholz, Cornelia Gross, Petra Schott und Ramona Blokker entstand ein Video, das mit mehreren Beamern auf die Eingangsfassade des Atelierhauses projiziert wird. Das Thema: »Urban Gardening«. Es zeigt deutlich die Sehnsucht der Menschen nach mehr Natur in verdichteten Ballungsräumen. Diesen Themen haben sich die Künstlerinnen mit ihren Arbeiten gestellt.

ATELIERHAUS B71 – URBAN GROWING

About Atelierhaus B71

The facade of the Atelierhaus B71 in Bettinastrasse, Offenbach, is landscaped by means of a video installation and brought to life with a cockroach invasion. A joint painting initiative featuring plant motifs by artists Ilona Metscher, Annette Scholz, Cornelia Gross, Petra Schott and Ramona Blokker working in Offenbach, inspired a video, which is to be projected with several beamers onto the entrance façade of the Atelierhaus. The artists' theme, »Urban Gardening«, clearly portrays mankind's yearning for more nature in crowded, built-up areas.

18.–23. März 2018, 18:30–23:00 Uhr

Atelierhaus B71

Bettinastraße 71–73 HH, 63067 Offenbach am Main

☎ Ledermuseum 🚶 Ludwigstraße

EIN PROJEKT VON Ilona Metscher / Annette Scholz / Cornelia Gross / Petra Schott / Ramona Blokker

UNTERSTÜTZT VON Atelierhaus B71

ATELIERHAUS B71 – WORTKREATIONEN

Lesung: Lyrische Texte zu Licht und Schatten



© Karin Rosemarie Bleser, 2017

WORTKREATIONEN zu Licht und seinen Grenzbereichen Schatten, Nacht und Dunkelheit. Ein Projekt der in Offenbach lebenden und mit Polaroid Art, Fotokunst und Lyrik arbeitenden Künstlerin Karin Rosemarie Bleser. Ihr »Nachtzyklus« wurde 2014 vertont und von international gefragten Solisten uraufgeführt.

ATELIERHAUS B71 – WORD CREATIONS

Reading: Lyrical Texts on Light and Shadow

WORD CREATIONS on light and its border areas: shadow, night and darkness. A project by Karin Rosemarie Bleser, Offenbach artist working with Polaroid Art, photography and poetry, In 2014, her »Night Cycle« was set to music and premiered by celebrated, international soloists.

18. März 2018, 19:00–20:00 Uhr / 23. März 2018, 20:00–21:00 Uhr

Atelierhaus B71

Bettinastraße 71–73 HH, 63067 Offenbach am Main

☎ Ledermuseum 🚶 Ludwigstraße

EIN PROJEKT VON Karin Rosemarie Bleser (Lesung) / Ursula Mühlberger (Piano)
UNTERSTÜTZT VON Atelierhaus B71

HBF OF WANDELHALLE

Der Offenbacher Hauptbahnhof auf neuen Wegen



Fassadenkunst, Lichtinstallationen, ein interaktives Figuren-Kabinett und beleuchtete Führungen: Das Empfangsgebäude des Offenbacher Hauptbahnhofs wird als WANDELHALLE inszeniert. Verantwortlich für die Aktionen ist die Initiative HBF OF, die den Bahnhof als öffentliches Gebäude erhalten will. In Kooperation mit dem Bremer Projekt The People's Smart Sculpture PS2 wird unter Beteiligung internationaler sowie lokaler Künstler und Kunstvereine der Wandel von einem sterbenden zu einem zeitgemäßen, identitätsstiftenden Ort initiiert.

CENTRAL STATION OF WANDELHALLE

Offenbach Main Railway Station on a new Path

Facade art, light installations, an interactive figure cabinet and illuminated tours: The reception area of the Offenbach Main Railway Station will be staged as TRANSITION HALL. The activities have been created by the initiative HBF OF, who will preserve the station as a public monument. In cooperation with the Bremer project, The People's Smart Sculpture PS2, supported by international as well as local artists and art societies, is sought to initiate the transformation of a dying into a contemporary location, with a strong sense of identity.

18.–23. März 2018, 18:00–23:00 Uhr

Hauptbahnhof Offenbach

Bismarckstraße 146, 63065 Offenbach am Main

  Hauptbahnhof Offenbach  Offenbach Marktplatz

HBF OF THE PEOPLE'S SMART SCULPTURE PS2



© M2C Institut, Bremen

The PEOPLE'S SMART SCULPTURE PS2 ist eine Kunstaktion zur urbanen Entwicklung, wie auch Titel des gleichnamigen EU-Projekts unter Leitung der Hochschule Bremen und dem M2C Institut. Mit digitalen Künsten werden Möglichkeiten des partizipative Re-Designs gezeigt und die Kommunikation über den Wandel des Hauptbahnhofs aufgegriffen. Es entsteht ein Raum in Beta, eine vorläufige Version, inszeniert von den PS2-Medienkünstlern zur Eröffnung der Luminale.

CENTRAL STATION OF THE PEOPLE'S SMART SCULPTURE PS2

The PEOPLE'S SMART SCULPTURE PS2 is an art initiative revolving around urban development, as the title of the eponymous EU project under the direction of the University of Bremen and the M2C Institute. Digital art shows the possibilities of participative re-design, and addresses communication about transforming the railway station. A space emerges in Beta, a preliminary version, staged by the PS2 media artists for the opening of Luminale.

18. März 2018, 18:00–23:00 Uhr

Hauptbahnhof Offenbach

Bismarckstraße 146, 63065 Offenbach am Main

  Hauptbahnhof Offenbach  Offenbach Marktplatz

EIN PROJEKT VON Lorenz Posthast (Xenorama Bremen / Berlin) / Elwira Wojtunik und Popesz Lang (Elektro Moon Vision Krakau) / Stephan Siegert (Impact-Lab Bremen) / Martin Koplin (M2C Institut Bremen)

HBF OF INTERAKTIVES FIGURENKABINETT



© CHO e.V.

Historische Visionen, Kulturen und heutige Kultur-Phänomene werden mit digitalen und lichttechnischen Machbarkeiten korreliert. So entstehen neue Wahrnehmungen. Kleider machen Leute initiiert den spielerischen Umgang mit Form und Funktion von Kleidern und Accessoires, von deutschen Trachten, Kostümen des Triadischen Balletts und Fantasie-Figuren. Menschengestalten begegnen sich interaktiv wie in einer kulturhistorischen Zeit-Reise im Jetzt und werden so in einer innovativen Anmutung wahrgenommen.

CENTRAL STATION OF INTERACTIVE FIGURE CABINET

With digital and photometric feasibility, historic visions and cultures, as well as current cultural phenomena, are correlated with the present. Reverting to the past creates new perceptions. Clothes make the Man initiates the playful interaction with the form and function of clothes and accessories, from traditional German costumes and those of Triadic Ballet and fantasy figures. Human figures meet interactively in a dilapidated railway station as in a historic travel through time into the Now, to appear in a totally new light.

18.–23. März 2018, 00:00–24:00 Uhr

18. März 2018, 19:00 Uhr: Vernissage

23. März 2018, 20:00 Uhr: Finissage

Hauptbahnhof Offenbach

Bismarckstraße 146, 63065 Offenbach am Main

Hauptbahnhof Offenbach Offenbach Marktplatz

EIN PROJEKT VON CreativHaus Offenbach e.V.

UNTERSTÜTZT VON Kulturstiftung der Sparkasse Offenbach / Tatcraft

HBF OF PARADIESGARTEN



© Initiative HBF OF

Im charmanten, aber auch sehr verwahrlosten Biergarten rechts neben dem Haupteingang des Hauptbahnhofs wird an vergangene Zeiten erinnert und an zukünftige Zeiten appelliert. Passant*innen werden durch Licht- und Soundinstallationen beim Betrachten des Gartens ins Nachdenken und Träumen versetzt. Stellen wir uns gemeinsam vor, wie es in Zukunft wieder sein kann.

CENTRAL STATION OF PARADISE GARDEN

In the charming, yet somewhat desolate beer garden to the right of the railway station's main entrance, where bygone days are evoked and visions aroused for the future, light and sound installations induce passers-by to muse and dream. Together, let us imagine how it could once again be in the future.

18.–23. März 2018, 18:00–23:00 Uhr

Hauptbahnhof Offenbach

Bismarckstraße 146, 63065 Offenbach am Main

Hauptbahnhof Offenbach Offenbach Marktplatz

EIN PROJEKT VON Initiative HBF OF

HBF OF LEUCHTENDE FÜHRUNGEN



Um der Auseinandersetzung mit dem »Wandel« des Offenbacher Hauptbahnhofs mehr Tiefe zu geben, laden jeden Abend verschiedene Mitglieder der Initiative zu kleinen Erkundungstouren im und um den Bahnhof ein. Sie vermitteln den Teilnehmenden ihr Wissen über das Gebäude und dessen Geschichte, ihre persönlichen Erinnerungen und Ideen für mögliche Zukunftsvisionen. Tour und Gebäude werden passend zur Luminale mit Leuchtmitteln akzentuiert.

CENTRAL STATION OF ILLUMINATING TOURS

To give more depth to the debate on the »Transition« of Offenbach's Main Railway Station, every evening, various members of the initiative are inviting visitors to a small exploratory tour in and around the station. Participants will hear their knowledge of the building and its history, their personal memories and their compelling ideas for the future. In keeping with Luminale, tour and building will be accentuated with creative lighting.

18.–23. März 2018, Treffpunkt Bahnhofshalle HBF OF: 20:00 Uhr,
Dauer ca. 1 Stunde, www.hbfof.wordpress.com

Hauptbahnhof Offenbach

Bismarckstraße 146, 63065 Offenbach am Main

Hauptbahnhof Offenbach Offenbach Marktplatz

EIN PROJEKT VON Initiative HBF OF

HBF OF STREULICHTER UND LICHTDUSCHE



© Franz Betz

LICHTDUSCHE: Licht ist Wasser ist Licht. Kopfdusche, Hände auch. Schädel verschmilzt mit Sonne. LED-Sonnenstrahlen. Macht das schnelle helle Licht-Selfie unter der Dusche. Sensoren versagen, seht agile Horizonte. Singing in the light. #maximumlux STREULICHTER: Lichter zum Anstecken, zum Mitnehmen. In die Welt hinaustragen zu einem großen Leuchten. Der Offenbacher Hauptbahnhof soll in neuem Glanz erstrahlen. Streuen Sie Licht in die Stadt!

CENTRAL STATION OF SCATTERED LIGHTS AND LIGHT SHOWERS

LIGHT SHOWERS: Light is water is light. Head-shower, hands, too. Skull merges with sun. LED sunbeams. Make a fast, bright, light-selfie under the shower. Sensor failure – see agile horizons. Singing in the light. SCATTERED LIGHTS. Clip-on lights, to go. Carrying them out into the world, to a great glow. The Offenbach Main Railway Station will shine in new splendor. Light up the city!

18.–23. März 2018, 18:00–23:00 Uhr

Hauptbahnhof Offenbach

Bismarckstraße 146, 63065 Offenbach am Main

Hauptbahnhof Offenbach Offenbach Marktplatz

EIN PROJEKT VON Franz Betz / Initiative HBF OF

KUNSTVEREIN OF – AUSSENLEBEN – INNENLEBEN

BAF – Bunte Armee Fraktion



© 2015–2017 Bunte Armee Fraktion

Die BAF steht für eine moderne und schrille Kombination aus Illumination, Farben, Skulpturen, Musik und Videotechnik. Der an die Rote Armee Fraktion angelehnte Name versteht sich als Provokation und ist keineswegs politisch motiviert. Die Bunte Armee Fraktion wird in erster Linie unterhalten und begeistert. Die Künstler, die in ihrer Zusammenarbeit etwas außergewöhnliches erschaffen, das mehr ist als nur die Summe seiner Teile sind Patrick Dickscheid, Torsten Stier und Klaus Freese.

KUNSTVEREIN OF – AUSSENLEBEN – INNENLEBEN**BAF – The Colorful Army Faction**

The BAF stands for a modern and vivid combination of illumination, colors, sculptures, music and video technology. Its name, derived from the Red Army Faction, sees itself as provocation, yet in no way is it politically motivated. The BAF predominantly seeks to entertain and inspire. The artists have created something extraordinary in their collaboration, which equals more than the sum of its parts. They are: Patrick Dickscheid, Torsten Stier and Klaus Freese.

18.–28. März 2018, 14:00–20:00 Uhr, 25. März geschlossen

Zusatz-Programm tägl. 18:00–22:00 Uhr:

18. März 2018: Vernissage mit Riaru elektronischer Live Act mit Oberton Gesang

20. März 2018: Live Illusions-Illuminationen und Farbmanipulationen von Klaus Freese

21. März 2018: Live Performance Liquid Living Room von Patrick Dickscheid

22. März 2018: Fraktal Abend Elementarteilchen mit Videos von Torsten Stier

23. März 2018: Finissage mit Colours of Desire Lichtexperimente,

Einlass ab 18 Jahre

Kunstverein Offenbach e.V.

Aliceplatz 11, KOMM-Center, 1. Stock, 63065 Offenbach am Main

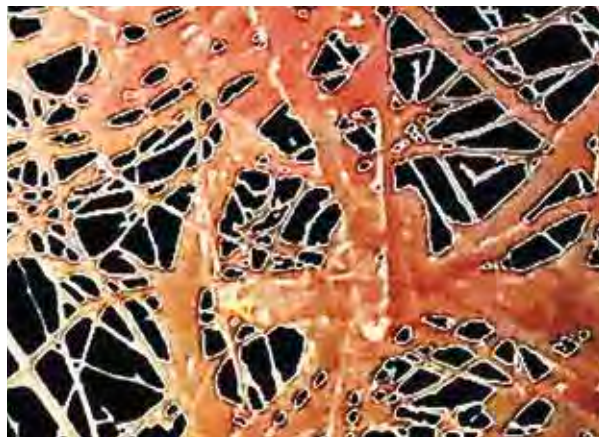
☎ Offenbach Marktplatz

EIN PROJEKT VON Patrick Dickscheid / Torsten Stier / Klaus Freese

UNTERSTÜTZT VON Kunstverein Offenbach e.V.

KUNSTVEREIN OF – AUSSENLEBEN – INNENLEBEN

Baumleben



© Jo Wilhelm Arts

BAUMLEBEN von Jo Wilhelm Arts ist ein Aufruf zum Schutz unserer Natur. Durch Illuminierung entsteht ein künstlerischer Einblick in das INNENLEBEN eines Baumes, der unser natürlicher, symbiotischer Lebenspartner ist: Sterben die Bäume, sterben auch wir. Anders als das AUSSENLEBEN vermuten lässt, besteht das INNENLEBEN aus filigranen und damit höchst verletzlichen Strukturen, welche durch 20 unterschiedlichste Farbfotographien mit einer scheinbar makromolekularen Auflösung symbolisiert wird.

KUNSTVEREIN OF – AUSSENLEBEN – INNENLEBEN**The Life of Trees**

THE LIFE OF THE TREES by Jo Wilhelm Arts is a passionate appeal to preserve our natural heritage. An illumination creates an artistic insight into the life cycle of a tree, our natural, symbiotic partner in life: should the trees die, so will we. As opposed to what the outer impression possibly suggests, inner life consists of delicate and very vulnerable structures, symbolized by 20 incredibly diverse color photographs with a seemingly macromolecular resolution.

18.–28. März, 14:00–20:00 Uhr, am 25. März geschlossen,

Kunstverein Offenbach e.V.

Aliceplatz 11, KOMM-Center, 1. Stock, 63065 Offenbach am Main

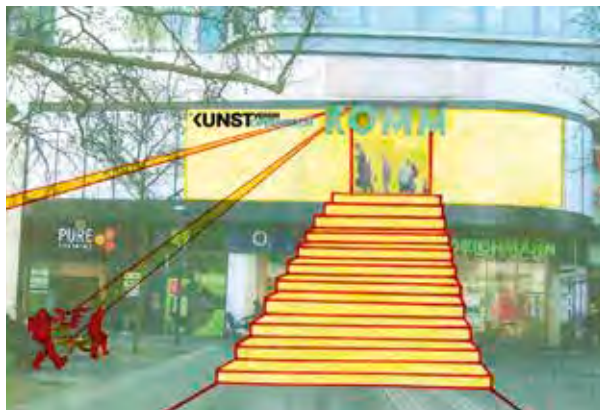
☎ Offenbach Marktplatz

EIN PROJEKT VON Jo Wilhelm Arts

UNTERSTÜTZT VON Kunstverein Offenbach e.V.

KUNSTVEREIN OF – AUSSENLEBEN – INNENLEBEN

Lichttreppe



© Sylvester Kraaz

Der Kunstverein Offenbach verbindet das Außenleben der Stadt mit dem Innenleben von Kunstverein und KOMM-Center. Videos, die die Bewegung im Center sowie die Aktionen im Kunstverein aufgreifen, werden auf eine rote Lichttreppe projiziert, die vom Aliceplatz auf die Front des KOMM-Centers hinaufführt. Auf dem Platz installierte Laser erschaffen Lichtgestalten. Fahrräder aus Licht werden projiziert und bespielt. Im Ausstellungsraum werden Lichtobjekte, Lichttanz, Lichtmusik, Filme, Bilder und Fotografien gezeigt.

KUNSTVEREIN OF – AUSSENLEBEN – INNENLEBEN

Light-Stairway

The installation combines the outdoor life of the city with the indoor life of the Kunstverein and the KOMM-Center. Videos portraying the movement in the Center, as well as the action inside the Kunstverein itself are projected on a red light-stairway, leading from the Aliceplatz up onto the front of the KOMM-Center. Lasers installed on the Aliceplatz shape creatures and images of light. Bicycles of light are projected, and brought excitingly to life. In the exhibition hall light objects, light dance, light music and films, images and photographs are presented.

18.–28. März 2018, 14:00–20:00 Uhr, 25. März geschlossen,

Kunstverein Offenbach e.V.

Aliceplatz 11, KOMM-Center, 1. Stock, 63065 Offenbach am Main

📍 Offenbach Marktplatz

EIN PROJEKT VON Sylvester Kraaz / Kunstverein Offenbach e.V.

UNTERSTÜTZT VON Kunstverein Offenbach e.V.

FEUER.WASSER.ERDE. 2.0



Das Projekt lässt eine eindrucksvolle Gesamtkomposition der Elemente entstehen. Dominik Voll, Renée Abe, Christoph Kaschky und Dennis Lat zeigen das antizipative Zusammenspiel von Mensch und Natur. Videosequenzen, Lichtcollagen, bewegtes graphisches Design fesseln zusammen mit der Musik des Offenbacher Komponisten Renée Abe, welche exklusiv für dieses Projekt geschrieben wurde.

FIRE. WATER. EARTH 2.0

The project gives rise to an impressive holistic composition of the elements. Dominik Voll, Renée Abe, Christoph Kaschky and Dennis Lat present the anticipatory interaction of mankind and nature. Video sequences, light collages, moving graphic design are captivating, underscored by the music of Offenbach composer Renée Abe, which was exclusively composed for this project.

23. März 2018, 20:00 / 20:30 / 21:00 / 21:30 / 22:00 / 22:30 / 23:00 / 23:30 / 24:00 Uhr

Katholische Kirche St. Paul

Kaiserstraße 60, 63065 Offenbach am Main

📍 Ledermuseum 📍 Offenbach Marktplatz

EIN PROJEKT VON Dominik Voll / Renée Abe / Christoph Kaschky / Dennis Lat

UNTERSTÜTZT VON SchwaTec Veranstaltungstechnik

HELLE TÖNE – DUNKLE TÖNE



© Jens Pohlmann

Der rote Klinkerbau der Kirche lädt zur Konzentration ein. Der Kirchenmusiker Jürgen Blume spielt korrespondierend zur Beleuchtung auf der Orgel, dem Flügel und dem Cembalo. Die Musik umfasst Epochen von Barock bis Moderne; Literatur und Improvisation lösen sich ab. Das Thema HELLE TÖNE – DUNKLE TÖNE greift Klangfarben wie Lichteffekte auf. Kurze Texte über Licht und Erleuchtung aus religiösen und philosophischen Schriften werden gelesen und kommentiert. Lichtkonzept von Jens Pohlmann und Frank Riesenbürger.

PALE SHADES – DARK SHADES

The red brick building of the church by with its woven tapestry in shades of red and blue invites contemplation. Church musician Jürgen Blume provides the corresponding musical accompaniment to the illumination: on the organ, the grand piano and the harpsichord. Styles alternate: Baroque to Modern, literature and improvisation interchange. The theme PALE SHADES – DARK SHADES timbres as well as lighting effects. Brief texts on light and enlightenment from religious and philosophical writings will be read aloud and discussed. The lighting concept was created by Jens Pohlmann and Frank Riesenbürger.

19.–22. März 2018, 20:00–22:00 Uhr

Es lesen und kommentieren:

19. März: Stadtrat Paul-Gerhard Weiß: Das Licht der Vernunft.

Texte aus der Zeit der Aufklärung

20. März: Dr. Thomas Regehly: Goethe, West-östlicher Divan

21. März: Dr. Kirsten Prinz: Jakob Böhme

22. März: Pfarrer Thomas Jourdan: Geistliche Texte

Evangelische Johanneskirche

Ludwigstraße 131, 63067 Offenbach am Main

📍 Ledermuseum

EIN PROJEKT VON Jens Pohlmann / Frank Riesenbürger / Prof. Dr. Jürgen Blume

UNTERSTÜTZT VON Evangelische Johanneskirche

HESSEN UNTER STROM

Die Elektrizitätswirtschaft von den Anfängen bis heute



© Norbert Miguletz

Strom ist zu einem unverzichtbaren Bestandteil unseres Lebens geworden. Doch wie hat er sich vom Luxusgut zu einem Gebrauchsobjekt für Jedermann entwickelt? Diese Frage wird in der Wanderausstellung HESSEN UNTER STROM, konzipiert vom Hessischen Wirtschaftsarchiv Darmstadt e.V. und dem Freilichtmuseum Hessenpark, aufgegriffen. Anhand ausgewählter Exponate wird die Fortschrittsgeschichte der Elektrizitätswirtschaft in Hessen von 1880 bis heute dargestellt. Kennen Sie die Heißluftdusche der Firma Sanitas mit dem Modellnamen »Foen«?

HESSE UNDER POWER

The Electricity Industry from its beginnings until today

Electricity has become an indispensable element in our lives. Yet how did it develop from a luxury item into a useful object for everyone? This issue is tackled in the touring exhibition HESSE UNDER POWER conceived by the Freilichtmuseum (Open Air Museum) Hessenpark and the Hessisches Wirtschaftsarchiv (Hessian Economic Archive), Darmstadt. Selected exhibits illustrate the advances of the electricity industry in Hesse from 1880 until the present. Are you familiar with Sanitas company's hot air shower with the model name »Foen«?

18. März 2018, 11:00–20:00 Uhr / 20. März 2018, 10:00–17:00 Uhr / 21. März 2018,

14:00–19:00 Uhr, Kuratorenführung 18:00 Uhr / 22. März 2018, 10:00–20:00 Uhr,

23. März 2018, 10:00–20:00 Uhr, Kuratorenführung 19:00 Uhr

www.haus-der-stadtgeschichte.de

Haus der Stadtgeschichte Offenbach am Main

Herrnstraße 61, 63065 Offenbach am Main

📍 Offenbach Marktplatz

EIN PROJEKT VON Freilichtmuseum Hessenpark /

Hessisches Wirtschaftsarchiv Darmstadt e.V.

UNTERSTÜTZT VON Haus der Stadtgeschichte Offenbach am Main /

Stadt Offenbach am Main

IM RECHTEN LICHT



©Loch Lomond

Eine Installation in der Halle aus Rot, Grün, Blau und seinen Mischungen. Lichtfarben und -positionen variieren zu unterschiedlichen Stimmungen. Am Dienstag trifft projiziertes Licht auf Leinwand: Um 20 Uhr zeigen das Bunt statt braun-Bündnis und Demokratie leben! den Film »Alles gut« im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus. Am Freitag dürfen R, G und B zeigen, was sie »live« können: Die US-amerikanischen Band Loch Lomond spielt unkonventionellen Pop und sieht, ins richtige Licht gerückt, bezaubernd aus.

IN THE RIGHT LIGHT

An installation in the hall of red, green, blue and their combinations. Light colors and their positions vary to produce different moods. On Tuesday, projected light hits the screen: Around 8 pm, the Bunt statt braun League and Demokratie leben! present the film »Alles gut« during the course of the International Week against Racism. On Friday, R, G and B get the chance to show what they can do »live«: The US-American band Loch Lomond plays unconventional pop and, in the right light, looks enchanting.

18.–23. März 2018, 18:00–22:00 Uhr

20. März 2018, Filmvorführung: 20:00 Uhr / Einlass: 19:00 Uhr

23. März 2018, Konzert: 22:00 Uhr / Einlass: 21:30 Uhr

www.hafen2.net

Hafen 2

Nordring 129, 63067 Offenbach am Main

🚶 Kaiserlei 🚶 Nordring

EIN PROJEKT VON suesswasser e.V.

UNTERSTÜTZT VON Bunt statt Braun / Demokratie leben!

JUGEND STÄRKEN IM QUARTIER

Mikroprojekte stellen sich vor



Junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund aus Offenbach arbeiten in kleinen Projekten in ihren Lebensquartieren. Sie stellen ihre Ergebnisse an einem Art Tag der offenen Tür vor mit der herzlichen Einladung an die Besucher*innen, aktiv teilzunehmen.

NEIGHBORHOOD YOUTH EMPOWERMENT

Introducing Microprojects

Young people from Offenbach, both with or without an immigrant background, are working on small projects in their local neighborhoods and presenting their results in a kind of open house. Visitors are cordially invited to actively take part.

21. März 2018, 17:00–20:00 Uhr

VHS-Gebäude, Jugendbildungswerk Offenbach

Berliner Straße 77, 63065 Offenbach am Main

🚶 Offenbach Marktplatz

EIN PROJEKT VON Dietrich Brockmann / Jens Heise

UNTERSTÜTZT VON Verein Festplatte e.V.

LICHT UND LEICHT



© Bernd Gotthardt

In der Stadtkirche Offenbach werden unter anderem christliche Symbole neu aufgenommen und schweben als beleuchtete Mobiles, Lichtsilhouetten und -projektionen durch den Innenraum der Kirche. Der Künstler Bernd Gotthardt ist gelernter Ingenieur, der sich in den letzten zwanzig Jahren vermehrt der künstlerischen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Materialien zur Gestaltung von Design-Objekten und Skulpturen widmet. Seine jetzt entstandenen Lichtkunstwerke bekommen in der Offenbacher Stadtkirche einen neuen Rahmen.

LIGHT AND AIRY

In the City Church of Offenbach, among other things, Christian symbols have been reintroduced, floating as illuminated mobiles, light silhouettes and projections through the church interior. Artist Bernd Gotthardt is a trained engineer, who, over the past twenty years, has increasingly devoted himself to an artistic preoccupation with various materials in creating design objects and sculptures. His recent light art works are now being given a new frame in the Offenbach City Church.

17. März 2018, 19:00 Uhr, Vernissage, Gespräch mit dem Künstler, Musik
18.–23. März 2018, 19:00–23:00 Uhr

Evangelische Stadtkirche Offenbach

Herrnstraße 43, 63065 Offenbach am Main

☎ Offenbach Marktplatz

EIN PROJEKT VON Bernd Gotthardt

UNTERSTÜTZT VON Offene Stadtkirchenarbeit im Ev. Dekanat Offenbach

LICHTER ORT DER STILLE

Poetische Lichtinszenierung mit schwebenden Glaskunstobjekten



© Dorte Sukavi

Dorte Sukavis Installation kinetischer Licht-Engel sowie Lichtkronen aus Kristall- und Interferenzfiltergläsern verwandeln die Französisch-Reformierte Kirche in Offenbach mit tanzenden Reflexionen in einen lebendigen Sternenhimmel. Ein lichter Ort der Stille inmitten der Großstadt, der zu Andacht, Meditation und Träumerei verführt.

BRIGHT PLACE OF STILLNESS

Poetic Lighting Event with Floating Glass Artworks

Dorte Sukavi's installation of kinetic light angels as well as crowns of crystal and interference filter glass transform the French Reformed Church in Offenbach into a vibrant starlit sky with their dancing reflections. A bright place of stillness in the midst of the big city invite devotion, mediation and reverie.

18. / 20. / 22. März 2018, 19:00–22:00 Uhr / 23. März 2018, 19:00–22:30 Uhr,
Konzert mit Olaf Joksch »Und ich sah einen Regenbogen ...«: 23. März 2018,
21:30–22:30 Uhr

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Französisch-Reformierte Kirche in Offenbach

Herrnstraße 43, 63065 Offenbach am Main

☎ Offenbach Marktplatz

EIN PROJEKT VON Dorte Sukavi

UNTERSTÜTZT VON Französisch-Reformierte Gemeinde

Offenbach am Main 1699

REFLEX



© Thomas Lemnitzer

Reflektierende Lichtobjekte und Textilarbeiten von Annabella Konstantaras und Adriano Renzullo. Die Kleiderwahl heute stellt ein Spiel zwischen Individualität und Uniformiertheit dar. Ausarbeitungen mit Licht üben dabei eine besondere Faszination auf den Betrachter aus. Sie unterstreichen die Persönlichkeit der »Lichtgestalt«, wenn sie sie aus der nächtlichen Dunkelheit hervorheben. Das Wechselspiel zwischen Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit – eine Auseinandersetzung mit Integration und Verwirklichung von Licht in Bekleidung im Alltag. Diesen Ansatz haben wir in Objekten weitergedacht, die als reflektierende Lichtobjekte und Textilarbeiten gezeigt werden.

REFLEX

Reflecting light objects and textile works by Annabella

Konstantaras and Adriano Renzullo. Today's choice of dress represents a play between individuality and uniformity. Compositions with light thereby exert a particular fascination upon the viewer. They underline the personality of the figure of light, when it emerges from the nocturnal darkness. The interplay between visibility and invisibility – a confrontation with integration and implementation of light in everyday clothing. We have developed this approach into objects that can be shown as reflecting light objects and textile works.

18.–23. März 2018, 18:00–24:00 Uhr

Sound-Live-Act Yabos: 23. März 2018, 20:00 Uhr

artevilla – Atelier und Showroom

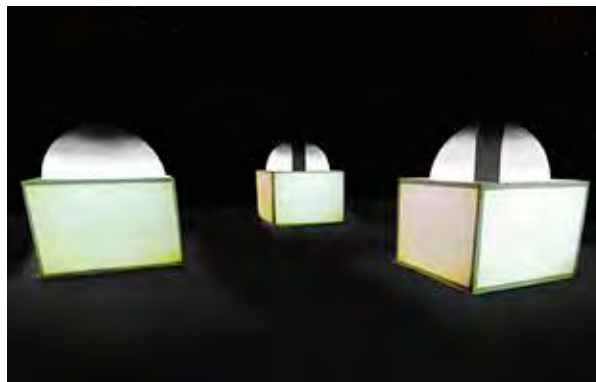
Rathenaustraße 4, 63067 Offenbach am Main

🚆 Offenbach Hauptbahnhof 🚗 Ledermuseum

EIN PROJEKT VON Annabella Konstantaras / Adriano Renzullo

UNTERSTÜTZT VON Artevilla

STERNSTUNDEN



© Fabio Kempf

Fabio Kempf, Kunststudent an der Offenbacher Hochschule für Gestaltung, geht in seiner Installation einer der ältesten kulturellen Traditionen der Menschheit nach: der Betrachtung des Sternenhimmels. Seine Arbeit befasst sich mit den Auswirkungen der Lichtverschmutzung auf den Nachthimmel. In seinen drei, an Sternwarten erinnernden Kuben haben die Besucher*innen die Möglichkeit, aus verschiedenen Perspektiven in die unendlichen Weiten des echten, oder je nach Wetterlage projizierten Sternenhimmels einzutauchen.

STARLIT MOMENTS

Fabio Kempf, student at the University of Art and Design Offenbach, examines one of mankind's oldest cultural traditions: observing the star-studded heavens. His work focuses on the effects produced when the night sky is brightened by artificial light. In his three cube-like observatories, visitors are able to immerse themselves in the infinite vastness of the starlit sky: either real or projected, depending on weather conditions.

18.–22. März 2018, 19:00–23:00 Uhr / 23. März 2018, 19:00–23:30 Uhr

Parkplatz am Hafen

Nordring 117–121, 63067 Offenbach am Main

🚗 Kaiserlei 🚗 Nordring

EIN PROJEKT VON Fabio Cyril Kempf für

OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft



AUF DEM SPRUNG

Mit Study rückt die Luminale den kreativen Nachwuchs in den Mittelpunkt. Studierende, Schüler*innen und junge Talente aus Frankfurt, Offenbach, München, Darmstadt und Trier beteiligen sich mit ihren Projekten an der Biennale und entwickeln eigene Perspektiven auf das Thema Licht – als Kunstwerk, Designobjekt, Industrieprodukt oder als architektonische und freiraumplanerische Lösung. Als Plattform für Bildung und Vernetzung ermöglicht Study den Austausch von Lernenden und Lehrenden an Schulen, Hochschulen, Universitäten oder Akademien und bietet einen explorativen Raum für die Entfaltung ihrer Visionen. Neben den technischen und gestalterischen Aspekten können dabei auch neue Wege aufgezeigt werden, um gesellschaftliche Fragen mit dem Medium Licht zu verhandeln.

ON THE MOVE

With Study, Luminale set puts the focus on young, creative talent. Students, schoolchildren and young talent from Frankfurt, Offenbach, Munich, Darmstadt and Trier participate with their projects in the biennale and develop their own perspectives on the subject of light – as a work of art, design object, industrial product, or as an architectural and open-space planning solution. As a platform for education and networking, Study enables the exchange of pupils, trainees and teachers at schools, colleges, universities or academies, and offers an explorative space for the development of their visions. In addition to the technical and design aspects, new ways of negotiating social issues with the medium of light can also be explored.

DIE LUMINALE IM INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE STATION 1

Im Rhythmus der Geschichte. Ein Lichttrundgang in vier Stationen



© h-da, FB Architektur

Studierende der Hochschule Darmstadt, Studiengänge Architektur und Innenarchitektur, schufen unter Anleitung von Prof. Friedrich unter dem Motto »Keine Zukunft ohne Vergangenheit« ausdrucksstarke Lichtprojekte im Karmeliterkloster: Kreuzgang Nord (Station 1) – Schwarzpläne: Hinterleuchtete Pläne mit der Stadtsilhouette und den wichtigsten Verkehrswegen werfen ihre Schatten auf den Boden des Raumes, sodass die Entwicklung der Stadtgestalt nachvollziehbar wird.

THE LUMINALE IN THE INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE / STATION 1 In the rhythm of history. A light tour in four stations.

Under the guidance of Prof. Friedrich, students of the Darmstadt University of Applied Sciences, majoring in architecture and interior design, created expressive light projects in the Karmeliterkloster under the motto »No future without history«: Cloister North (Station 1) – Black maps: Backlit maps featuring the silhouette of the city and the major traffic routes cast their shadows on the floor of the room, so that the development of the townscape becomes clearly perceptible.

18.–23. März 2018, 19:00–24:00 Uhr

Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster

Münzgasse 9, 60311 Frankfurt am Main

 Willy-Brandt-Platz

EIN PROJEKT VON Bund deutscher Innenarchitekten (bdia), Landesverband Hessen / Jutta Zwilling (Recherche und Auswahl historische Pläne / Institut für Stadtgeschichte) / Prof. Matthias Friedrich (Leitung, Idee und Umsetzung / Hochschule Darmstadt) / Simon Schlör (Koordination / Hochschule Darmstadt)

UNTERSTÜTZT VON Bund deutscher Innenarchitekten (bdia), Landesverband Hessen / Institut für Stadtgeschichte / Hochschule Darmstadt, Fachbereich Architektur, Studiengänge Architektur und Innenarchitektur

DIE LUMINALE IM INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE STATION 2+3

Im Rhythmus der Geschichte. Ein Lichttrundgang in vier Stationen



© h-da, FB Architektur

Studierende der Hochschule Darmstadt, Studiengänge Architektur und Innenarchitektur, schufen unter Anleitung von Prof. Friedrich unter dem Motto »Keine Zukunft ohne Vergangenheit« ausdrucksstarke Lichtprojekte im Karmeliterkloster: Kreuzgang West (Station 2) – Skyscrapers: Die Inszenierung konzentriert die Wahrnehmung auf den Kontrast zwischen historischem Kreuzgang und Skyscrapers. Kreuzgang Süd (Station 3) – Vorhänge: Illumierte Gazevorhänge betonen und rhythmisieren den Kreuzgang.

THE LUMINALE IN THE INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE / STATION 2+3 In the rhythm of history. A light tour in four stations.

Under the guidance of Prof. Friedrich, students of the Darmstadt University of Applied Sciences, majoring in architecture and interior design, created expressive light projects in the Karmeliterkloster under the motto »No future without history«: Cloister West (Station 2) – Skyscrapers: The production focuses on the contrast between the historic cloister and the skyscrapers. Cloister South (Station 3) – Curtains: Illuminated gauze curtains accentuate the cloister, giving it rhythm.

18.–23. März 2018, 19:00–24:00 Uhr

Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster

Münzgasse 9, 60311 Frankfurt am Main

 Willy-Brandt-Platz

EIN PROJEKT VON Bund deutscher Innenarchitekten (bdia), Landesverband Hessen / Prof. Matthias Friedrich (Leitung, Idee und Umsetzung / Hochschule Darmstadt) / Simon Schlör (Koordination / Hochschule Darmstadt)

UNTERSTÜTZT VON Bund deutscher Innenarchitekten (bdia), Landesverband Hessen / Institut für Stadtgeschichte / Hochschule Darmstadt, Fachbereich Architektur, Studiengänge Architektur und Innenarchitektur

DIE LUMINALE IM INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE / STATION 4

Hortus Conclusus illuminatus



Studierende der Hochschule Darmstadt, Studiengänge Architektur und Innenarchitektur, schufen unter Anleitung von Prof. Friedrich unter dem Motto »Keine Zukunft ohne Vergangenheit« ausdrucksstarke Lichtprojekte im Karmeliterkloster: Garten (Station 4) – Hortus Conclusus illuminatus: Die stadtbekannte Magnolie und die liebevoll bepflanzten Beete bilden den Rahmen für die bewegte, das Florale thematisch aufnehmende Lichtinstallation, die den Garten zum Leben erweckt.

THE LUMINALE IN THE INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE / STATION 4 Hortus Conclusus illuminatus

Under the guidance of Prof. Friedrich, students of the Darmstadt University of Applied Sciences, majoring in architecture and interior design, created expressive light projects in the Karmeliterkloster under the motto »No future without history«: Garden (Station 4) – Hortus Conclusus illuminatus: The city's well-known magnolia and the lovingly cultivated flowerbeds form the frame for this moving light installation, which adopts the floral theme and brings the garden to life.

18.–23. März 2018, 19:00–24:00 Uhr

Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster

Münzgasse 9, 60311 Frankfurt am Main

Willy-Brandt-Platz

EIN PROJEKT VON Bund deutscher Innenarchitekten (bdia), Landesverband Hessen / Prof. Matthias Friedrich (Leitung, Idee und Umsetzung / Hochschule Darmstadt) / Simon Schlör (Koordination / Hochschule Darmstadt)

UNTERSTÜTZT VON Bund deutscher Innenarchitekten (bdia), Landesverband Hessen / Institut für Stadtgeschichte / Hochschule Darmstadt, Fachbereich Architektur, Studiengänge Architektur und Innenarchitektur

DIE LUMINALE IM INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE

Licht ohne Ende



© h-da, FB Architektur

Studierende der Hochschule Darmstadt, Studiengänge Architektur und Innenarchitektur, schufen unter Anleitung von Prof. Friedrich unter dem Motto »Keine Zukunft ohne Vergangenheit« ausdrucksstarke Lichtprojekte im Karmeliterkloster: Refektorium – Licht ohne Ende: Lichtbänder betonen die mittels optischen Kniffs in die Unendlichkeit verlängerten fünf Sandsteinsäulen und rücken die festliche Stimmung des Refektoriums in den Fokus. Hier entsteht ein klar strukturiertes, geordnetes Ambiente.

THE LUMINALE IN THE INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE Light without end

Under the guidance of Prof. Friedrich, students of the Darmstadt University of Applied Sciences, study courses in architecture and interior design, created expressive light projects in the Karmeliterkloster under the motto »No future without history«: Refectory – light without end: Strip lighting accentuates the five sandstone columns, which are extended to infinity by means of optical illusions, and focuses on the festive mood of the refectory, to create a clearly-structured, orderly ambience.

18.–23. März 2018, 19:00–24:00 Uhr

Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster

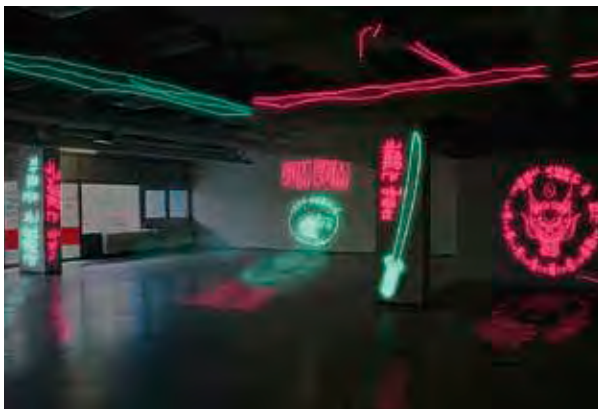
Münzgasse 9, 60311 Frankfurt am Main

Willy-Brandt-Platz

EIN PROJEKT VON Bund Deutscher Innenarchitekten (bdia), Landesverband Hessen / Prof. Matthias Friedrich (Leitung, Idee und Umsetzung / Hochschule Darmstadt) / Simon Schlör (Koordination / Hochschule Darmstadt)

UNTERSTÜTZT VON Bund deutscher Innenarchitekten (bdia), Landesverband Hessen / Institut für Stadtgeschichte / Hochschule Darmstadt, Fachbereich Architektur, Studiengänge Architektur und Innenarchitektur

¥UM ¥UM NEOTOKYO



© Maximilian Kreis

Das Projekt ¥UM ¥UM NEOTOKYO setzt sich mit den dystopischen Neonwelten von Sci-Fi Filmen und Animes wie Akira, Bladerunner und Ghost in the Shell auseinander. Es wird ein Begegnungsort geschaffen, der die Besucher physisch in diese sonst fiktiven, futuristischen Welten eintauchen lässt. Lichtinstallationen, welche die Neonbeleuchtung asiatischer Großstädte in Kombination mit musikalischen Performances aufgreifen, ermöglichen mit ihrer klanglichen Unterstützung Besuchern das Eintauchen in eine sonst nur auf der Leinwand erlebbare Welt.

¥UM ¥UM NEOTOKYO

The project ¥UM ¥UM NEOTOKYO confronts the dystopian neon worlds of Sci-Fi films and Animés, such as Akira, Bladerunner and Ghost in the Shell. A meeting place is created, where visitors can physically immerse themselves in these otherwise fictive, futuristic worlds. Light installations capturing the neon lighting of large Asiatic cities in combination with musical performances, enable visitors to immerse themselves in worlds, otherwise only possible on the cinema screen.

17. März 2018, ab 22:00 Uhr

Ost>Stern, ehemaliges Mercedes-Benz Autohaus

Hanauer Landstraße 121, 60314 Frankfurt am Main

Ostbahnhof Ostbahnhof/Honsellstraße

EIN PROJEKT VON Maximilian Kreis**UNTERSTÜTZT VON** HfG Offenbach, Experimentelle Raumkonzepte, Prof. Heiner Blum

BERGSILHOUETTE



© M. Poblete

BERGSILHOUETTE, eine Arbeit von Marco Poblete, stellt die Abstraktion einer Berglandschaft dar, die Spielraum für eine mehrdimensionale Interpretationen lässt. Die Installation besteht aus drei um 180 Grad gedrehte, gezackte, von der Decke hängende Holzbretterwände, die sich optisch überlagern und so Raumtiefe erschaffen. Die Holzoptik wird durch farbliche Akzente in Neonorange und Neongelb gebrochen.

MOUNTAIN SILHOUETTE

MOUNTAIN SILHOUETTE by Marco Poblete, represents the abstraction of a mountainous landscape, allowing scope for multi-dimensional interpretation. The installation consists of three, jagged wooden partitions, suspended from the ceiling at an angle of 180, which are visually superimposed, thus creating spatial depth. The wood finish is intersected by chromatic accents in neon organ and yellow.

18.-23. März 2018, 00:00–24:00 Uhr

Kunstvitrine am Deutsche Bank Campus

Marienstraße 13, 60329 Frankfurt am Main

Taunusanlage Alte Oper

EIN PROJEKT VON Marco Poblete**UNTERSTÜTZT VON** HfG Offenbach, Experimentelle Raumkonzepte, Prof. Heiner Blum / Tishman Speyer / Deutsche Bank

FIVE

Sterben und Trauern



© Simone Rduch

Die Installation FIVE ist eine Arbeit der Trierer Intermedia Designerin Simone Rduch. Sie setzt sich mit der Thematik der fünf Sterbe- und Trauerphasen auseinander: Nicht-Wahrhaben-Wollen, Zorn, Verhandeln, Depression und Zustimmung. Die Installation stellt ein gesellschaftliches Tabuthema »in den Raum«. Die visuelle Darstellung beleuchtet den Prozess des Sterbens. Farbsymbolik, Metaphern und Sound machen die einzelnen Phasen in der Projektion unterscheidbar und führen den emotionale Ablauf vor Augen.

FIVE**Death and Mourning**

The installation FIVE is a work by the Trier Intermedia Designer Simone Rduch. She approaches the subject of the five phases of death and mourning: refusal to believe or acknowledge, anger, coming to terms with it, depression and acceptance. The installation »airs« a social taboo. The visual presentation illuminates the process of dying. Color symbolism, metaphors and sound differentiate between the individual phases and visualize the emotional sequence.

18.–23. März 2018, 18:00–23:00 Uhr

Alte Nikolaikirche

Römerberg 11, 60311 Frankfurt am Main

Römer/Paulskirche Hauptwache Dom/Römer außer Betrieb

EIN PROJEKT VON Simone Rduch

UNTERSTÜTZT VON Hochschule Trier, Studiengang Intermedia Design / Mediennachwuchsförderung Rheinland-Pfalz / Evangelisch-lutherische St. Paulsgemeinde Alte Nikolaikirche

LICHTKOKON FRANKFURT

Der LICHTKOKON auf dem Grünstreifen der Nibelungenallee wurde als temporäre Installation für die Luminale 2006 errichtet. Entwicklung und Aufbau des Kokons übernahmen Architekturstudierende unter der Leitung von Prof. Wolfgang Rang und Prof. Dr. Christian Bartenbach. Zwischenzeitlich wurde die Installation von der Stadt Frankfurt zum dauerhaften Lichtkunstwerk erklärt. Zur Luminale 2018 erweitert sich das Lichtkunstwerk zu einem dimensionslosen Labyrinth aus Licht und Klang.

LIGHT COCOON FRANKFURT

The LIGHT COCOON on the green verge of the Nibelungallee was built as a temporary installation for the Luminale 2016. The planning and construction of the cocoon was conducted by architecture students under the leadership of Prof. Wolfgang Rang and Prof. Dr. Christian Bartenbach. In the interim, the light cocoon was declared a permanent light art work by the City of Frankfurt. For the Luminale 2018, the light art work has been expanded into a non-dimensional labyrinth of light and sound.

18.–23. März 2018, 18:00–24:00 Uhr

Grünanlage Nibelungenallee Ecke Kleiststraße

Nibelungenallee, 60318 Frankfurt am Main

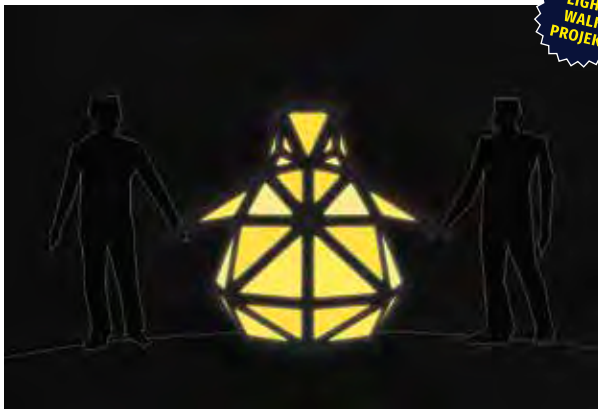
Nibelungenplatz (FH Frankfurt / Frankfurt University of Applied Sciences)

EIN PROJEKT VON Architekturstudierende der Frankfurt University of Applied Sciences unter Leitung von Jürgen Hummel

UNTERSTÜTZT VON AVMS Frankfurt

NECTUS

Eine interaktive Lichtinstallation zum Thema Gemeinschaft



© Aylin Mirza

**LIGHT
WALK
PROJEKT**

Am Mainufer bilden menschenähnliche Lichtskulpturen einen unvollständigen Kreis. Besucher sind eingeladen, die unterschiedlichen Figuren an die Hand zu nehmen und gemeinsam den Kreis zu vervollständigen. Dabei reagiert jede Lichtskulptur auf Berührungen ihrer Hände und der Vervollständigung des Kreises, indem sich ihre emotionale Lage, die durch ihre Leuchtfarbe und Geräusche vermittelt wird, verändert. Nectus ist ein Projekt der Mainzer Mediendesignerin Aylin Mirza.

NECTUS**An Interactive Light Installation on the Theme of Community**

On the banks of the River Main, humanoid light sculptures form an incomplete circle. Visitors are invited to take the hands of the various figures and, together, complete the circle. Whereby each light sculpture reacts to the touch of a hand and the completion of the circle, altering its emotional state by means of fluorescent color and sound. Nectus is a project by media designer Aylin Mirza of Mainz.

18.–23. März 2018, 18:00–23:00 Uhr

Mainufer, vor Maincafé

Höhe Schaumainkai 50, 60594 Frankfurt am Main

🚶 Schweizer Platz 🚶 🚊 Willy-Brandt-Platz

EIN PROJEKT VON Aylin Mirza

UNTERSTÜTZT VON Aaron Rebmann, Programmierung / Hochschule Darmstadt / Maincafé

P18-2A

© Auerbach / Drekopf / Gerstner

**LIGHT
WALK
PROJEKT**

Ein dunkler Park inmitten der Hochhausschluchten von Frankfurt. Aus ihm dringen fremde Geräusche. Sie vermischen sich mit Alltäglichem und werden durchzogen von Worten, Sätzen, Gedanken. Im Herzen der Grünanlage erscheint ein leuchtendes Objekt, welches den Anschein erweckt, nicht von hier zu sein. In ihm verbindet sich Licht zu einem bewegten Farbschauspiel. Ein ruhiger Begegnungsort, in der turbulenten Gegenwart.

P18-2A

Strange sounds emanating from the darkness of a parkland in the midst of the skyscraper canyons of Frankfurt. Blending with the commonplace and pervaded by words, phrases, thoughts. In the heart of the park appears a glowing object, which seems otherworldly. Within, light blends into a moving play of color. A peaceful meeting place in the turbulence of the present.

18.–23. März 2018, ab Einbruch der Dunkelheit / when evening falls

Taunusanlage

Taunustor, vor Schiller-Denkmal, 60313 Frankfurt am Main

🚶 Taunusanlage 🚶 🚊 Hauptbahnhof

EIN PROJEKT VON Max Auerbach / Tim Drekopf / Simon Gerstner

UNTERSTÜTZT VON Art Evolution Service / CIBORIUS / HFG Offenbach, Experimentelle Raumkonzepte, Prof. Heiner Blum / satis&fy

PULSE

Lichtinstallationen im Kunstverein Ebene B1 e.V.



LIGHT
WALK
PROJEKT

© TU Darmstadt

Im Rahmen eines mehrstufigen Wettbewerbsverfahrens haben Architektur-Studierende der TU Darmstadt am Fachgebiet Plastisches Gestalten unter Professor Ariel Auslender eine Lichtinstallation entworfen und in der S-Bahnstation Taunusanlage in Frankfurt installiert. Die Lichtinstallation PULSE besteht aus einem Raster aus Lichtpunkten, das durch Sensoren interaktiv mit den Passanten der Taunusanlage kommuniziert. So wird der beständige Strom der Pendler erfahrbar gemacht. Die Bewegungen der Passanten und Besucher werden zum Lichtspiel.

PULSE**Light Installations in the Kunstverein Ebene B1 e.V.**

During a multi-stage competition, architect students from the Technical University of Darmstadt, the Department of Sculptural Design under Prof. Ariet Auslender, designed a light installation which has been installed in Frankfurt's Taunusanlage subway station. The light installation PULSE consists of a grid of light points which, by means of sensors, communicate interactively with passers-by, making the steady stream of commuters tangible. The movements of pedestrians and visitors becomes the light play.

15. März 2018, Vernissage: 18:00 Uhr

16. März-15. April 2018, 00:00-24:00 Uhr

Kunstverein Ebene B1 e.V.

S-Bahnstation Taunusanlage, B-Ebene, 60325 Frankfurt am Main

Taunusanlage

EIN PROJEKT VON Malte Spalink / Falk Moritz Lüpke / Björn Büchler / Guo Yecheng / Zheng Ting

UNTERSTÜTZT VON Kunstverein Ebene B1 Taunusanlage e.V. / TU Darmstadt

UNWRITTEN

Lichtinstallationen im Kunstverein Ebene B1 e.V.



LIGHT
WALK
PROJEKT

© Braun / Walter

UNWRITTEN zeigt sich beim Zusammenspiel von Licht und Schatten. Durch einen gerichteten Lichteinfall auf Stäbe ergeben sich Buchstaben als Schatten, die Schriftzüge bilden und Wörter sichtbar und lesbar machen. So wird Aufmerksamkeit eingefordert und zum Verweilen eingeladen. Intention des Entwurfs ist eine höhere Achtsamkeit im Umgang mit Licht und der Hinweis auf eine Zukunft, für die jeder verantwortlich ist und die jeder selbst zu schreiben vermag.

UNWRITTEN**Light Installations in the Kunstverein Ebene B1 e.V.**

UNWRITTEN appears in the interplay of light and shadow. A focused incidence of light falling upon rods or bars merges into shadowy letters, which form written words, made visible and legible by four different circuits. This calls for attention, inviting visitors to linger. The design's goal is to urge for greater care in dealing with light, and remind us of a future for which everyone is responsible and which each us can influence.

15. März 2018, Vernissage: 18:00 Uhr

16. März-15. April 2018, 00:00-24:00 Uhr

Kunstverein Ebene B1 e.V.

S-Bahnstation Taunusanlage, B-Ebene, 60325 Frankfurt am Main

Taunusanlage

EIN PROJEKT VON Tina Braun / Katrin Walter

UNTERSTÜTZT VON Kunstverein Ebene B1 Taunusanlage e.V. / Hochschule Darmstadt

URBAN CLIMATE CANOPY



© TUM

In Zusammenarbeit mit Masterstudenten der TU München wurde an der Schnittstelle von Lehre und Forschung ein URBAN CLIMATE CANOPY entwickelt, das als Installation, Überdachung oder Stadtmöbel raumbildend und Klima modulierend in den öffentlichen Raum eingreift. Ziel ist, die Aufenthaltsqualität im urbanen Außenraum durch räumliche, lichtgestalterische, aber auch funktional konstruktive Effekte zu erhöhen. Das Projekt setzt sich über die lichtplanerischen Qualitäten hinaus mit dem Zusammenspiel von Licht, Stadt und Umwelt auseinander.

URBAN CLIMATE CANOPY

In cooperation with master's students of the TU Munich, an URBAN CLIMATE CANOPY was developed at the interface of teaching and research, which intrudes upon the public space as an installation, roofing or street furniture, creating space and modulating the climate. The aim is to improve the quality of living space in the urban outdoors by creating spatial, light-designing and functional effects. In addition to the lighting design qualities, the project addresses the interplay of light, city and environment.

18.–23. März 2018, 19:00–07:00 Uhr

Hauptwache

Hauptwache, 60313 Frankfurt am Main

📍 🚶 Hauptwache

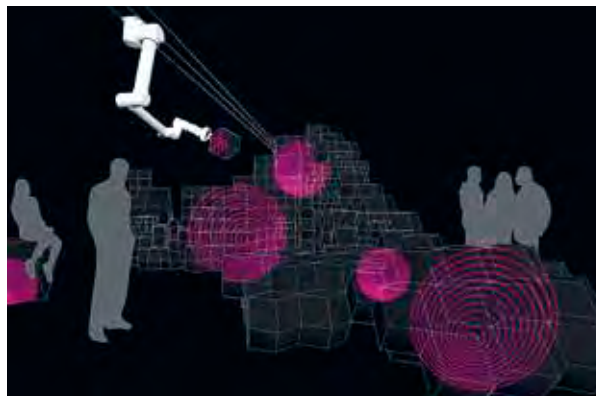
EIN PROJEKT VON Moritz Dörstelmann / Daniele Santucci / Ferdinand Ludwig

UNTERSTÜTZT VON FibR / Hexion Stuttgart / Owens Corning /

Technische Universität München, Professur für Green Technologies in Landscape Architecture sowie Lehrstuhl für Gebäudetechnologie und klimagerechtes Bauen, Prof. Thomas Auer

WILLST DU SEHEN, SO LERNE ZU HANDELN

Eine anamorphe Skulptur



© TU Darmstadt

Die raumbildende, aus vielen Bausteinen zusammengesetzte Skulptur der Digital Design Unit (DDU) Darmstadt lädt zum Verweilen ein, aber trägt auch eine versteckte Botschaft in sich: Die scheinbar zufällig, chaotisch auf dem Objekt verteilten Farb- und Lichttupfer ergeben erst Sinn, wenn man den »richtigen« Standpunkt gefunden hat. Dann setzen sie sich zu einem lesbaren Bild zusammen und geben ihr Geheimnis preis – für einen kurzen Moment, denn ein Roboterarm baut die digitale Aggregation permanent um.

IF YOU WANT TO SEE, YOU MUST LEARN TO ACT

An anamorphic sculpture

The space-creating sculpture by the Digital Design Unit (DDU) Darmstadt, consisting of many different components, invites visitors to linger, but also holds a hidden message: The seemingly random and chaotically-scattered dots of color and lights only make sense, when viewed from the »right« standpoint. Then they combine into a readable image and reveal their secret. Yet only for a brief moment, for a robotic arm permanently rearranges the digital aggregation.

18.–23. März 2018, 18:00–22:00 Uhr

Markt im Hof

Wallstraße 9–13, 60594 Frankfurt am Main

🚶 Elisabethenstraße 📍 Lokalbahnhof 🚶 Schweizer Platz

EIN PROJEKT VON Bastian Wibranek / Oliver Tessmann

UNTERSTÜTZT VON TU Darmstadt Digital Design Unit /

Caparol Farben Lacke Bautenschutz / Zumtobel Group / Fliesen-Böttiger

ZEITGEIST

bitte keine Fotos



© Alessandro Belliero

Warum sollte man ein defektes Telefondisplay teuer reparieren lassen, wenn ein neues Telefon nur etwas mehr kostet? Mit dem Projekt Zeitgeist wird die heutige Konsumgesellschaft visuell dargestellt – es wird besonderes Augenmerk auf die Oberflächenbeschaffenheit von zerbrochenen Displays gelegt. Die hierbei entstehende Installation steht symbolisch für die heutige Mentalität des Konsums und den Umgang damit.

ZEITGEIST

No photos, please!

Why spend lots of money repairing a defective telephone display when a brand new phone only costs a little more? The project Zeitgeist visually portrays today's consumer society – with special attention on the surface features of broken displays. The resulting installation symbolizes present-day consumer mentality and the attitude towards it.

19.–22. März 2018, 17:00–01:00 Uhr / 23. März 2018, 17:00–03:00 Uhr

Amp Bar

Gallusanlage 2, 60329 Frankfurt am Main

🚶🏻 Willy-Brandt-Platz

EIN PROJEKT VON Alessandro Belliero

UNTERSTÜTZT VON Neon Zentgraf Lichtwerbung / HfG Offenbach, Experimentelle Raumkonzepte, Prof. Heiner Blum

ANDERE SCHÖNE AUS BOSKOOOP



© Jan Buchczik

Täglich ab Sonnenuntergang zeigt Jan Buchczik die Serie ANDERE SCHÖNE AUS BOSKOOOP, bestehend aus fünf 2 x 2 m großen Leuchtkästen mit komischen und absurden Halbfigur-Portraits zwischen Mensch und Lebensmittel. Der alltägliche Umgang mit Esswaren wird dabei aufgebrochen und die Liaison zwischen Mensch und Nahrung aufgezeigt.

ANDERE SCHÖNE AUS BOSKOOOP

Each day at sundown, Jan Buchczik presents his series ANDERE SCHÖNE AUS BOSKOOOP (Other Beautiful Things from Boskoop), consisting of five 2 x 2 m light boxes with comedic and absurd half-figure portraits revolving around mankind and food. The daily contact with edibles is thereby interrupted and the liaison between man and food cleverly depicted.

18.–23. März 2018, 18:00–6:30 Uhr

Lidl Außenfassade

Bieberer Straße 225, 63071 Offenbach am Main

🚶🏻 Offenbach Ostbahnhof

EIN PROJEKT VON Jan Buchczik

UNTERSTÜTZT VON HfG Offenbach, Experimentelle Raumkonzepte, Prof. Heiner Blum / Lidl

THE DISTANCE BETWEEN US



© Somer / Melz

Institutionalisierte und industrialisierte Sehnsucht – global, digital und innovativ.

Suchen wir die Sehnsucht,
müssen wir erst in Fragen verwickelt werden,
um Verantwortung zu tragen;
uns erst entäußern,
um etwas zu äußern.

THE DISTANCE BETWEEN US

Institutionalized and industrialized yearning – global, digital, innovative.

If we seek the yearning,
We must first get caught up in the issues,
In order to bear responsibility;
And open our eyes,
In order to express ourselves.

18.–23. März 2018, 00:00–24 Uhr

Rathaus Offenbach – Eingang Südseite

Berliner Straße 100, 63065 Offenbach am Main

📍 Offenbach Marktplatz

EIN PROJEKT VON Jale Somer / Sarah Melz

UNTERSTÜTZT VON Neon Zengraf / HfG Offenbach, Experimentelle Raumkonzepte, Prof. Heiner Blum

UNDERWATER

Eine poetische Licht- und Soundinstallation



© Kleineidam / Wagner

Der Main wird innerhalb der Installation zum klanggebenden Protagonisten und visuellen Taktgeber. Klänge des Mains werden zu Lichtimpulsen in eine Skulptur aus Lichtfaser übersetzt und bilden eine Art Partitur des Urbanen. Eine Komposition zwischen fließenden und starren Formen. Die Licht-/Soundskulptur wird an der Oberfläche des Mains selbst installiert, fließt in den Main zurück und soll letztlich performativ mit der Strömung des Mains agieren. So können, durch den Main, dessen Unterwasseraufnahmen in Lichtimpulse umgewandelt werden, die Strömungen erlebbar werden.

UNDERWATER

A poetic light and sound installation

Within the installation, the River Main becomes a resounding protagonist and visual pulse. The sounds of the Main are translated into visual light impulses in a sculpture of light fibers and create a kind of urban musical score. A composition between fluid and rigid forms. The light/sound sculpture is installed on the surface of the Main, flows back into the river and ultimately mingles proactively with the river current. Thus, through the Main, whose underwater recordings are converted into light impulses, the currents can be experienced.

19.–21. März 2018, 19:00–22:00 Uhr

Waggon am Kulturgleis

Mainstraße 1, 63065 Offenbach am Main

📍 Offenbach Marktplatz

EIN PROJEKT VON Lena Kleineidam / Nadine Wagner

UNTERSTÜTZT VON GP Fiberoptics / G&G Lichtdekor / HfG Offenbach, Experimentelle Raumkonzepte, Prof. Heiner Blum



IM GESPRÄCH

Weltweit nimmt die Urbanisierung kontinuierlich zu – eine Entwicklung, die an Frankfurt als global city und an Offenbach als einer der internationalsten deutschen Städte nicht spurlos vorübergeht. Mit Solutions widmet sich die Luminale den brennenden Fragen globaler Stadtentwicklung und setzt diese in Bezug zur Situation im Rhein-Main-Gebiet. An fünf thematisch gegliederten Abenden schlagen Gäste aus Wissenschaft und Politik, Kultur und Gesellschaft den Bogen vom Lokalen zum Globalen und von der Theorie zur Praxis. Die Themen sind: Mensch, Architektur, Sicherheit, Umwelt – und natürlich: Licht. Neben Vorträgen und Talks stehen auch Screenings auf dem Programm.

IN DISCUSSION

Urbanization continues to grow worldwide – a development that has left its mark on Frankfurt as a global city and Offenbach as one of Germany's most international. With Solutions, the Luminale addresses the burning issues of global urban development and correlates them to the situation in the Rhine Main area. On five thematically-structured evenings, guests from the areas of science and politics, culture and society, will bridge the gap: from local to global, and from theory to practice. The topics are: People, architecture, safety, security, environment – and, of course, light. In addition to lectures and talks, screenings will also be featured.

Solutions wird unterstützt durch die
Solutions is supported by the



Viele weitere Informationen finden sie unter:
www.luminale-frankfurt.de

STADT UND

MENSCH

STADT UND MENSCH

Ein globales Phänomen: Die Urbanisierung nimmt weltweit zu. Immer mehr Menschen ziehen vom Land in die Stadt und von kleineren in größere Städte. Durch die »Renaissance der Stadt« wächst einerseits die Beliebtheit urbaner Räume – Familien und ältere Menschen möchten wieder mitten in der Stadt leben; andererseits entsteht dadurch Gentrifizierung – die Mieten steigen, die alteingesessene Bevölkerung wird verdrängt. Wachsende Städte und Ballungszentren wie Frankfurt und Offenbach sind deshalb mit großen Herausforderungen konfrontiert: Wie können sie sozialen Ausgleich herstellen und die Teilhabe aller an Wachstum und Bildung gewährleisten? Welche Rolle spielen »Ankunftsdistricte« für die Integration von Migrant*innen? Wie gelingt das friedliche, tolerante Zusammenleben und wie kann eine Vernetzung unterschiedlicher Kulturen aussehen? Wie erleben die Bewohner*innen der unterschiedlichen Stadtteile eigentlich ihr Wohnumfeld selbst, und welche Möglichkeiten der Partizipation brauchen sie, um es aktiv mit zu gestalten?

CITY AND PEOPLE

A global phenomenon: Urbanization is increasing worldwide. More and more people are moving from the countryside into the city and from smaller to larger towns. For one thing, this »big city renaissance« enhances the popularity of the urban space – families and the elderly are once again eager to live mid-town. Then again, it leads to gentrification – rising rents, ousting of the established population. Increasingly growing cities and such over-crowded centers as Frankfurt and Offenbach are facing major challenges: How can they create social balance and ensure that all partake in growth and education? What role do »arrival districts« play for the integration of migrants? How can a peaceful, tolerant coexistence be achieved and different cultures assimilated? How do the residents of the various districts actually feel about their own living environment, and what opportunities do they need in order to play an active part in shaping it?



BLAUE STUNDE – GEBOREN IN OFFENBACH

Dokumentarfilm von Angela Freiberg und Nina Werth



Filmscreening und anschließende Gesprächsrunde mit den Regisseurinnen. Der Dokumentarfilm »Geboren in Offenbach« ist ein Langzeitportrait über drei Offenbacher Schwestern (19, 20 und 21 Jahre). Auch nach dem Tod ihrer strengen kosovoalbanischen Eltern, sind sie in diesen Traditionen gefangen. Nur eine der drei Schwestern schafft es, sich von den inneren kulturellen Banden zu befreien. Sie zahlt jedoch einen hohen Preis.

BORN IN OFFENBACH**Documentary by Angela Freiberg and Nina Werth**

Film screening followed by an open discussion with the directors. The documentary »Born in Offenbach« is a long-term portrait of three sisters from Offenbach (age 19, 20, and 21). Their strict Kosovo-Albanian parents have passed away, but still they feel bound to their tradition. Only one out of the three sisters is able to break free from the inner cultural restrictions. However, she has to pay a high price.

19. März 2018, 17:30–19:30 Uhr

Festivalzentrum / Instituto Cervantes

Staufenstraße 1, 60323 Frankfurt am Main

Taunusanlage Alte Oper Kronberger Straße

EIN FILM VON Angela Freiberg / Nina Werth**MODERATION** Rainer Ewerriem

DAS THEMA

STADT UND MENSCH

CITY AND PEOPLE

MIT / WITH

Oliver Elser

Angela Freiberg

Barbara Steffan

Porträts auf den folgenden Seiten

Portraits on the following pages

MODERATION / PRESENTATION

Christoph Scheffer

hr-INFO

19. März 2018, 20:00–22:00 Uhr

Festivalzentrum / Instituto Cervantes

Staufenstraße 1, 60323 Frankfurt am Main

Taunusanlage Alte Oper Kronberger Straße

OLIVER ELSER



© Kirsten Bucher / DAM

»Making Heimat« war der Beitrag des Deutschen Architekturmuseums zur Architekturbiennale 2016. Es ging um eine neue Heimat für gut eine Million Flüchtlinge, um Anforderungen an »Arrival Cities«. Seither wurde Heimat noch stärker zum politischen Kampfbegriff. Rechtsradikale demonstrieren unter dem Slogan »Zukunft Heimat«. Das Innenministerium heißt jetzt Heimatministerium. Höchste Zeit, die Debatte zu versachlichen.

»Making Heimat« was the German Architecture Museum's contribution to the 2016 Venice Architecture Biennale, which dealt with a new homeland for more than a million refugees and the heavy demands on »Arrival Cities«. Since then, homeland has become an even fiercer term for political conflict. Right-wing radicals demonstrate under the slogan »Zukunft Heimat« (Future Homeland). The Ministry of the Interior is now called the Homeland Ministry. It is high time to bring more objectivity into the debate.

Oliver Elser ist Kurator am Deutschen Architekturmuseum in Frankfurt. Seine aktuelle Ausstellung ist SOS Brutalismus. 2016 war er Kurator des Deutschen Pavillons auf der Architekturbiennale in Venedig.

Oliver Elser is curator at Deutsches Architekturmuseum in Frankfurt. His current exhibition is SOS Brutalismus. In 2016, he was curator of the German Pavilion at the Venice Architecture Biennale.

ANGELA FREIBERG



Im Wohnumfeld werden die Begriffe »Zuhause« und »Heimat« in ihren nationalen, kulturellen und mentalen Facetten als Alltagsrealität gelebt. In Quartieren mit besonderen städtischen Problemlagen werden diese urbanen Räume stigmatisiert. Dennoch leben auch hier Menschen mit individuellen Bedürfnissen, die ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Beziehungen zu ihrem unmittelbaren Wohnumfeld aufbauen.

In the residential environment, the concepts of »home« and »homeland« are enjoyed in their national, cultural and mental facets as everyday reality. In districts with particular urban problems, however, these urban spaces are stigmatized. Nevertheless, the people living here with their individual needs, shape their own personal experiences and relationships to their immediate surroundings.

Angela Freiberg ist Filmemacherin (Dipl. HfG Offenbach) und wurde 2014 mit dem Sophie von La Roche-Preis ausgezeichnet. Seit 2013 Quartiersmanagerin (Zweitstudium Sozialmanagem. M.A.) für den Frankfurter Stadtteil Preungesheim.

Angela Freiberg is a filmmaker (graduate of HfG Offenbach) and was awarded the Sophie von La Roche Prize in 2014. Since 2013, neighborhood manager (M.A. in social management) for the Frankfurt district of Preungesheim.

BARBARA STEFFAN

Der Ben-Gurion-Ring hat einen einschlägigen Ruf als Problemviertel. Im »sozialen Brennpunkt« traf ich jedoch auf Menschen mit ausgeprägtem Gemeinsinn, die friedlich und tolerant zusammenleben. St. Lioba ist für mich ein Symbol für die Ressourcen und den guten Willen der Bewohner, ihre Lebenswelt aktiv zu gestalten.

The Ben-Gurion-Ring has a reputation as a problem district. In the »social hotspot«, however, I encountered people with a strong sense of community, who coexist peacefully and tolerantly. For me, St. Lioba is a symbol for the resources and good will of the residents to actively shape their environment.

Barbara Steffan ist Sozialarbeiterin und seit 2016 beim Caritasverband Frankfurt e.V. für »Soziale Arbeit in der Pfarrei« tätig. Sie ist Initiatorin des Luminale BETTER CITY Beitrags »Licht an! Der Bügel – heller als ihr denkt!«.

Barbara Steffan is a social worker and has been working for the Caritasverband Frankfurt e.V. for »Social Work in the Parish« since 2016. She is the initiator of the Luminale BETTER CITY contribution »Lights on! The Bügel – brighter than you think!«

PETRA BOBERG & CHRISTOPH SCHEFFER

hr iNFO



© hr

hr-iNFO freut sich, als Partner der Luminale 2018 dabei zu sein. Die Themenabende Stadt und Architektur, Stadt und Mensch und Stadt und Umwelt im Instituto Cervantes werden von den hr-iNFO-Redakteuren Petra Boberg und Christoph Scheffer moderiert. Petra Boberg arbeitet als Redakteurin in der hr-iNFO Recherche-Redaktion. Christoph Scheffer ist als Redakteur in der hr-iNFO Kulturredaktion tätig.

hr-iNFO is pleased to be a partner of the Luminale 2018. The theme evenings on city and architecture, city and people and city and environment at the Instituto Cervantes will be moderated by the hr-iNFO editors Petra Boberg and Christoph Scheffer. Petra Boberg is an editor in the hr-iNFO research editorial office. Christoph Scheffer is an editor in the hr-iNFO cultural editorial office.

STADT

UND

ARCHITEKTUR



Raketik Content, Daniela Birk, Berlin

THEMENTAG | Dienstag, 20. März 2018

STADT UND ARCHITEKTUR

Die Stadt feiert ein großes Comeback: Das Leben in urbaner Umgebung erlebt gegenwärtig einen weiteren Boom – die Konsequenz der stetig steigenden Nachfrage ist jedoch ein Mangel an erschwinglichem Wohnen. Städte und ihre kommunalen Wohnungsbaugesellschaften stehen vor der Herausforderung, tausende Wohnungen in hohem Tempo Jahr für Jahr neu zu schaffen. Auf der Suche nach neuen Lösungsansätzen für diese Aufgabe kommen Architektur und Städtebau Schlüsselrollen zu. Welche Rolle spielen in diesem Zusammenhang öffentliche Wohnungsbaugesellschaften? Welche innovativen Konzepte, Verfahren und Materialien bestimmen den Trend? Der Themenabend »Architektur« steht ganz im Zeichen innovativer Lösungen und Technologien und lotet die Potenziale von Nachverdichtung und Neubau, alternativen Wohnkonzepten und gefördertem Wohnungsbau aus.

CITY AND ARCHITECTURE

The city is making a huge comeback: life in an urban environment is going through another big boom. But the consequence of steadily-rising demand is the lack of affordable housing. Cities and their municipal housing associations are faced with the challenge of creating thousands of new dwellings at high speed, year for year. Architecture and urban planning play key roles in the search for new solutions to this problem. What are the tasks of public housing associations in this context? Which innovative concepts, processes and materials determine the trend? The theme evening »Architecture« focuses on innovative solutions and technologies and explores the potential of new buildings, alternative living concepts and subsidized housing construction.



STADT UND ARCHITEKTUR

BLAUE STUNDE – FRANKFURTS NEUE ALTSTADT

Vortrag von Michael Guntersdorf



Michael Guntersdorf ist Geschäftsführer der DomRömer GmbH. Zum Thementag Stadt und Architektur ist er im Gespräch über das aktuellste Architekturprojekt der Stadt und die Herausforderung der Koordination eines solchen Großbauprojekts. Der Grundstein für den Bau der neuen Frankfurter Altstadt wurde 2012 gelegt. Sechs Jahre später, im März 2018, stehen die Bauarbeiten des kontrovers diskutierten Projekts vor dem Abschluss. Auf dem 7.000 Quadratmeter großen Areal wurden 15 Häuser originalgetreu rekonstruiert, 20 wurden neu entworfen.

FRANKFURTS NEW OLD TOWN**Lecture by Michael Guntersdorf**

Michael Guntersdorf is managing director at DomRömer GmbH. Addressing the subject of City and Architecture, he is talking about Frankfurt's most recent architectural project and the challenges of coordinating such a large construction venture. The foundation stone for Frankfurt's new historic center has been laid in 2012. Six years later, in March of 2018, the construction of this controversially discussed project is nearly completed. On the 7,000 square meter site, 15 buildings have been reconstructed using original plans, while another 20 have been newly designed.

20. März 2018, 18:00–19:00 Uhr

Festivalzentrum / Instituto Cervantes

Staufenstraße 1, 60323 Frankfurt am Main

Taunusanlage Alte Oper Kronberger Straße

REFERENT Michael Guntersdorf

DAS THEMA STADT UND ARCHITEKTUR CITY AND ARCHITECTURE

MIT / WITH

Nikolaus Hirsch
Frank Junker
Van Bo Le-Mentzel

Porträts auf den folgenden Seiten

Portraits on the following pages

MODERATION / PRESENTATION

Christoph Scheffer
hr-INFO

20. März 2018, 20:00–22:00 Uhr

Festivalzentrum / Instituto Cervantes

Staufenstraße 1, 60323 Frankfurt am Main

Taunusanlage Alte Oper Kronberger Straße

NIKOLAUS HIRSCH



Wohnungsmangel und Ressourcenknappheit stellen die Art und Weise unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens zunehmend in Frage. Bevor die alten Rezepte wieder aus der Schublade gezogen werden, ist jedoch zu fragen: Ist die Wohnungsfrage nicht auch die historische Gelegenheit für eine grundlegende Kritik von Normen und Standards, oder gar die Chance für eine Neuerfindung des Neuen Frankfurt?

The lack of housing and the scarcity of resources are increasingly calling into question the way in which we live together as a society. Before we bring out the same old solutions we should ask ourselves: isn't the housing question also a historical opportunity for a fundamental criticism of norms and standards, or even the chance for a reinvention of the New Frankfurt?

Nikolaus Hirsch war bis 2013 Direktor der Städtelschule und lehrt derzeit an der Columbia University in New York. Seine Bauten umfassen u.a. die preisgekrönte Dresdner Synagoge. Er kuratierte die Ausstellung »Wohnungsfrage« am HKW in Berlin.

Nikolaus Hirsch was the director of the Städtelschule until 2013 and currently teaches at Columbia University in New York. His buildings include amongst others the award-winning synagogue in Dresden. He curated the exhibition »Wohnungsfrage« at the HKW in Berlin.

FRANK JUNKER



Mit fast 52.000 Wohnungen bietet die ABG Wohnraum für fast ein Viertel der Frankfurter Bevölkerung. Der modernen energetischen Ausstattung der Wohnungen sieht sich die ABG verpflichtet. Der Konzern versteht sich mit dem Bau von über 3.000 Geschosswohnungen im Passivhausstandard und dem Bau eines Aktiv-Hauses als Schrittmacher der Energiewende.

With almost 52,000 apartments, ABG offers housing for almost a quarter of Frankfurt's population and is committed to modern, energetic furnishing for their apartments. With its construction of more than 3,000 multi-story apartments in the passive-house standard and that of an active building, the Group sees itself as an innovator in the energy revolution.

Frank Junker, Jurist, verantwortet seit 1991 die Unternehmensführung und ist Vorsitzender der Geschäftsführung der ABG FRANKFURT HOLDING, dem Wohnungs- und Immobilienkonzern der Stadt Frankfurt am Main.

Frank Junker, lawyer, has been responsible for the company management since 1991 and is Chairman of the Management Board of ABG FRANKFURT HOLDING, the residential and real estate group of the City of Frankfurt am Main.

VAN BO LE-MENTZEL

Unaufhaltsam steigt die Attraktivität der Stadt als Wohnort und befeuert damit die fortwährende Diskussion um adäquaten und vor allem bezahlbaren Wohnraum. Doch der Mangel an Wohnraum ist nicht das Problem. Stattdessen mangelt es Architekten, Städteplanern und Politikern an Fantasie neue Wohnstrukturen zu etablieren.

The appeal of the city as a place to live is rising inexorably, fueling the ongoing debate about adequate and, above all, affordable, housing. But lack of housing is not the problem. Instead, architects, urban planners and politicians lack the imagination to establish new residential structures.

Van Bo Le-Mentzel ist Architekt, Autor, Filmemacher. Erfinder der Hartz-IV-Möbel, Open School, Gründer der Tinyhouse University. »One Sqm House« wurde weltweit ausgestellt und im Vitra Design Museum und Bauhaus-Archiv aufgenommen.

Van Bo Le-Mentzel is an architect, author and filmmaker. Inventor of Hartz IV Möbel, Open School, founder of Tinyhouse University. »One Sqm House« was exhibited worldwide and recorded in the Vitra Design Museum and Bauhaus Archive.

STADT



UND SICHERHEIT

STADT UND SICHERHEIT

Die Herstellung und Aufrechterhaltung von Sicherheit im öffentlichen Raum ist ein besonders komplexes Thema. Urbane Sicherheit umfasst eine Vielzahl von Aufgaben, die von unterschiedlichen Akteuren übernommen werden – von der Polizei über die Kommunalverwaltung, vom Stadtplanungs- bis zum Jugendamt, von der Sicherheitstechnik bis zur Kriminalpsychologie. Nicht zuletzt erzeugen Bürger*innen »Sicherheit« durch die bloße Anwesenheit in den Straßen und Plätzen der Stadt. Die Begriffe und Vorstellungen von Sicherheit sind so verschieden, wie die Mittel mit denen sie hergestellt werden soll: zwischen technischer Überwachung, Rechtsprechung oder städtebaulichen Ansätzen zur Förderung der sozialen (Selbst-)Kontrolle. Wir fragen: Wem gehört der urbane Raum und was macht eine Stadt sicher? Welche Bedeutung kommt der Kultur einer Stadt zu, ihren spezifischen Traditionen und ihrem kollektiven Gedächtnis? Was spricht für, was gegen den Einsatz bestimmter Sicherheitstechniken? Und welchen Beitrag kann die Beleuchtung hierfür leisten?

CITY AND SECURITY

The creation and maintenance of public safety is a particularly complex issue. Urban security encompasses a wide range of tasks that are assumed by different protagonists – from the police to local government, from urban planning to youth welfare offices, from security technology to criminal psychology. Last but not least, the citizens themselves create »security« by their mere presence in the city's streets and squares. The definitions and concepts of security are as different as the means by which security itself is to be produced: ranging from technical supervision, jurisprudence, or urban planning approaches to promote social (self-)control. We ask: Who owns the urban space and what makes a city safe? What is the significance of a city's culture, its specific traditions and its collective memory? What are the pros and contras in the use of certain security technologies? And what is the contribution that lighting can make?



DAS THEMA

STADT UND SICHERHEIT

CITY AND SECURITY

MIT / WITH

Dr. Markus Müller
Maximilian Otto
Dr. Nils Zurawski

Porträts auf den folgenden Seiten
Portraits on the following pages

MODERATION / PRESENTATION

Frankfurter Neue Presse

21. März 2018, 20:00–22:00 Uhr

Festivalzentrum / Instituto Cervantes

Staufenstraße 1, 60323 Frankfurt am Main

☺ Taunusanlage ☒ Alte Oper ☞ Kronberger Straße

DR. MARKUS MÜLLER



Niemand möchte durch Kameras überwacht werden, denn jeder hat etwas zu verbergen – insbesondere seine Privatsphäre. Intelligente Videoauswerteverfahren bieten, im Gegensatz zu herkömmlicher Überwachungstechnik, wesentlich mehr Möglichkeiten zur Kriminalprävention, sowie für die forensische Kriminaltechnik. Gleichzeitig gewähren sie einen größeren Schutz der Persönlichkeitsrechte des Einzelnen.

No one wants to be monitored by cameras, for example, because everyone has something to hide – especially their private sphere. In contrast to conventional surveillance technology, intelligent video evaluation methods offer considerably more possibilities for crime prevention and forensic criminal technology. At the same time, they provide greater protection for the personal rights of individuals.

Dr.-Ing. Markus Müller, Geschäftsfeldsprecher »Zivile Sicherheit« des Fraunhofer IOBS. Informatikstudium, Schwerpunkt »Künstliche Intelligenz«, Promotion zur automatischen Detektion von »Auffälligkeiten« in Bildern.

Dr. of Engineering Markus Müller, business unit spokesman »Civil Security« at Fraunhofer IOBS. Computer science studies, focus on »artificial intelligence«, PhD for the automatic detection of »anomalies« in images.

MAXIMILIAN OTTO



Das bauliche und infrastrukturelle Lebensumfeld kann erheblichen Einfluss auf das subjektive Sicherheitsempfinden und die tatsächliche Kriminalitätslage haben. Fühlt sich ein Mensch sicher, hat dies einen positiven Einfluss auf die empfundene Lebensqualität. Ziel der Polizei ist es, durch kriminalpräventive Empfehlungen zu konkreten städtebaulichen Projekten konstruktiv zur Stadtentwicklung beizutragen.

The constructional and infrastructural environment can have considerable influence on the subjective feeling of security and the actual crime situation. If a person feels safe, this has a positive influence on the perceived quality of life. The aim of the police is to contribute constructively to city development by offering explicit crime prevention on specific urban projects.

Maximilian Otto ist Polizist mit abgeschlossenem Architekturstudium. In der Zentralstelle für Prävention des Hessischen Landeskriminalamts ist er für städtebauliche Kriminalprävention zuständig.

Maximilian Otto is a police officer with a degree in architecture. At the Central Office for Prevention of the Hessian State Criminal Police Office, he is responsible for urban crime prevention.

DR. NILS ZURAWSKI



© Christoph Rau

Sicherheit ist ein Argument unter vielen anderen, das jedoch den Ton von Urbanität vorgibt. Aber was ist eigentlich Sicherheit in der Stadt? Welche Rolle spielt die Kultur einer Stadt, ihr kollektives Gedächtnis, die Architektur? Stadt bedeutet auch Kontrolle, Sichtbarmachung und gleichzeitig Anonymität, Entzug der Kontrolle. Widersprüche, die den urbanen Raum so anziehend und gleichzeitig so unheimlich machen.

Safety is one argument among many, but it sets the tone for urbanity. But what is safety in the city? What role do a city's culture, its collective memory and architecture play? City also means control, visualization and, at the same time, anonymity, withdrawal of control. Contradictions which make the urban space so attractive and, at the same time, so sinister.

Nils Zurawski, Dr. habil., Soziologe und Sozialanthropologe, lehrt und forscht am Institut für kriminologische Sozialforschung, Uni Hamburg – Arbeitsfelder: Überwachung, Sicherheit, Stadtforschung, Gewalt, Konflikt, Frieden.

Nils Zurawski, Dr. habilitation, sociologist and social anthropologist, teaches and researches at the Institute for Social Criminology Research, University of Hamburg – working areas: surveillance, safety, urban studies, violence, conflict, peace.

STADT UND LICHT

Der unaufhaltsame Siegeszug künstlicher Beleuchtung geht auf das Jahr 1879 zurück – in diesem Jahr meldete Thomas Alva Edison die Glühlampe zum Patent an und legte damit den Grundstein für die Entwicklung moderner Beleuchtungsmittel. 2018 blicken wir auf knapp 140 Jahre kontinuierlicher lichttechnischer Innovationen zurück: vom Glühfaden über das Neon bis zur neuesten Generation von LED-Leuchten und OLED-Displays. Es hat sich jedoch nicht nur die Technik rasant entwickelt, sondern auch die Ausbreitung von Kunstlicht enorm beschleunigt. Straßen, Fassaden, Vorgärten, Treppenstufen, Notausgänge, Reklametafeln: Alles ist erleuchtet! Was als Befreiung des Menschen vom natürlichen Licht begann, produziert heute neue Probleme. Der exorbitante Energieverbrauch und die unkontrollierte Lichtabstrahlung insbesondere in Ballungszentren belasten die Umwelt. Zeit für die Luminale zu fragen: Was sind die Folgen der »Lichtverschmutzung« für Mensch und Umwelt? Wieviel Energie benötigen unsere Städte allein für die Beleuchtung und welche neuen Konzepte zur Energieeinsparung gibt es? Welchen Einfluss hat Kunstlicht auf das nächtliche Erleben – und damit auf die Stadtplanung?

CITY AND LIGHT

The inexorable march of artificial lighting dates back to 1879 – the year Thomas Alva Edison applied for a patent for the light bulb and thus laid the cornerstone for the development of modern lighting. In 2018, we can look back on almost 140 years of continuous innovation in lighting technology: from filaments and neon lamps, to the latest generation of LED luminaires and OLED displays. The rapid development of artificial light technology, however, has gone hand in hand with a huge acceleration in its use. Streets, facades, front gardens, steps, emergency exits, billboards: everything is illuminated! What began as the liberation of man from natural light, has now resulted in new problems. Exorbitant energy consumption and uncontrolled light emission, especially in crowded city centers, are a burden on the environment. Time for the Luminale to ask: What are the consequences of »light pollution« for mankind and the environment? How much energy do our cities need for lighting alone, and what are the new energy-saving concepts, if any?



STADT UND LICHT

STADT

UND

LICHT

SYMPOSIUM STADTLICHT



Die sprunghaften Ausmaße in urbaner Entwicklung und neuen Lichtsystemen verändern heutzutage die Dimensionen unseres Stadtlights. Es stellt sich die Frage, ob und wie Städte von nun an von innen heraus als Kunstwerke leuchten werden. Die Frankfurt University of Applied Sciences veranstaltet im Luminale-Festivalzentrum unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Rang ein Symposium mit hochkarätigen Speakern. Freuen Sie sich auf Thorsten Bauer (Bremen), Niels Gutschow (Heidelberg/Bhaktapur), Mark Major (London), Roger Narboni (Bagneux), Charles Stone (New York) und Tran Quoc Khanh (Darmstadt).

SYMPOSIUM CITYLIGHTS

Nowadays leaps in scale in urban development and new lighting systems transform the dimension of our city light. The question that arises is whether and how cities from now on will glow from within as pieces of art. The Frankfurt University of Applied Sciences hosts a symposium at the Luminale festival center. Directed by professor Wolfgang Rang, these international top-level speakers will take part in the discussion: Thorsten Bauer (Bremen), Niels Gutschow (Heidelberg/Bhaktapur), Mark Major (London), Roger Narboni (Bagneux), Charles Stone (New York), and Tran Quoc Khanh (Darmstadt).

22. März 2018, 14:30–19:00 Uhr, alle Vorträge in englischer Sprache

20 Euro, Studierende frei, Tickets nur an der Tageskasse

Anmeldung unter frankfurt-university.de/citylight

Festivalzentrum / Instituto Cervantes

Staufenstraße 1, 60323 Frankfurt am Main

🚶 Taunusanlage 🚶 Alte Oper 🚶 Kronberger Straße

UNTERSTÜTZT VON Frankfurt University of Applied Sciences, Fachbereich 1 (Architektur, Bauingenieurwesen, Geomatik)

THORSTEN BAUER

Augmented spaces – about the digital future of our cities



A digital revolution is beginning, and it's taking place within the real space. We can see it manifesting in the form of media architectures that increasingly enhance our urban landscape with large scale digital interfaces. This development offers architects, lighting designers, content designers and technical providers unprecedented means to execute ambitious and expansive lighting projects. But it also poses great challenges to those attempting to create responsible and sustainable media architecture projects. To shape our future digital cities for increased livability, we must radically rethink traditional design processes, considering media architectures as digital dynamic architectures, retaining the city's and building's identity and integrity.

Award winning Creative Director of international installations in the field of Projection Mapping and Media Architecture. Founder of the artist collective Urbanscreen and co-founder of the Urbanscreen GmbH Co & KG. Freelance Creative Director, Curator, and Consultant for immersive media installations.

NIELS GUTSCHOW

Myth and Light – From Space for Salvation to the Banality of Illumination



Myths tell us about life and coming-into-being of the world. In our imagination, fire and light define sacred spaces as spiritually charged, enlightened spaces. In contrast, to light space, be it exterior or interior, or an object is essentially a secular occurrence, which gains meaning when it is designed.

Niels Gutschow studied architecture at Technical University Darmstadt. He is researching on war-time and post-war architecture and town planning in Europe and the history of architecture and sacred landscapes in India and Nepal. Honorary professor at Heidelberg University. Major Publications: Benares. The Sacred Landscape of Varanasi, Stuttgart 2006 and Architecture of the Newars, Chicago 2011.

TRAN QUOC KHANH

Autonomous driving in a future city – Signaling tasks for the lighting technology



The lecture describes the development of the autonomous driving until 2060 and the need for communication between manually, partly manually and fully computer-regulated vehicles and other traffic participants (pedestrians, bicycles) with different age groups. In this context, new signaling elements in different color, sizes and positions around the vehicles shall be defined, additionally to the current head-and rear lamps.

Diploma Technical University Ilmenau, Precision engineering. PhD thesis at the faculty for Physics and electronic devices, Technical University Ilmenau. Project leader for radiometric and photometric systems in Munich and Berlin. Habilitation on mesopic vision, color image processing and color appearance. Professor for Lighting Technology, Fachgebiet Licht, Technical University Darmstadt.

MARK MAJOR

Lifting the Veil – Reinterpreting the city after dark



As the veil of night descends the city often becomes a visually incoherent and illegible place. We are only able to continue to work, rest and play in our urban environment through the use of artificial light. In many cases we simply seek to extend the day rather than enhance the qualities of the night. To do so requires a co-ordinated and holistic approach. This richly illustrated talk will examine how light and darkness can be better employed to create a new interpretation of the city after dark with the aim of improving people's experience of public space. It will examine the issues that need to be considered with reference to specific case studies.

Mark Major trained and practiced as an architect prior to focusing on the relationship between light and architecture. He has worked on lighting projects including the Millennium Dome, 30 St. Mary Axe, Beijing International Airport, the refurbishment of Royal Festival Hall and the re-lighting of the interior of St. Paul's Cathedral. Mark has lectured extensively in the UK, Europe, Scandinavia, U.S. and Australia.

ROGER NARBONI

Lighting strategies for large urban territories



The tremendous growth of cities, their mutation and their continuous development have led for many of them to absorption or major changes in the natural geographic site that has been the source of their foundation. Therefore, these large urban territories cannot be seen anymore at night with the unique prism of functional lighting. They deserve a new thinking and new lighting strategies that will naturally balance urban lighting and darkness at a very large scale in order to reconcile in the future the citizens of these new territories with their night environment.

Roger Narboni founded in 1988 CONCEPTO lighting design studio near Paris. He launched in 1987 a new discipline called Light Urbanism and has realised more than 130 lighting master plans and numerous landscape, urban and architectural lightings e.g. Cathedral of Paris, nightscape of Grand Canal in Hangzhou, Main Gate Old City Jerusalem. He teaches Lighting Design and directs professional workshops worldwide.

WOLFGANG RANG

Wandering Lights



The ongoing paradigmatic change in regard to the use of energy and the consumption of resources is giving rise to new light systems and lighting appliances – a development leading to the use of light as a building material in its own right. Similar to the process of architectural design, where volumes create interspaces, light spaces make these interspaces visible and make it possible to experience unexpected spatial constellations as still lives of light. Light sculptures as street lighting become urban-regional guidelines and signposts of light. And the light of a city in its silhouette expands into a stand-alone spatial structure of light, adding on to existing spaces, creating new spaces and evoking an awareness of urban light art spaces.

Wolfgang Rang studied architecture at the Technical University Darmstadt and at the University of California, Los Angeles. He taught at Frankfurt University of Applied Sciences. From 1979 until 1996 he was co-owner of the architectural firm Berghof Landes Rang. He has been running the Atelier Wolfgang Rang since 1996. Material and immaterial architectural and spatial creations.

CHARLES G STONE

City Light: Pieces, Places, and Postcards



Cities are reinventing the night. Mayors and public-private partnerships, developers and urban planners, architects and lighting designers are being tasked to re-imagine and re-light the public realm to achieve new visions of the city that accomplish and encompass beautification, safety, technological wonders, and sustainability. Lighting Designers must consider not only new and exciting smart street-lighting and energy saving LED retrofit strategies; but also, the uniquely indigenous opportunities found in each city's waterfronts, promenades, bridges, building façades, and the possibility of dynamic lighting »shows«. The work consists of many puzzle pieces, at many places in each city, and a yearning for beautiful evening skylines – postcards of City Light.

An early interest in the theater led to a career in architectural lighting design, joining Fisher Marantz Stone in 1983, where he became the President in 2003. He has designed projects such as Carnegie Hall, the Washington Monument, American Museum of Natural History, and the Hong Kong International Airport. His annual Traveling Light speaking tour includes universities and conferences around the world.

DAS THEMA STADT UND LICHT CITY AND LIGHT

präsentiert von der Wirtschaftsförderung Frankfurt,
Kompetenzzentrum Kreativwirtschaft



Creative
Hub
Frankfurt



MIT / WITH

Prof. Mischa Kuball
Thomas Kusitzky
Prof. Dr. Harald Welzer

Porträts auf den folgenden Seiten
Portraits on the following pages

MODERATION / PRESENTATION

Katrin Seibold

22. März 2018, 20:00–22:00 Uhr

Festivalzentrum / Instituto Cervantes

Staufenstraße 1, 60323 Frankfurt am Main

📍 Taunusanlage 🚶 Alte Oper 🚗 Kronberger Straße

PROF. MISCHA KUBALL



© Daniel Biskup

»public preposition« bezeichnet eine Gruppe von Werken, Interventionen, Projekten und Performances, die über einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten entstanden sind. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie sich an eine Öffentlichkeit wenden und damit implizit hinterfragen, was an welchem Ort unter welchen Bedingungen unter Öffentlichkeit zu verstehen ist und wie sich diese konstituiert.

»public preposition« refers to a group of works, interventions, projects and performances, created over a period of several decades. What they all have in common is that they address the public, and thereby implicitly question what, in which place, and under which conditions, is to be understood as »public« and how this is constituted.

Konzeptkünstler Mischa Kuball arbeitet seit 1977 im öffentlichen und institutionellen Raum. Seit 2007 ist er Professor für public art an der KHM Köln und wurde 2016 mit dem Deutschen Lichtkunstpreis ausgezeichnet.

Conceptual artist Mischa Kuball has been working in the public and institutional space since 1977. Since 2007, he has been professor of public art at the KHM Cologne and was awarded the German Light Art Award in 2016.

THOMAS KUSITZKY



© Thomas Kusitzky

Wir nehmen unsere städtische Umwelt grundsätzlich mit allen Sinnen zugleich wahr und das was wir sehen, hören, riechen und ertasten bedingt sich gegenseitig. Ich widme mich dem Hören und der Frage in welchem Verhältnis dieses zu Licht steht. Welchen Einfluss hat z. B. künstliche Beleuchtung auf unser nächtliches, auditives Erleben und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Planung?

We perceive our urban environment with all our senses at the same time and what we see, hear, smell and feel is mutually dependent. I dedicate myself to listening and the question of how this relates to light. For example, what influence does artificial lighting have on our nocturnal auditory experience and what are the consequences for planning?

Thomas Kusitzky ist Forscher und Berater im Bereich Auditive Stadtplanung. Im Zentrum seiner Arbeit stehen die gesellschaftlich-kulturellen Rahmenbedingungen klanglichen Planens und Gestaltens.

Thomas Kusitzky is a researcher and consultant in the field of Auditive Urban Planning. His work focuses on the socio-cultural parameters of sound planning and design.

PROF. DR. HARALD WELZER



© Jens Steingässer

In Wachstumswirtschaften wächst alles, was leider dazu führt, dass technologisch erreichte Einsparungen an Energie durch Mehrkonsum überkompensiert werden. So führt etwa die Einführung verbesserter Lichttechnologie nicht zu einer absoluten Einsparung, sondern dazu, dass es immer heller wird. Und – wie anhand von Fahrraddauerbeleuchtung und Auto-Tagfahrlichtern – zu einer radikalen Verhässlichung der Welt.

In growth economies, everything is growing, which unfortunately leads to technological savings in energy being overcompensated by increased consumption. For example, the introduction of improved lighting technology does not lead to an absolute saving, but rather to everything getting brighter. And – with the aid of continuous bicycle lighting and car daytime running lights – to a radically-growing ugliness of the world.

Prof. Dr. Harald Welzer ist Soziologe und Sozialpsychologe, Mitbegründer und Direktor von »Futur Zwei. Stiftung Zukunftsfähigkeit«, Professor für Transformationsdesign an der Uni Flensburg, Gastprof. für Sozialpsychologie in St. Gallen.

Prof. Dr. Harald Welzer is a sociologist and social psychologist, co-founder and director of »Futur Zwei. Foundation for Future Sustainability«, Professor of Transformation Design at the University of Flensburg, guest professor for Social Psychology in St. Gallen.

STADT UND UMWELT

Bis zum Jahr 2050 werden mindestens zwei Drittel der Menschen in Städten leben. Die globale Urbanisierung stellt einerseits enorme Herausforderungen an eine nachhaltige Entwicklung und bietet gleichzeitig große Chancen – wie etwa die Realisierung nachhaltiger Verkehrs- und Flächenkonzepte. Die Dichte urbaner Siedlungen kann zudem helfen, den Umweltverbrauch durch effiziente Bodenausnutzung zu begrenzen. Im Themenabend »Stadt und Umwelt« widmet sich die Luminale den ökologischen Fragen unserer Zeit. Wie gelingt die Balance von Umweltschutz und urbanem Wachstum? Was ist vom Klimawandel weltweit, und was in unserem urbanen Umfeld sichtbar? Was können wir tun, um uns dem Klimawandel anzupassen, was um ihn zu stoppen? Und welche Strategien verfolgen Frankfurt und Offenbach, um trotz des prognostizierten Bevölkerungswachstums Luft und Wasser sauber zu halten, lebenswerte Grünflächen bereitzustellen und Lärm zu reduzieren?

CITY AND ENVIRONMENT

By 2050, at least two-thirds of the population will live in cities. On the one hand, global urbanization poses enormous challenges to sustainable development and, on the other, offers great opportunities – such as the realization of sustainable transport and area concepts. The concentration of urban settlements can also help limit environmental consumption through the efficient use of land. In the theme evening »City and Environment«, the Luminale poses the ecological questions of our time. How successful is the balance between environmental protection and urban growth? What are the effects of global climate change and what effects are visible in our urban environment? What can we do to adapt to climate change, and what can we do to stop it? And, in the face of projected population growth, what strategies are Frankfurt and Offenbach pursuing to keep air and water clean, provide meaningful green spaces and reduce noise?

STADT UND UMWELT



BLAUE STUNDE – SPACESHIP EARTH

Dokumentarfilm von Kevin McMahon



Die Kino-Dokumentation Spaceship Earth zeigt in einem poetischen Essay, wie sich der Blick auf unseren Planeten geändert hat, seit der Mensch die Erde zum ersten Mal aus dem Weltraum gesehen hat. Für die Deutsch/Kanadisch/Japanische Koproduktion unter der Leitung von ARTE/ZDF wurde weltweit – auch in Frankfurt – gedreht. Regie führte Kevin McMahon, Kanadas herausragender Umwelt-Dokumentarfilmemacher. Gesprochen wird der Film von der kanadischen Schauspielerin Sarah Polley.

SPACESHIP EARTH**Documentary by Kevin McMahon**

Spaceship Earth is a poetic report on what science has learned since we first saw Earth from space. Filmed in many locations – including Frankfurt – it's a German/Canadian/Japanese collaboration overseen by ARTE/ZDF. Directed by Kevin McMahon, Canada's top environmental documentary maker, and narrated by Sarah Polley.

23. März 2018, 17:00–19:30 Uhr

Festivalzentrum / Instituto Cervantes

Staufenstraße 1, 60323 Frankfurt am Main

Taunusanlage Alte Oper Kronberger Straße

EIN FILM VON Kevin McMahon

DAS THEMA

STADT UND UMWELT

CITY AND ENVIRONMENT

MIT / WITH

Prof. Dr. Antje Boetius
Rosemarie Heilig
Dr. Dietrich Schmidt

Porträts auf den folgenden Seiten

Portraits on the following pages

MODERATION / PRESENTATION

Petra Boberg
hr-INFO

23. März 2018, 20:00–22:00 Uhr

Festivalzentrum / Instituto Cervantes

Staufenstraße 1, 60323 Frankfurt am Main

Taunusanlage Alte Oper Kronberger Straße

PROF. DR. ANTJE BOETIUS



Die Arktis ist die Region der Erde, die sich am schnellsten durch globale Erwärmung verändert. Klimamodelle lassen ein Verschwinden der sommerlichen Meereisbedeckung bereits in wenigen Jahrzehnten erwarten. Prof. Dr. Antje Boetius berichtet von ihren Beobachtungen in den eisbedeckten Nordmeeren und von den Auswirkungen auf das Leben in der Arktis.

The Arctic is the region on earth, which changes faster than any other due to global warming. Climate models indicate that the disappearance of sea ice in summer can be expected in just a few decades. Prof. Dr. Antje Boetius will report on her observations in the ice-covered Arctic Sea and from the effects it has on life in the Arctic.

Prof. Dr. Antje Boetius ist Meeresbiologin und Professorin der Universität Bremen. Seit November 2017 leitet sie das Alfred-Wegener-Institut für Polar und Meeresforschung in Bremerhaven. Sie hat über 45 Tiefsee- und Polar-Expeditionen durchgeführt und erforscht die Lebensvielfalt des Ozeans.

Prof. Dr. Antje Boetius is a marine biologist and professor at the University of Bremen. Since November 2017 she has been the director of the Alfred Wegener Institute for Polar and Marine Research in Bremerhaven. She has conducted over 45 deep-sea and polar expeditions and explores the ocean's biodiversity.

ROSEMARIE HEILIG



Die weltweite Veränderung des Klimas zeigt besonders starke Auswirkungen in dicht bebauten urbanen Regionen. Die Umsetzung klimaschützender Maßnahmen liegt in der Hand der Kommunalpolitik. Der Klimaplanatlas für die Stadt Frankfurt berücksichtigt den Temperaturanstieg bis 2050 und verdeutlicht die Bedeutung von Grünflächen in und um die Stadt für die Entstehung von Kalt- und Frischluft.

The impact of global climate change is particularly severe in densely populated urban areas. Implementing climate-protecting measures lies in the hands of municipal policymakers. Frankfurt's climate plan atlas takes into account the rise in temperature by 2050 and illustrates the importance of green spaces in and around the city for the creation of cold and fresh air.

Rosemarie Heilig ist Biologin und Dezernentin der Stadt Frankfurt für Umwelt und Frauen. Schwerpunkte sind Klimaschutz und die Förderung grüner Stadtteile durch Reduktion von Lärm und Straßenverkehr.

Rosemarie Heilig is a biologist and department head of the City of Frankfurt for environment and women. The focus is on climate protection and the promotion of green urban districts by reducing noise and street traffic.

DR. DIETRICH SCHMIDT



Die Energiewende stellt Städte und Kommunen vor enorme Herausforderungen, denn der globale Klimaschutz wird auf lokaler Ebene umgesetzt! Für die Erschließung von erneuerbaren Energiequellen, z.B. für die Wärmeversorgung, sind Stadtteile oder Quartiere der passende Maßstab. Hier müssen Versorgungsseite und Energieanwender stärker als integrale Systeme betrachtet und entsprechende Geschäftsmodelle umgesetzt werden.

The energy revolution represents a huge challenge for cities and municipalities, since global climate protection is implemented at local levels! For the development of renewable energy sources, e.g. for heat supply, districts or quarters are the suitable yardstick. Here, utilities and energy users must be seen more strongly as integral systems and corresponding business models must be implemented.

Tekn Dr. Dietrich Schmidt leitet die Abteilung Strom-Wärme-System im Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik IEE in Kassel. Seine wissenschaftliche Arbeit fokussiert auf energieeffiziente Gebäude/Quartiere und ihre Versorgungssysteme.

Dr. of Technical Engineering, Dr. Dietrich Schmidt heads the Fraunhofer Institute's Department for Energy Economics and Energy Systems Technology, IEE in Kassel. His academic work focuses on energy-efficient buildings/districts and their supply systems.

DIE LUMINALE IM INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE

INNENarchitekturOFFEN 2018

Finissage im Refektorium des Karmeliterklosters



Am 23. März 2018 laden der Bund Deutscher Innenarchitekten (bdia) und das Institut für Stadtgeschichte unter dem Titel INNENarchitekturOFFEN 2018 zur Finissage mit Projektpräsentationen der bdia-Mitglieder, Vorträgen, Livemusik und Networking ins Karmeliterkloster ein.

Vorträge

»Wohnraumpotentiale in Bestlagen durch Aufstockungen« und »Der Henninger Turm als emotionales Denkmal«.

THE LUMINALE IN THE INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE

INNENarchitekturOFFEN 2018

Closing Event in the Refectory of the Karmeliterkloster

On 23rd March, 2018, under the title INNENarchitekturOFFEN 2018, the Bund Deutscher Innenarchitekten – bdia Hessen (Association of German Interior Designers) – and the Institute for the History of Frankfurt, invite visitors to a closing event in the Karmeliterkloster, featuring project presentations by the bdia members, talks, live music and networking.

Talks

»Housing potential in prime locations by adding floors« and »The Henninger Turm (Henning Tower) as emotional monument«.

23. März 2018, 16:30–22:00 Uhr

Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster

Münzgasse 9, 60311 Frankfurt am Main

 Willy-Brandt-Platz

EIN PROJEKT VON Bund deutscher Innenarchitekten (bdia), Landesverband Hessen / Prof. Dr.-Ing. Karsten Tichelmann, TU Darmstadt, FB Architektur / Dipl.-Ing. Martin Goldhammer, Frankfurt, Meixner Schlüter Wendt Architekten / between the beats – poptweenjazz mit Elmar Riegel, Miriam Schreiter, Björn Grün, Johannes Olschina

UNTERSTÜTZT VON Bund deutscher Innenarchitekten (bdia), Landesverband Hessen / Institut für Stadtgeschichte



WAS BLEIBT?

Die Situation: Als Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung findet die Luminale alle zwei Jahre für die Dauer von sechs Tagen statt; in diesem Zeitfenster will sie ihre Besucher*innen zur (Neu-) Entdeckung der Stadt einladen und Impulse für eine nachhaltige Stadtentwicklung setzen. Das Anliegen: Mindestens ein Projekt bzw. ein planerisches Ergebnis von allgemeiner Relevanz soll der Stadt und ihren Bürger*innen zukünftig dauerhaft erhalten bleiben und über den Festivalzeitraum hinaus ökologisch, sozial oder kulturell von Nutzen sein. So bleibt die Luminale auch außerhalb der Öffnungszeiten im Stadtraum präsent.

WHAT REMAINS?

The situation: As a biennial for light art and urban design, the Luminale takes place every two years for a total of six days; within this time frame, it seeks to invite its visitors to (re-)discover the city and generate enthusiasm for sustainable urban development. The goal: At least one project, or a planning result of general relevance, should be permanently preserved for the city and its residents in the future, and be of benefit ecologically, socially, or culturally. The Luminale shall thus maintain a lasting presence in the city space, even outside opening hours.

ILLUMINATION FRIEDBERGER WARTE

Schöneres Frankfurt



© Christian Uitz

Die im spätgotischen Stil erbaute FRIEDBERGER WARTE ist eine der vier Frankfurter Warttürme und ein weithin sichtbares Wahrzeichen »Landmark«. Nach Umgestaltung des umgebenden Platzes wird nun auch die Warte selbst mit neuer Beleuchtung inszeniert. Das Gesamtsystem akzentuiert die einzelnen Architekturelemente und ist mit einer Lichtsteuerung ausgerüstet, um einzelne Leuchten ansteuern zu können. Im Ergebnis entsteht ein homogenes, statisches Lichtbild ohne dominante Bereiche oder Überstrahlungen.

ILLUMINATION FRIEDBERGER WARTE

Frankfurt – (becomes) more beautiful

The FRIEDBERGER WARTE, built in the late-Gothic style, is one of four Frankfurt watch towers, and a prominent landmark, visible from afar. After reconstruction of the surrounding square, the watch tower itself is to shine in a new light. The complete system accentuates the individual architectural elements and is equipped with a system, allow the individual lights to be controlled. The result is a homogenous, static light image, or photograph, without any dominant areas or overexposure.

18.–23. März 2018, ab Einbruch der Dunkelheit / when evening falls

Die Illumination bleibt dauerhaft erhalten / The illumination will remain permanently

Friedberger Warte

Friedberger Landstraße / Homburger Landstraße, 60389 Frankfurt am Main

  Friedberger Warte

EIN PROJEKT VON Christian Uitz (Raumlabor) Stadt Frankfurt, für die Stadtplanungsamt Öffentlicher Raum, Ausbauprogramm Schöneres Frankfurt

LICHT AN!

Der Bügel – heller als Ihr denkt!



© Jens Schader

Neun als unsicher wahrgenommene »Dunkelorte« inmitten des Ben-Gurion-Rings, um die Kirche St. Lioba und oberhalb eines idyllischen, aber nachts bisher im Finsternen liegenden Weihers werden durch unterschiedlichste leuchtende Objekte und Installationen »erhellt«. Die Objektgestaltung ist Ergebnis der verschiedenen Sichtweisen und kreativen Prozesse der im »Bügel« lebenden Bewohner aller Altersstufen. Sie illustrieren die anstehenden Veränderungen des Erneuerungsprozesses der Sozialen Stadt, zu denen u. a. auch die Verbesserung der Beleuchtung im Quartier gehört. Während der Luminale finden jeden Abend eine Veranstaltung und Führungen statt.

LIGHT ON!

The »Bügel« – brighter than you think!

Nine »dark locations«, regarded as unsafe, in the middle of the Ben-Gurion ring surrounding the St. Lioba Church and just beyond an idyllic pond – which is still very dark and gloomy at night – will be »brightened« by very different luminous objects and installations. The object design is the culmination of various viewpoints and the creative processes from those of all ages living in the »Bügel«. They illustrate the upcoming changes involved in the renovation process of the Social City, which also include improvements to the district's lighting. An event will take place every evening during the Luminale, together with tours.

18.–23. März 2018, 19:30–23:30 Uhr

Quartiersmanagement »Soziale Stadt« Ben-Gurion-Ring am Bügel

Ben-Gurion-Ring 56, 60437 Frankfurt am Main

 Bonames Mitte

EIN PROJEKT VON den Bewohnern, Gruppen und Initiativen der Wohnsiedlung am Bügel

UNTERSTÜTZT VON Borchert Stiftung / Deutsches Stiftungszentrum, Hamburg / Bürgerinitiative Am Bügel e.V., Frankfurt am Main / GWH Wohnungsbaugesellschaft Hessen, Frankfurt am Main / Hegiss Soziale Stadt Ben-Gurion-Ring / Ortsbeirat 15 der Stadt Frankfurt am Main

LUMINALE PARTNER

Unser erster herzlicher Dank geht an alle Künstler, Kreative und Vortragende, ohne die keiner der Programmpunkte möglich gewesen wäre.

Ebenso herzlich danken wir den folgenden Förderern und Unterstützern, die wesentlich zum Gelingen der Luminale beigetragen haben:

Die Messe Frankfurt hat die Luminale ursprünglich im Jahr 2002 begründet, sie fördert und unterstützt das Festival seither umfangreich.



Unsere Medienpartner begleiten die Luminale in allen Programmbereichen.



world-architects.com Profiles of Selected Architects



Die Stiftung Polytechnische Gesellschaft fördert den Programmbereich SOLUTIONS.



Das Instituto Cervantes stellt seine Räume für das Luminale-Festivalzentrum zur Verfügung, die satis&fy die technische Ausstattung des Festivalzentrums.



satis&fy

CIBORIUS Security & Service Solutions sorgt für die Objektüberwachung der Spielstätten auf dem Light Walk.



LUMINALE PARTNERS

Die Übernachtung der Teilnehmer wird unterstützt von den Partnerhotels der Luminale.



Frankfurt Airport



Wir danken der Frankfurter Hotel Alliance für die freundliche Unterstützung.



Des Weiteren gilt unser Dank:



Die Ämter der Stadt Frankfurt am Main und Offenbach am Main sorgen mit Engagement und Einsatz für reibungslose Genehmigungen und Abstimmungen. Wir danken herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Dem Kuratorium der Luminale gilt unser Dank für die Expertise, den wertvollen Rat und die Unterstützung bei Programmgestaltung und -umsetzung.

LUMINALE PARTNER

Für die vielfältigen, interessanten und inspirierenden Projektbeiträge danken wir herzlich den Location-Partnern, Unterstützern, Förderern und Sponsoren der einzelnen Beiträge.

IN DER KATEGORIE ART

5M3 / Nizza-Park / Light Walk Projekt
mainsquare studios

**Ach, wie gut, dass niemand weiß... /
Straßenbahnhaltestelle Ostbahnhof/Sonnemannstraße**

PROLED[®]



STADT  KULTURAMT
FRANKFURT AM MAIN

**Alle meine Grenzen haben Eile / Historisches Museum Frankfurt /
Light Walk Projekt**



INELCOM
TECHNOLOGY

STADT  KULTURAMT
FRANKFURT AM MAIN

Monika und Dr. Peter Hermann

Building Bridges / Frankfurt School of Finance & Management



LUMINALE PARTNERS

Changing Times / Alte Oper Frankfurt / Light Walk Projekt



**GRANDJEAN
& KOLLEGEN**

satis&fy

Wir bedanken uns herzlich bei Lukas Taido, 3D Audio
Consultant für die Unterstützung des Projekts.

Cross Hatch / Europäische Zentralbank Hauptgebäude



Denkstätte / Nebbienesches Gartenhaus / Light Walk Projekt
Frankfurter Künstlerclub e.V.

Der junge König... / Krönungsweg / Light Walk Projekt



**Do we dream under the same sky / Schauspiel Oper Frankfurt /
Light Walk Projekt**

MERCK



OLEDWorks
Naturally Illuminating

KOLON

LUMINALE PARTNER

#ESWERDELICH:T / Liebfrauenkirche / Light Walk Projekt



FILD
we-ef

Frankfurt FADES / Römer / Light Walk Projekt



Wir bedanken uns herzlich bei Michael Loulakis für die freundliche Unterstützung.

Frankfurter Leucht Originale / NONEON



GLOWBLOW / Goetheplatz / Light Walk Projekt



Atelier rosalie, Thomas Jürgens

HIBB DER BACH UND DRIBB DER BACH / Eiserner Steg / Light Walk Projekt



LUMINALE PARTNERS

KATHARINEN*PASSION / St. Katharinenkirche / Light Walk Projekt



Arbeitsgemeinschaft der St. Katharinenkirche e.V.

Die Luminale im Institut für Stadtgeschichte / Keine Zukunft ohne Vergangenheit / Light Walk Projekt



Laut / Instituto Cervantes / Light Walk Projekt



Licht+Licht=Schatten / Weihehalle der Unitarischen Freien Religionsgemeinde



Lichtboot / Albert-Mangelsdorff-Weiher / Light Walk Projekt



LUMINALE PARTNER

Lightscrew / Juniorhaus / Light Walk Projekt



satis&fy



Orbis Lumen / Ausstellungshalle

Ausstellungshalle

satis&fy



Kunst in Frankfurt e.V.

Schattenwerfer / Mainufer/Untermainkai / Light Walk Projekt

SENSORYMINDS

Snow White / Schneewittchen-Denkmal / Light Walk Projekt



strangers / Schaumainkai/Tiefkai / Light Walk Projekt



ROOM FOR GREAT DAYS



The Guardians / U-Bahnstation Festhalle/Messe



IFFLAND
POS/
VOLLENDET



ÜBER SEHEN / Instituto Cervantes / Light Walk Projekt



Brieke

LUMINALE PARTNERS

URBAN LIGHTS / Frankfurter KunstSäule



GLASKEIL
Frankfurt

Handel-und Bearbeitung von
PLEXIGLAS®
Karl Riesner e.K.

Westend-Synagoge – verhüllt / Westend-Synagoge



Jüdische Gemeinde
Frankfurt am Main K.d.ö.R.
קהילה יהודית פרנקפורט

White Album / Eschenheimer Tor / Light Walk Projekt



Your Point of View / Gallusanlage und Taunusanlage /
Light Walk Projekt

Döllken Lighting

Lichtreflex / Neoklassizistische Villa Kaiserstraße 102, Offenbach

Wir bedanken uns herzlich bei Jaqueline und Peter Luh für
die freundliche Unterstützung.

IN DER KATEGORIE COMMUNITY

ATELIERFRANKFURT mit allen Projekten



und weitere Unterstützer/Partner für die Projekte
Helios / AF

dpa lighting consultants

LED LINEAR™
lighting solutions



Public Viewing / Galerie Heike Strelow



KRANK / AF



1000 und 1 Jahr / Dreikönigskirche / Light Walk Projekt
Dreikönigsgemeinde Frankfurt am Main

...ALLER KUNST MUSS DAS HANDWERK VORAUSGEHEN... /
Handwerkskammer, Bockenheimer Landstraße 21



Augenblick! / Blinden- und Sehbehindertenbund



BASILEA RE-Church / St. Bonifatiuskirche



Blow Me Up / Mainufer/Schaumainkai / Light Walk Projekt



INGO HAUDERTZ

Blue Hour / Be Poet Aktionsraum

BE
POET



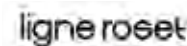
Brain Flash - flash your brain / Kunstverein Ebene B1
Taunusanlage e.V. / Light Walk Projekt



CINÉTIQUE en exposition / GOOSE Gourmet



MARTIN HIRTH



LUMINALE PARTNER

CITY LIGHT CHARTS / U-Bahnhof Schweizer Platz



STRÖER



HAUCK & AUFHÄUSER
PRIVATBANKIERS SEIT 1796



Der Taucher / Ruderclub Griesheim

Frankfurter Ruder-Club Griesheim 1906 e.V.
Kelterei Gerhard Nöll
Ackermann Bauunternehmung
Alte Apotheke Griesheim
Blumen Dornröschen
Karl Hoffmann
Metzgerei-Partyservice Günther Benzkirch
Sertürmer Apotheke Griesheim
Fuhrmann Event
Gaststätte MainGlück im Ruder-Club Griesheim
Heinrich Trautmann
Elektrogebäudetechnik
Therapiezentrum Griesheim
FrischeParadies

DESERT SOUND : LENT / KunstKulturKirche Allerheiligen



satis&fy

Die Fabrik mit allen Projekten / Die Fabrik

Die Fabrik



Die Nacht / Museum für Kommunikation Frankfurt

Museum für
Kommunikation
Frankfurt

Erleuchtung / Tibethaus



serien
.lighting

LUMINALE PARTNERS

Farben des Recycling-Plastiks / PIER F Zukunftshafen Frankfurt



BÄR+KNELL

Fassadenbeleuchtung / Hauptbahnhof Frankfurt am Main



Fin Sin Fin / Galerie Rundgaenger



FlexiPolis / TaunusTurm / Light Walk Projekt

**BUSINESS
CHINA
GAOPENG
GmbH**



HIGH LIGHTS / Taunusstraße



STADT  FRANKFURT AM MAIN

HoRS-T-Lichter / HoRS-T in den Adlerwerken



LUMINALE PARTNER

Ich setze den Fuß in die Luft und sie trug /

Gustav-Adolf-Kirche Niederursel

Martin-Elsaesser-Stiftung

Bernd Haus Göhrig

Evangelische Zukunftsstiftung Frankfurt am Main

Evangelische Kindergemeinde Frankfurt am Main Niederursel

Evangelisches Stadtdekanat Frankfurt am Main

Bürgerverein Frankfurt am Main Niederursel und Nordweststadt

Kulturverein Frankfurt am Main Niederursel

Gaststätte »Lahmer Esel« Frankfurt am Main Niederursel

Gaststätte »Mutz« Frankfurt am Main Niederursel

OrfeoChor e.V. Frankfurt am Main

Ortsverein der SPD Frankfurt am Main Niederursel/Nordweststadt

Ortsbeirat Frankfurt am Main Niederursel/Nordweststadt

Jung Audio Service Frankfurt am Main

Illusion_Line / Galerie Maurer

GALERIE MAURER

in motion / Halle 414

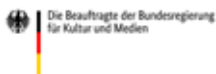
JAZZ INITIATIVE FRANKFURT

DR. HOCH'S
KONSERVATORIUM

CONNECTO



LICHT AUS – KLANG AN / Rosa-Luxemburg-Straße



Licht der Menora / Jüdischer Gebetsraum Flughafen Frankfurt



LUMINALE PARTNERS

Licht in Stanley Kubricks Filmen – besonders in

»2001: A SPACE ODYSSEY« / Deutsches Filmmuseum



Lichtschwarmwerk #lww5 / Markt im Hof



Lichtspuren II / Dompfarrei St. Bartholomäus, Kirchorth St. Antonius



Light in Production / Industriepark Höchst



STANDORT. VORTEIL.

Light to Go / unterschiedliche Stationen



Snežana Golubović (Performancekünstlerin)

Logikum.eu – Birth of Digital / MainStrand / Light Walk Projekt

Uwe Geisler

MainStrand

Look in / Apfelweinhandlung JB

Apfelweinhandlung JB

LUMINALE PARTNER

Luce dipinta / Frankfurter Westend Galerie



LUMIO II / Arte Giani

ARTE GIANI

Luzenz / Boutique Ookoko



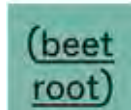
Mobile Lichtcluster / Maimkai/Eiserner Steg



Frankfurter Volksbank



NEON – Feel the Glow / Instituto Cervantes/Matthäuskirche/
Kulturhaus Frankfurt / Light Walk Projekt



Evangelische Hoffnungsgemeinde Frankfurt am Main

ONE ANOTHER / Weißfrauen Diakoniekirche

Diakonie
Frankfurt am Main



STADT KULTURAMT
FRANKFURT AM MAIN

LUMINALE PARTNERS

POI Mitspielaktion / Nizza Park / Light Walk Projekt



ILLUART®

(POP)Kornmarkt / Kornmarkt Arkaden / Light Walk Projekt

OFB

Projektentwicklung

Remix der Unikate / Atelier Andrea Eimer / Light Walk Projekt



Schwarz/Licht! / KunstRaum Bernusstraße



THE BIG GAME / ING-DiBa



The lightness of urban beeing / Atelier Eastend



Jüdische Gemeinde
Frankfurt am Main K.d.o.R.
קהילה יהודית פרנקפורט

Verflochtene Korrespondenzen zwischen Licht und Schatten /
jugend-kultur-kirche sankt peter



LUMINALE PARTNER

Vexations:Revisited / Alten- und Pflegeheim Anlagenring



Was macht das Licht... / Kunstraum KA:OST



We make colors / Frankfurter Westend Galerie



Windbeutel – Thermische Installation / Light Walk Projekt



Atelierhaus Bettina 71 mit allen Projekten



Hauptbahnhof Offenbach mit allen Projekten



Hauptbahnhof Offenbach
und weitere Unterstützer / Partner für das Projekt
Interaktives Figurenkabinett / Hauptbahnhof Offenbach

LUMINALE PARTNERS

Kunstverein Offenbach mit allen Projekten



feuer.wasser.erde 2.0 / Katholische Kirche St. Paul

Katholische Kirchengemeinde St. Paul
Schwatec Veranstaltungstechnik

Helle Töne – Dunkle Töne / Evangelische Johanneskirche



Evangelische Johanneskirche

Hessen unter Strom / Haus der Stadtgeschichte Offenbach am Main



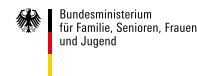
Haus der Stadtgeschichte
Offenbach am Main



Im rechten Licht / Hafn 2



Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Jugend stärken im Quartier / VHS

VHS Offenbach
Festplatte e.V.

licht und leicht / Evangelische Stadtkirche Offenbach



Offene Stadtkirchenarbeit im
Evangelischen Dekanat Offenbach

LUMINALE PARTNER

Lichter Orte der Stille / Französisch-Reformierte Kirche



Reflex / artevilla



Sternstunden / Parkplatz am Hafen

Immobilien
Stadtwerke Offenbach



HAFEN
OFFENBACH
LEBEN
AM MAIN

IN DER KATEGORIE STUDY

Die Luminale im Institut für Stadtgeschichte /
Im Rhythmus der Geschichte / Klostergarten / Refektorium /
Light Walk Projekt



¥UM ¥UM NEOTOKYO / Ost-Stern



LUMINALE PARTNERS

Bergsilhouette / Kunstvitrine am Deutsche Bank Campus



TISHMAN SPEYER



Five / Alte Nikolaikirche / Light Walk Projekt

Evangelisch-Lutherische St. Paulsgemeinde Alte Nikolaikirche



Lichtkoken Frankfurt / Grünanlage Nibelungenallee
Ecke Kleiststraße

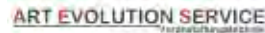


Nectus / Mainufer/Schaumainkai / Light Walk Projekt



Aaron Rebmann, Programmierung
Maincafé

P18-2A / Taunusanlage / Light Walk Projekt



PULSE / Kunstverein Ebene B1 Taunusanlage e.V. /
Light Walk Projekt



LUMINALE PARTNER

UNWRITTEN / Kunstverein Ebene B1 Taunusanlage e.V. / Light Walk Projekt



Urban Climate Canopy / Hauptwache / Light Walk Projekt



Willst Du sehen, so lerne zu handeln / Markt im Hof



Zeitgeist / Amp Bar



Andere Schöne Aus Boskoop / LIDL Bieberer Straße



LIDL

LUMINALE PARTNERS

The Distance between us / Rathaus Offenbach



Underwater / Waggon am Kulturleis

GP Fiberoptics
G&G Lichtdekor



IN DER KATEGORIE BETTER CITY

illumination Friedberger Warte / Friedberger Warte

Stadt Frankfurt am Main, Stadtplanungsamt – Öffentlicher Raum,
Ausbauprogramm Schöneres Frankfurt

Licht an! / Quartiersmanagement »soziale Stadt«

Ben-Gurion-Ring am Bügel

Borchert Stiftung / Deutsches Stiftungszentrum, Hamburg
Bürgerinitiative Am Bügel e.V., Frankfurt am Main
GWH Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH, Frankfurt am Main
HEGISS Soziale Stadt Ben-Gurion-Ring
Ortsbeirat 15 der Stadt Frankfurt am Main

IN DER KATEGORIE SOLUTIONS

Die Luminale im Institut für Stadtgeschichte / INNENarchitekturOFFEN 2018 / Light Walk Projekt



Symposium »Stadtlicht/Citylights« / Instituto Cervantes



Themenabend Stadt und Licht



HERAUSGEBER

Luminale e.V.
c/o Studio Rekkab
Bornheimer Landstraße 52
60316 Frankfurt am Main

PROGRAMMHEFT

Gestaltung

KRAWALL
Kramer \ Erwall \ Designbüro

Produktion

Messe Frankfurt Medien und Service GmbH
Publishing Services, Frankfurt am Main

sanart grafik design, Bad Vilbel

Übersetzung

Geraldine Blecker

Litho

Reproduktion 45 GmbH, Frankfurt am Main

Druck

Parzeller print & media
GmbH & Co. KG, Fulda

DIE LUMINALE IM NETZ

www.luminale-frankfurt.de



facebook.com/luminalefrankfurt



instagram.com/luminale.frankfurt

Redaktionsschluss: 31. Januar 2018

TEAM

Leitung

Isa Rekkab

Technische Beratung

Thomas Berkermann

Projektmanagement

Tonia Bürkle

Grafikdesign

Lisa Erwall

Programmgestaltung

Rainer Ewerrien

Koordination Festivalzentrum

Eike Flechsig

Regie Festivalzentrum

Mark Gläser

Produktionsassistenz

Vanja Grass

Grafikdesign

Pia Kramer

Projektassistenz / Redaktion

Benjamin Pfeifer

Web / Social Media

Ruth Preywisch

Programmgestaltung

Heike Sütter

PR / Pressekontakt

Susanne Tenzler-Heusler

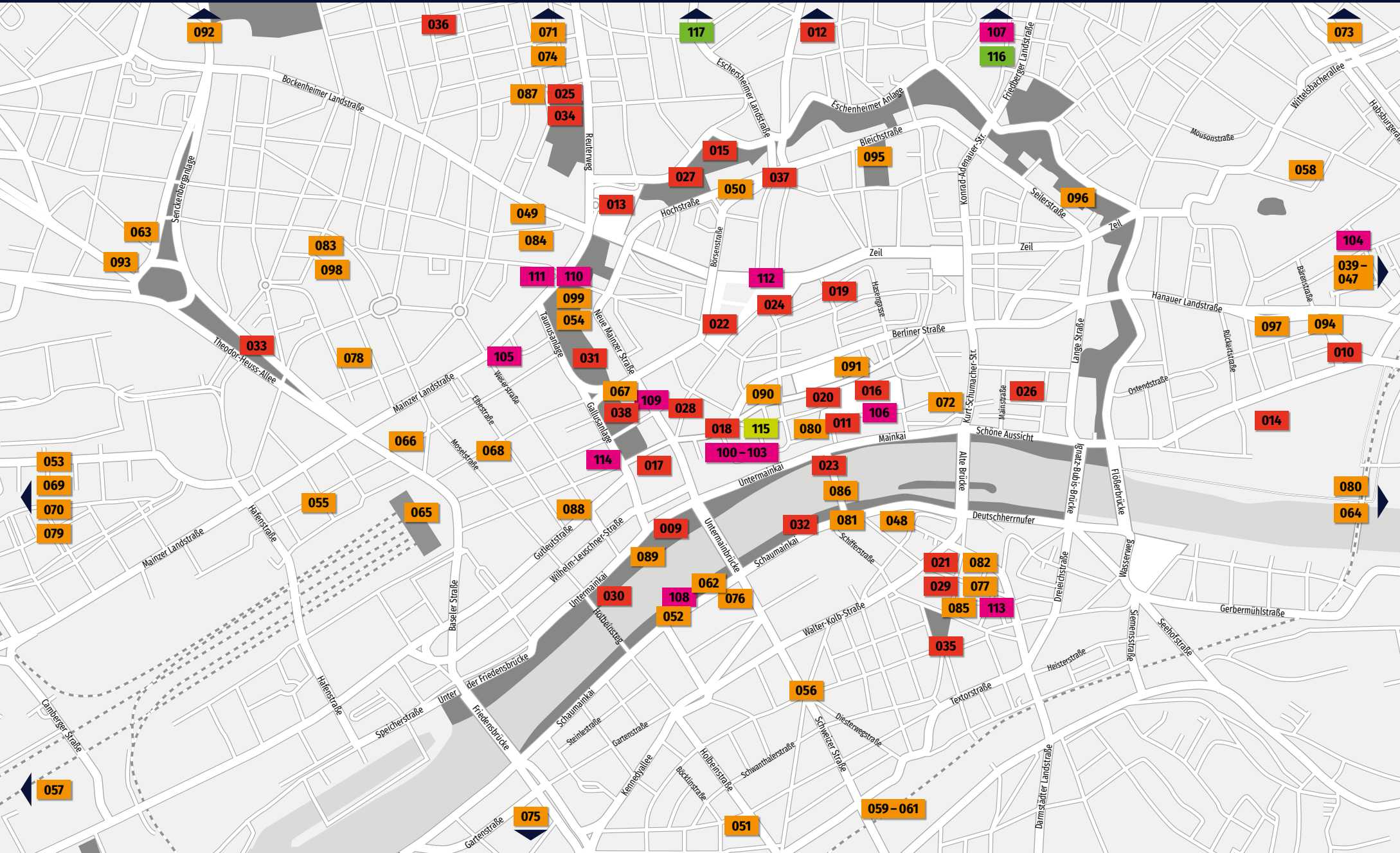
IT Beratung

Frank Wudtke

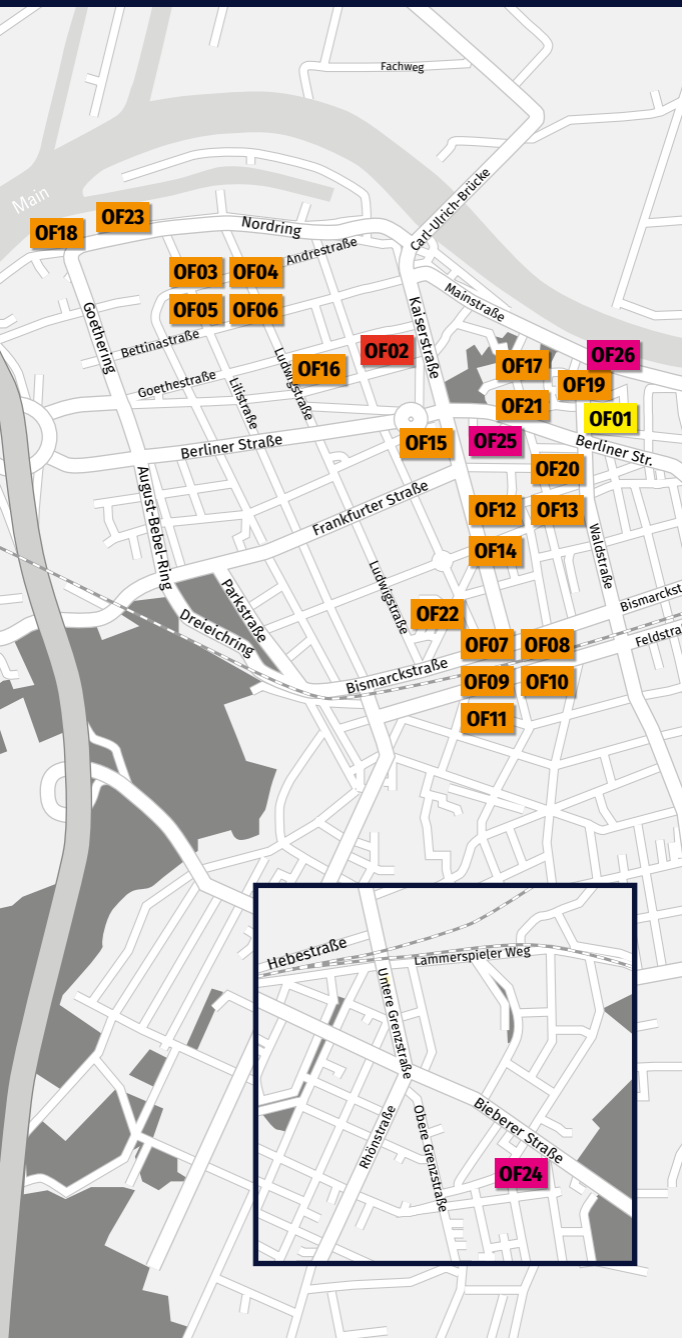
Programmgestaltung

Annika Zecher

FRANKFURT



OFFENBACH



OF18

OF23

OF03

OF04

OF05

OF06

OF16

OF02

OF17

OF26

OF19

OF21

OF01

OF15

OF25

OF20

OF12

OF13

OF14

OF22

OF07

OF08

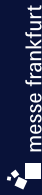
OF09

OF10

OF11

OF24

luminale-frankfurt.de



satis&fy

hr_iNFO

Frankfurter
Neue Presse

